



Absichtlich geplante und geförderte Verwirrung zwischen Sekten und Religion

Samstag 16. Mai 2015
Radisson BLU Hotel Marseille,
Vieux Port 38-40 Quai Rive Neuve, 13007
Marseille, Frankreich



organisiert von der
Europäischen Föderation der Zentren für Forschung und Information über das Sektenwesen
(FECRIS)

und
GEMPPPI¹ - Sekten: Hilfe, Information, Vorbeugung
<http://www.gemppi.org/accueil/>

¹ Groupe d'Etude des Mouvements de Pensée en vue de la Protection de l'Individu, Marseille

Programm

Danièle Muller-Tulli, Präsidentin der FECRIS (Schweiz - Vertreterin beim Europarat) <i>Thematischer Ansatz durch das Spektrum der Erfahrungen von FECRIS im Europarat, bei OSZE², FRA³ und UNO</i>	4
Rudy Salles, Abgeordneter zur Nationalversammlung und Mitglied des Komitees für rechtliche Angelegenheiten und Menschenrechte des Europarats (Frankreich) <i>Analyse der Situation, die zum Misserfolg von Rudy Salles Bericht über die „Ausschrei- tungen von Sekten“ im Europarat führten⁴ (gelesen von Danièle Muller-Tulli)</i>	6
Didier Pachoud, Präsident von GEMPPI, der mitorganisierenden Vereinigung, (Frank- reich) <i>Einleitung zum Thema</i>	7
Serge Blisko, Präsident von MIVILUDES, (Büro des Premierministers - Frankreich) <i>Religiöse Neutralität des Staates in Frankreich</i>	9
Bertrand Chaudet, (CCMM, Frankreich) <i>Psychosomatische spirituelle Mischungen ziehen Exzesse nach sich</i>	14
Friedrich Griess (GSK ⁵ , Österreich) and XXXX (Frankreich) <i>Zeugenaussagen über die Smiths Freunde (ACFF⁶)</i>	20
Alexey Voat, Forscher (CSR, Russische Föderation) <i>Die Mitgliederwerbung der Sekte Aum Shinrikyo im Internet</i>	29
<i>Präsentation</i>	32
Franceline James, Psychiaterin (Schweiz) <i>Sekten und Religionen: falsche Götter. Wie sollten wir einen Ansatz betrachten, der behauptet, religiös zu sein, und zur Couch des Psychiaters führt?</i>	38
Jean-Pierre Jouglu, Anwalt (UNADFI, France). <i>Absichtlich geplante und geförderte Verwirrung zwischen Sekten und Religion</i>	42
Anne Edelstam, Journalistin, (FRI, Schweden) <i>Fundamentalismus</i>	44
Olivier Faelens, (Präsident von SAS Sekten, Belgien) <i>Sekten oder Religionen, eine irreführende Debatte</i>	50

² Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa

³ Fundamental Rights Agency - Agentur für fundamentale Rechte

⁴ Resolution 1992 (2014). The protection of minors against excesses of sects - Der Schutz Minderjähriger vor Ausschreitungen von Sekten

⁵ Gesellschaft gegen Sekten- und Kultgefahren

⁶ Association Chrétienne de France et des pays Francophones - Christliche Vereinigung Frankreichs und der französisch sprechenden Länder

Pierre Le Coz, Direktor der Abteilung Sozialwissenschaften, Fakultät für Medizin
(Universität Aix-Marseille⁷)

Der emotionelle Drehpunkt zwischen Religion und Sekte54

Joni Valkila, (UUT, Finnland)

*Das interne Rechtssystem der Zeugen Jehovas als ein Menschenrechtsproblem -
Bemühungen in Finnland, um Aufmerksamkeit auf das Problem zu lenken* 60

Janja Lalich, Ph.D. Professorin der Soziologie, California State University, Chico (Ver-
einigte Staaten)

Überblick über sektenbezogene Gerichtsverfahren in den USA..... 64

⁷ Espace éthique méditerranéen & UMR 7268 « ADES », auteur de « Le gouvernement des émotions et l'art de déjouer les manipulations », Albin Michel 2014

Thematischer Ansatz durch das Spektrum der Erfahrungen von FECRIS im Europarat, bei OSZE, FRA und UNO

Danièle Muller-Tulli, Präsidentin der FECRIS

FECRIS erhielt das teilnehmende Statut beim Europarat im Januar 2005. Der Antrag dazu wurde 2002 gestellt.

In seinem bemerkenswerten Buch „Scientology, die Autopsie einer Staatssekte“, schrieb Emmanuel FANSTEN: „Der Europarat eröffnet der Scientology und ihren Alliierten einen Resonanzboden ... die Organisation behandelt grundsätzlich die Menschenrechte im Schoß des erweiterten Europa. Ein offenes Thema für die Sekten, die nach ihrer offiziellen Anerkennung streben.“

Man unterstützt also im Laufe der Neunzigerjahre einen Machtzuwachs der sektiererischen Netzwerke. Bestimmte Parlamentarier werden, bewusst oder nicht, wunschgemäß Zielscheiben der Durchdringung zuerst durch die Scientology und dann durch andere. NGOs⁸ werden zum Goldpreis gekauft und bilden wichtige Alliierte (davon haben wir in Kopenhagen Beispiele gesehen) und bilden mit anderen kleinen Bewegungen, unterstützt von bestimmten Soziologen und Religionshistorikern, gemeinsame Netze.

Das Ziel: die Diskussion auf das Gebiet der Religionsfreiheit zu verlagern, um sich als Opfer des Angriffs auf diese fundamentale Freiheit zu positionieren.

2002 legt also FECRIS ihren Antrag zum Erhalt des teilnehmenden Status vor. Zu normalen Zeiten genügen einige Monate, bis die vorläufige Überprüfung erledigt und die NGO entweder angenommen oder abgewiesen ist. Hunderte NGOs haben diesen Prozess durchlaufen.

Der Prozess für die FECRIS bleibt blockiert. Die Anfragen ziehen sich in den Büros hin ... oder verschwinden. Dann setzen 2 Abgeordnete ihr Veto dagegen und schicken der Kommission für Menschenrechte eine umfangreiche Denkschrift gegen die FECRIS. Ihrerseits lässt die FECRIS dem Europarat ihren eigenen Tätigkeitsbericht zukommen ... der kurioser Weise nie zu einer Entscheidung gelangt.

Man muss wissen, dass außerhalb der parlamentarischen Sitzungen jeder den Parlamentssaal betreten kann, die Büros treffen einander dort, die Türen sind offen. Es ist also leicht, sich dort einzuschleichen und Papiere mitzunehmen. Andere Umstände zeigen klar die Macht der Sektenlobby; die Berichterstatteerin demissioniert plötzlich aus medizinischen Gründen. Sie wird durch den Schweizer Dick MARTY ersetzt, Prokurator im Tessin und an Probleme gewöhnt, die mit der MAFIA zu tun haben. Ich habe ihn häufig in der Bar der Parlamentarier getroffen. Er gesteht, dass er noch niemals im Rahmen seiner Arbeit so viel belästigt wurde.

Schließlich erwies sich nach drei Jahren, größtenteils dank Dick MARTY, dass die FECRIS den zur Erlangung des Status erforderlichen Kriterien entspricht. Sie erhält ihn 2005 und ich wurde zur Delegierten beim Europarat ernannt, eine Funktion, die ich seitdem inne habe, und ich vertrete die FECRIS in den Kommissionen für Menschenrechte, Bildung und Kultur und sozialen Zusammenhalt.

Sehr schnell, was außergewöhnlich ist, beschließt die Kommission für Menschenrechte der INGO⁹-Konferenz, einen Studientag am 28. Juni 2007 den sektiererischen Exzessen zu widmen:

„Die sektiererischen Exzesse: eine Herausforderung für die Demokratie und die Menschenrechte“.

⁸ Non governmental organisations - Nichtregierungsorganisationen

⁹ International nongovernmental organisation - internationale Nichtregierungsorganisation

Mitorganisatorin der Tagung war die Präsidentin der INGO-Konferenz, Annelise OESCHGER. Ihr und mir selbst waren die Gefährlichkeit der Sekten und ihrer Macht zu schaden bewusst.

Mehrere Mitglieder der FECRIS waren unter den Rednern: Jean-Pierre JOUGLA, Tom SACKVILLE, Maxim YURCHENKO. Einige der Widersacher der FECRIS waren auch da, unter ihnen Jeremy GUNN, großer Widersacher der „Sektenegegner“ und Verteidiger der „Neuen religiösen Bewegungen“, Ankläger Frankreichs vor der OSZE und Freund von Eileen Barker. Und in der Assistenz, Komplizen der Scientology.

In seinem Vortrag erklärte Jean-Pierre Jouglà:

„Weiterhin die Frage der gegenwärtigen Sekten unter dem Blickpunkt des Religiösen zu betrachten, führt dazu, das Wesentliche des Phänomens stillschweigend zu übergehen, das heute die Gebiete der Gesundheit, des Wohlbefindens, der persönlichen Entwicklung, der Psychotherapie, der Weiterbildung in Unternehmen, der Wissenschaft, der Kultur usw. betrifft.

Sekte und Religion zu vermischen trägt dazu bei, den Irrtum zu verstärken, hinter den die Sekten sich mit immer mehr Verbissenheit flüchten, dass sie soweit gehen, ihre Anhänger von der Notwendigkeit zu überzeugen, diese Schimäre weiter zu verbreiten und ihr Rückhalt zu geben, indem sie sie zu Kämpfern und Propagandisten ihrer Sache macht.

In Wirklichkeit hat dieses Amalgam den Zweck, die Analyse des Wesens des Sektenphänomens zu verhindern, denn das Wesentliche an der Sekte ist die exklusive und totalitäre Idee. Die Religion ist nur eine der Masken unter anderen, die bestimmte Sekten annehmen, um zukünftige Anhänger anzulocken und ihr Vertrauen zu gewinnen.“

In der Weiterverfolgung ihres Zieles, die für die Politik Verantwortlichen für das Problem der Sekten sensibel zu machen, sie an ihr Engagement zu erinnern, das sie in der **Empfehlung 1412 (1999)** der PACE¹⁰ bezüglich der ungesetzlichen Tätigkeit von Sekten auf sich genommen hatten, gefolgt von der **Empfehlung 1178 (1992)** bezüglich Sekten und neue religiöse Bewegungen, nimmt die INGO-Konferenz am **27. Januar 2011** die Empfehlung an: **„Sektiererische Exzesse und Verletzung der Menschenrechte“**.

Diese Empfehlung erinnert daran, dass die Empfehlung 1412 dem Schutz der am stärksten Gefährdeten, besonders der Kinder, eine ganz besondere Wichtigkeit verlieh.

Damit sie Wirkung hatte, musste diese Empfehlung hernach der Parlamentarischen Versammlung des Europarats vorgestellt, von mindestens 10 Parlamentariern angenommen und dann Gegenstand eines Berichts an die Versammlung sein.

Frau OESCHGER und ich haben deshalb Kontakt mit dem Abgeordneten Rudy SALLES aufgenommen, von dem wir wussten, dass er sich mit dem Thema mehrere Male bei verschiedenen parlamentarischen Enquetekommissionen in Frankreich beschäftigt hatte.

Die Miviludes¹¹ hatte sich bereits an sie Kommission für Rechtsangelegenheiten des Europarats gewandt, die sich für das Projekt des Berichts „Der Schutz Minderjähriger vor sektiererischen Exzessen“ interessierte. Der Abgeordnete Rudy SALLES wurde im September 2011 zum Berichtersteller ernannt.

Die FECRIS hat ihren Beitrag geleistet, direkt durch den Bericht von Branka DUJMIC für die Arbeitsgruppe „Sektiererische Exzesse und Verletzung der Menschenrechte“, indirekt dadurch, dass sie der Kommission für Rechtsangelegenheiten nützliche Informationen lieferte und verschiedene Persönlichkeiten empfahl.

Wir kennen das Weitere:

Der Bericht wurde der Parlamentarischen Versammlung des Europarats am 10. April 2014 vorgestellt.

Eine umfangreiche Kampagne von Angriffen sowohl gegen den Bericht als auch gegen Rudy SALLES als Person, gegen Miviludes und natürlich auch gegen FECRIS wurde von der

¹⁰Parliamentarian Assembly of the Council of Europe – Parlamentarische Versammlung des Europarats

¹¹ Mission interministérielle de vigilance et de lutte contre les dérives sectaires – Interministerielle Mission der Wachsamkeit und des Kampfes gegen sektiererische Exzesse

Sektenlobby orchestriert. Briefe überschwemmten das Büro der Präsidentin der PACE, Anne Brasseur, Pamphlete zirkulierten, eine Nebenveranstaltung wurde am 8. April in den Räumen des Europarats selbst abgehalten, Plakate wurden in den Aufzügen und in den Gängen aufgehängt, die „eine ernste Bedrohung der Religionsfreiheit“ anprangerten und von unerwarteten Persönlichkeiten, einem ehemaligen Rechtsberater der Europäischen Menschenrechtsgerichts-hofs, einem ehemaligen Verantwortlichen der Helsinki-Gruppe und einem Mitglied der PACE unterstützt wurden.

Unerhört.

Die Empfehlung hat die Hürde nicht überwunden.

Die Entschließung musste 58 Änderungen über sich ergehen lassen. Unnütz zu sagen, dass sie ihrer Substanz beraubt wurde.

Ich werde Ihnen zum Schluss eine Nachricht überbringen, die Rudy SALLES, der heute nicht zu uns kommen konnte, mich Ihnen vorzulesen bat. Sie verstehen daher klar, warum wir den Titel gewählt haben: „Absichtlich geplante und geförderte Verwirrung zwischen Sekten und Religion“.

Ich wünsche Ihnen allen eine ausgezeichnete Konferenz

Analyse der Situation in Europa, anhand des Berichts, um den der Abgeordnete Rudy Salles von der Parlamentarischen Versammlung des Europarats gebeten wurde: „Der Schutz Minderjähriger vor sektiererischen Exzessen“

Rudi Salles

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich hätte gerne an Ihren Arbeiten teilgenommen, zu denen mich die Vizepräsidentin der FECRIS, Frau Danièle Muller-Tulli eingeladen hat. Leider hat es mir mein Zeitplan nicht erlaubt, mit ihnen gemeinsam in Marseille zu sein.

Ich möchte Ihnen dennoch mein Zeugnis übermitteln, das eines Abgeordneten, der seit 25 Jahren im französischen Parlament im Kampf gegen die Sekten arbeitet. Dieses Thema wird in Frankreich mit Verantwortung wahrgenommen. So wurden in allen Enquetekommissionen, an denen ich teilnahm, die Berichte einstimmig angenommen. Dies ist so genügend selten, dass es betont sein soll. Das wirft ein Licht auf den Umstand, dass der Kampf gegen die Sekten ein Thema ist, das in unserem Land über die politischen Grenzen hinweg Übereinstimmung findet.

Ich hatte mir jedoch nicht vorstellen können, in welchem Ausmaß dieses Thema solche Kontroversen in Europa hervorrufen könnte. Als Mitglied der Kommission für Rechtsangelegenheiten des Europarats wurde ich beauftragt, einen Bericht über den Schutz Minderjähriger vor Sekten auszuarbeiten. Ein solches Thema sollte alle Parlamentarier mobilisieren, die sowohl am Kampf gegen sektiererische Bewegungen interessiert sind, aber mehr noch am Schutz Minderjähriger. Das war nicht der Fall. Seit den ersten Anhörungen stellte sich ein großer Interpretationsunterschied zwischen den Mitgliedern des Rates heraus. Einige Parlamentarier hatten Vorbehalte gegen den Grundsatz des Berichts selbst. Andere gingen sogar so weit, die Existenz von Sekten zu leugnen, und zogen es vor, von neuen Religionen zu sprechen. Andere schließlich ignorierten das Thema.

In dem Maß als unsere Arbeiten fortschritten, wurde das Klima angespannter. Die Propaganda der Sekten zeigte ihre Wirkung bis zum Richten von Anklagen gegen den Berichter-statter. Als Mitglied der MIVILUDES wurde ich beschuldigt, nicht unparteiisch zu sein. Mehr-

farbige Broschüren wurden herausgegeben, um den Eindruck zu erwecken, die Gedankenfreiheit sei gefährdet und ich sei ein furchtbarer Freiheitstörer. Diese Hetzkampagne trug ihre Früchte, denn schließlich erhielt der Bericht nicht die erforderliche Mehrheit.

Diese Erfahrung hinterlässt einen bitteren Geschmack, denn ich war, wie ich seit allen diesen Jahren bin, vom Willen beflügelt, die individuelle Freiheit vor allen sektiererischen Vereinnahmungen zu schützen, deren zerstörerische Einflüsse auf zahlreiche Individuen man kennt.

Es gibt also auf europäischer Ebene eine große Arbeit zu leisten, um das Bewusstsein für die Realität dieser Geißel zu schärfen. Das ist umso unerlässlicher, da Europa ein Kontinent ohne Grenzen ist, der daher die Entwicklung gewisser multinationaler Sekten begünstigt.

Wir haben eine Schlacht verloren, aber wir lassen deshalb unsere Hände nicht sinken. Es werden auf diesem Gebiet andere Kämpfe zu führen sein. Wir werden uns ihnen stellen.

Einleitung zum Thema

Didier Pachoud, Präsident von GEMPPI, verantwortlicher Administrator für die Finanzen von FECRIS und Organisator der Tagung in Marseille

Guten Tag alle miteinander,

Dank an die anwesenden Mitglieder von GEMPPI für ihre Hilfe bei der Organisation dieser Tagung und Dank an alle, die bisweilen von so weit gekommen sind, wie Russland und Sibirien, Vereinigte Staaten (New York und Kalifornien) und Kanada.

In 5 Minuten werde ich mich sehr kurz fassen.

Ich werde eine Frage beantworten, die mir bisweilen gestellt wird:

Wozu dient FECRIS?

Zunächst könnte man sich für eine Vereinigung wie die unsere, GEMPPI, Mitglied der FECRIS, mit dem Hauptquartier in Marseille, fragen, was der Nutzwert von FECRIS für den Alltag ist?

Ich werde es Ihnen in einigen Worten sagen, denn ich habe wenig Zeit.

Seit mehreren Jahren hat das Sektenphänomen die Tendenz, in eine Vielfalt kleiner Werkstätten zu zerfallen, und es wird immer notwendiger, sich auf ein Netz von Spezialisten verlassen zu können, das über Frankreich, Europa und sogar die Welt verteilt ist, um Informationen bei der Hand zu haben und den Opfern dienen zu können, denn gerade jetzt haben alle diese Bewegungen die Tendenz, sich zu internationalisieren. Ich erinnere daran, dass FECRIS zum Beispiel Korrespondenten bis nach Australien und Israel hat.

Es ist auch eine Tatsache, dass das Internet auf dem Gebiet der Kommunikation eine Revolution bedeutet hat. Wie ich sagte, können die zahlreichen Sektengruppen, auch sehr kleine, dank des Internet sehr leicht und billig international arbeiten, und sie stellen sich den Leuten vor, ohne dass ein externer Kontakt nötig ist. Jede unsere Vereinigungen kann dies bezeugen. Auch hier in Marseille stehen wir, wie Sie alle, der Fernwirkung von Sektengruppen aus Kanada, Amerika, Japan, Afrika, Korea usw. gegenüber, die bisweilen in unserem Land unbekannt sind, die aber am anderen Ende Europas oder der Welt grassieren und dort in den Familien schwere Schäden anrichten. Wenn man darangeht, sich über das Internet zu erkundigen, findet man sehr oft nichts Besonderes darüber. Und wenn wir die Vereinigungen der FECRIS von Kanada, der Vereinigten Staaten, Großbritanniens, Österreichs, der Schweiz, Russlands, Italiens, Spaniens, Australiens, ich kann nicht alle aufzählen (FECRIS umfasst mindestens 23 Länder) fragen, dann erhalten wir nützliche Informationen, um den Familien und Einzelpersonen, die hier in Marseille Opfer sektiererischer Exzesse sind, zu helfen (Prozesse, Sexualaffären, Betrug usw.). Und das ereignete sich ganz vor kurzem und ich erhielt eine Antwort aus

Österreich. Alle anderen Vereinigungen der FECRIS, verteilt über ganz Europa, könnten dasselbe sagen. Wenn sich nun eine Person an eine örtliche oder nationale Vereinigung wie GEMPPi wendet, dann wird sie von einem internationalen Netzwerk unterstützt. Ebenso wenn sie sich an das Internetportal der FECRIS wendet, dann wird sie über das Weltgemeinschaftsnetzwerk der FECRIS weitergeleitet.

Es gibt etwas Zweites, das ich über die Nützlichkeit von FECRIS sagen könnte: die Sekten haben NGOs und einflussreiche Leute in allen europäischen und internationalen Institutionen. Es gelingt ihnen oft, die politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Entscheidungen auf allen Ebenen zu beeinflussen. Das ist wie eine Schattenarmee von freiwilligen Fanatikern, die den Eindruck religiöser, humanistischer oder karitativer Seriosität bieten, aber heimtückisch unter verschiedenen Bezeichnungen tätig sind und absichtlich ihre wirkliche Identität anzugeben vergessen, und das gilt auch für die Extreme der Religionen. Angesichts dessen gibt es kaum noch einige Auserwählte, denen die Gefahr noch bewusst ist, die Miviludes¹² in Frankreich, unterstützt in Belgien von der CIAOSN¹³, in Österreich von der Bundesstelle für Sektenfragen¹⁴, der FECRIS und einigen wenigen weiteren Organismen, die auf diesem Gebiet spezialisiert sind. FECRIS ist ein privater Organismus und hängt von keinem Staat, keiner Religion oder politischen Partei ab, zumindest was Beschränkungen ihrer Ausdrucksmöglichkeiten und daher mehr Freiheit des Anprangerns von Aktionen sektiererischer Gruppen in den verschiedenen internationalen Institutionen betrifft. Diese Arbeit ist sehr schwer durchzuführen, denn Frankreich mit seiner Tradition der wachsamem Säkularität und FECRIS mit ihrem durch ihre religiöse Neutralität sehr ähnlichen Ansatz bilden im Konzert der Nationen Ausnahmen, und es ist in einem solchen Minoritätszusammenhang sehr schwierig, zu überzeugen und sich gegen sektiererische Gruppen zu stellen, die als Religionen getarnt sind. Merken wir an, dass bestimmte andere europäische Staaten nützliche Maßnahmen ergriffen haben, um gegen das Sektenphänomen vorzubeugen und es einzudämmen, besonders Deutschland, Österreich, Belgien, die Russische Föderation, Frankreich und Luxemburg.

Daher ein großer Dank an Danièle Muller, die seit Jahren diesen schwierigen Kampf führt, diplomatisch, denn wir sind nicht in einer Machtposition und wir befinden uns in bestimmten europäischen Institutionen in einem feindlichen Umfeld, aber es ist auch eine taktische Übung, die es bisweilen ermöglicht hat, Ergebnisse zu erzielen, die unsere Anerkennung verdienen. Ich hege einen anerkennenden Gedanken an unseren Gründer Jacques Richard, unsere Präsidenten Jean Nokin (der uns verlassen hat), Rosa-Maria Pujol, Friedrich Griess, die hier anwesend ist, ohne unseren letzten Präsidenten Tom Sackville zu vergessen.

Ich höre hier auf, es gäbe noch viel zu sagen.

Gerade noch eine letzte Information bezüglich des sektiererischen Phänomens, das derzeit Europa erschüttert, und da wir in Marseille sind: hier bildet sich seit 10 Tagen eine Vereinigung von Opfern des radikalen Islam und anachronistischer Praktiken „Türkische Freiheit“.

Diese Vereinigung hat die Ziele der Vorbeugung, der Bildung, der Information, des Willkommen Heißens, der Hilfe in aller Verschwiegenheit und der Unterstützung der Angelegenheiten von Rechtspersonen und natürlichen Personen, die Konflikte mit sektiererischen Exzessen oder anderen Verbindungen zu islamischem Radikalismus oder anachronistischen oder schädlichen Usancen haben. Die Vereinigung ist laizistisch, humanistisch und politisch neutral und sie untersagt sich, eine politische Partei oder eine Religion oder einen Glauben direkt oder indirekt zu fördern, die sie auf rationale Weise behandelt. Diese Vereinigung mit internationaler Berufung plant im kommenden Jahr, sich an FECRIS anzuschließen.

Dies erlaubt uns zu betonen, dass FECRIS in ständiger Entwicklung begriffen ist, um auf neu auftauchende Bedürfnisse zu antworten. Ich stelle Ihnen den Präsidenten vor, Khaled

¹² Mission Interministérielle de Vigilance et de Lutte contre les Dérives Sectaires – Interministerielle Mission der Wachsamkeit und des Kampfes gegen die sektiererischen Exzesse <http://www.derives-sectes.gouv.fr/>

¹³ Centre d'information et d'Avis sur les Organisations Sectaires Nuisibles – Zentrum für Information und Beratung über die schädlichen sektiererischen Organisationen, <http://ciaosn.be>

¹⁴ <http://bundesstelle-sektenfragen.at>

Slougui, ein ehemaliger Journalist und emeritierter Professor der Universität in Algerien, Trainer von Neuankömmlingen in Frankreich für die Lebensregeln in diesem Land, besonders bezüglich der Säkularität. Er hat ein Trainingshandbuch für die Vorbeugung der religiösen Radikalisierung entworfen, das alle Ämter und Fachleute interessieren könnte, die in der Lage sind, mit radikalisierten oder möglicherweise radikalizierbaren Personen zu tun zu haben.

Religiöse Neutralität¹⁵ des Staates in Frankreich

Serge Blisko, Präsident der Interministeriellen Mission der Wachsamkeit und des Kampfes gegen die sektiererischen Exzesse ¹⁶ ...

Ein aktuelles Thema:

Die letzten tragischen Ereignisse bringen einen ganzen Komplex von Spannungen, Verständnislosigkeit und Krisen ans Tageslicht, die das gesellschaftliche Gefüge um bestimmte religiöse, aber auch kulturelle und Identitätsfragen durchqueren, und die das Zusammenleben gefährden. Angesichts dieser Herausforderungen ist die Rolle der Akteure des Staates und der Abgeordneten besonders wesentlich, denn es liegt an ihnen, an euch, dafür zu sorgen, dass diese Werte und Grundsätze in der Republik tatsächlich existieren.

Die Frage der religiösen Neutralität ist heute mehr denn je von zentraler Bedeutung, denn angesichts des Wandels der Gesellschaft ist sie der Grundsatz, durch den die Verschiedenheit der Überzeugungen und der Identitäten einen Weg finden kann, sich in eine gemeinsame Welt zu integrieren.

Ein Thema, das mit der inhaltlichen Arbeit der Miviludes verbunden ist :

Im vergangenen Jahr wurde Miviludes vom Interministeriellen Zentrum für Verbrechensvorbeugung¹⁷, das für die vorbeugende Komponente des von der Regierung verabschiedeten Planes zuständig ist, ersucht, gegen die gewaltsame Radikalisierung und die terroristischen Kanäle zu kämpfen. Miviludes nimmt also am Bildungsplan der staatlichen Akteure bezüglich der Frage der mentalen Vereinnahmung teil und lässt die Regierung aus seiner Expertise bezüglich der Exzesse in Verbindung mit dem Ausdruck des Religiösen Nutzen ziehen.

Vorstellung der Mission:

Miviludes ist eine interministerielle Mission, die durch Dekret vom 28. November 2002 beim Premierminister eingerichtet wurde. Sie hat drei wesentliche Aufgaben.

Sie führt eine **Tätigkeit der Beobachtung** und der Analyse des Sektenphänomens bezüglich dessen Angriffe auf die Menschenrechte, auf fundamentale Freiheiten und andere verwerfliche Verhaltensweisen aus.

Sie **koordiniert** die vorbeugende und unterdrückende Tätigkeit der Behörden gegen sektiererische Exzesse und trägt zu Bildung und Information seiner Agenten bei.

Sie **informiert** die Öffentlichkeit über die Risiken und die Gefahren, denen sie ausgesetzt ist, und erleichtert die Umsetzung von Maßnahmen für die Opfer von sektiererischen Exzessen¹⁸.

Ziel der Mission :

¹⁵ Der französische Ausdruck « laïcité », oft auch mit « Säkularismus » übersetzt, wird hier mit „religiöse Neutralität“ wiedergegeben

¹⁶ Mission interministérielle de vigilance et de lutte contre les dérives sectaires - Miviludes

¹⁷ Centre Interministériel de Prévention de la Délinquance - CIPD

¹⁸ Französisch : dérives sectaires

Die religiöse Neutralität des Staates ist ein zentrales Konzept für die Arbeit der Miviludes¹⁹. Nach den Dramen mit den Sonnentemplern wurde der Kampf gegen sektiererische Exzesse aus der Verpflichtung geboren, die sich der Staat gemacht hat, gegen Angriffe auf Individuen oder auf die öffentliche Ordnung im Falle einer Vereinnahmung vorzubeugen, die eine Gruppe von Individuen im Namen einer Ideologie ausübt. **Als diese Mission eingerichtet wurde, war es die Politik des Staates, die Verteidigung der republikanischen Grundsätze sicherzustellen, wenn Angriffe auf das Recht „im Namen von“ und häufig „abhängig von“ religiösen, spirituellen oder philosophischen Überzeugungen begangen werden.** Anders ausgedrückt: es handelt sich darum, sicherzustellen, dass sich hinter den Ansprüchen auf Gewissensfreiheit nicht Angriffe auf das Recht verbergen, und insbesondere nicht eine Vereinnahmung eines Individuums durch eine Gruppe.

Miviludes muss also unter strikter Beachtung des Rahmens eingreifen, der durch die religiöse Neutralität des Staates vorgegeben ist: die individuellen Freiheiten verteidigen und die Neutralität des Staates garantieren. Daher ist **der sektiererische Exzess in keinem Fall mit einem religiösen Exzess vergleichbar**: bei ihrer Arbeit begibt sich die Mission niemals auf das Gebiet der Überzeugungen oder der ideologischen oder religiösen Lehren.

Das Konzept des sektiererischen Exzesses, das wir gebildet haben, ist ein pragmatisches Betriebskonzept, das seine Legitimität aus den von MILS²⁰ und später von Miviludes erhaltenen Signalen schöpft: der sektiererische Exzess ist durch die Inangasetzung, sei es durch eine organisierte Gruppe oder ein isoliertes Individuum, was immer seine Natur oder seine Aktivität sei, von Zwangsmaßnahmen oder Techniken gekennzeichnet, die das Ziel haben, bei einer Person einen Zustand der psychologischen oder physischen Unterwerfung zu erzeugen, aufrecht zu erhalten oder auszunützen und sie von einem Teil ihres freien Willens zu berauben, mit schädlichen Folgen für diese Person, für ihre Umgebung oder für die Gesellschaft.

Daher hat der lehrmäßige Unterbau der Gruppe oder der Bewegung am Ursprung des Exzesses wenig Bedeutung: wenn eine bestimmte Anzahl von Kriterien vorhanden ist, deren erste die Unterwerfung ist, dann muss eine repressive Aktion des Staates in Gang gesetzt werden.

Die Aktionslinie der Mission ist diese rote Linie: wissen, wer sich in Gefahr begibt und wer uns in Gefahr bringt. (Ausdruck von Präfekt N'Gahane).

Was die Mission beobachtet:

Die Arbeit der Wachsamkeit der Mission ist es, die öffentliche Meinung vor den Tätigkeiten von Gruppen zu warnen, aber auch vor verschiedenen Gebieten, die für sektiererischen Exzess günstig sind.

Ein marginales Phänomen:

Die Phänomene der Radikalisierung, die Versuchung des Kommunitarismus und des Sektierertums haben zumindest zwei Punkte gemeinsam: eine Modalität der Überzeugung, die durch **die radikale Anhänglichkeit an eine radikale Idee** gekennzeichnet ist: unbedingtes Anhängen an eine Ideologie, die jeden Kompromiss mit dem Gemeinwohl ablehnt. Eine totalitäre und totalisierende Ideologie, die alle Bereiche des Lebens einer höheren Norm des positiven Rechts unterwirft. Solche Arten der Überzeugung bedrohen das Zusammenleben, und wenn sie glücklicherweise Randerscheinungen bleiben, dann sind sie nicht weniger extrem und abweichend von einer Grundbewegung, die heute die Gesellschaft in ihren kulturellen religiösen und identitären Bestandteilen durchdringt.

¹⁹ Die Überlegungen bezüglich Sekten und religiöse Neutralität sind für die Tätigkeit des Staates dermaßen wichtig, dass MIVILUDES in Partnerschaft mit der praktischen Schule für höhere Studien schon ein Universitätsseminar veranstaltet hat, das vom Oktober 2003 bis zum Juni 2004 stattfand und dessen Arbeiten in der französischen Dokumentation veröffentlicht wurden.

²⁰ Mission Interministérielle de Lutte contre les Sectes – die Vorläuferin der Miviludes, 1998 - 2002

Wer schreibt sich heute in diese gegenwärtige religiöse Landschaft ein?

Weit entfernt vom Wiederaufkommen der Vergangenheit sind diese Formen des Glaubens zutiefst modern: sie schreiben sich ein in eine globalisierte Welt, wo der Austausch der Kultur steigt, wo sich die religiöse Szene vervielfacht hat und komplexer geworden ist und wo mit der Entwicklung der neuen Informations- und Kommunikationstechnologien die ganze Welt in der Verschiedenheit der spirituellen Angebote und Lobbies in das Herz unserer Intimsphäre hereinbricht. Sie schreiben sich auch ein in eine Welt, in der das Individuum sich bestätigt und seine Autonomie in allen Bereichen seines Lebens fordert, eingeschlossen in dem der Spiritualität. Die Säkularisierung unserer Gesellschaften bedeutet keinen Rückgang des Glaubens; heute hat jeder seinen Markt unter den spirituellen, therapeutischen, fachlichen, bildungsmäßigen Angeboten, denen der Persönlichkeitsentwicklung der Verwirklichung seiner selbst usw. Die Soziologen sprechen von einer „spirituellen Bricolage“, um diese Suche zu charakterisieren, die das Individuum selbst ausführt, indem es in den verschiedenen Traditionen sucht, die für es sinnvoll erscheinen, und dabei mehr den religiösen Institutionen entkommen kann: auf allgemeine Weise erkennen sich die Individuen nicht mehr auch in den Kirchen, traditionellen Gesprächspartnern des Staates, und die neuen Akteure des Religiösen erscheinen wie die evangelikalen Grüppchen, die verschiedenen Strömungen des Islam, die internen Tendenzen des Katholizismus, die neuen religiösen Bewegungen, usw.

Die Individualisierung des Glaubens schießt nicht den Bedarf an Gemeinschaft aus:

Tatsächlich schließt die Individualisierung nicht das Bedürfnis nach Gemeinschaft aus, ganz im Gegenteil: es handelt sich darum, in der Beziehung zum anderen die Glaubensansichten zu überprüfen, denen man anhängt, und das geschieht durch Austausch, durch Teilen, durch die Bildung von kleinen Gruppen, von sozialen Netzwerken rund um die gleichen Interessen ...

Die möglichen Exzesse:

Das sektiererische Phänomen tritt dann auf, wenn diese gemeinschaftliche Rückversicherung eine extreme Form annimmt: die Gruppe baut sich auf in Opposition zur Gesellschaft, verliert den Kontakt zur Wirklichkeit und fanatisiert sich um einen Leiter oder um eine Idee herum. Die sektiererischen Bewegungen, die wir bei der Mission gut kennen, drücken ihre Zurückweisung der Gesellschaft durch ein Misstrauen bezüglich Institutionen, Medien, Allgemeinwissen aus, durch die Annahme von alternativen Glaubensvorstellungen, die in sehr betonten Verschwörungstheorien verwurzelt sind (betreffend Impfungen, Medizin, Schule, Ernährung). Die Gewalttätigkeit ist die häufigste Wendung gegen sich selbst oder gegen das familiäre Milieu. Im Phänomen der Radikalisierung verbindet sich das Misstrauen an der Gesellschaft und die Opposition gegen diese mit einer identitären extremen Forderung, die zum Übergang zur Tat führen kann, zu einer gegen die Außenwelt gerichteten Gewalttätigkeit.

Angesichts dieser neuen Spannungen muss die religiöse Neutralität bekräftigt werden:

Diese extremen Phänomene sind selten, das wiederhole ich, aber es ist unsere Sache, darüber zu wachen, dass sie unschädlich gemacht werden, wenn es Zeit ist, und auf den komunitären Rückzug zu achten, auf das Misstrauen und den Hass gegenüber der Gesellschaft, wie auf jede Form der Vereinnahmung durch eine Ideologie oder eine Gruppe. **Die Werkzeuge, dies zu tun, sind jene, die uns die Gesetzgebung gibt, und unsere Legitimität beruht auf dem politischen Rahmen, der sie untertützt, nämlich der religiösen Neutralität.**

Entstehung der religiösen Neutralität

Die Bekräftigung der religiösen Neutralität entstand aus unserer besonderen Geschichte, jener der französischen Revolution, wo die Politik sich außerhalb der Vereinnahmung durch den Klerus behauptet hat, jener der Einführung der republikanischen Schule, wo der

Unterricht versucht, sich auf die Vernunft zu begründen und jede Beziehung zu Dogmen zurückweist, schließlich jener der Kämpfe institutioneller Mächte, wo es nötig war, eine notwendige Unterscheidung zwischen verschiedenen Formen der Machtausübung einzusetzen.

So entstand die religiöse Neutralität aus der Notwendigkeit, zwei Ordnungen zu unterscheiden, jene der Politik und jene des Religiösen, und gleichzeitig die öffentliche Sphäre von der privaten Sphäre zu trennen: der **Staat greift nicht in die Religion des Bürgers ein und auch nicht die Religion in das Funktionieren des Staates**. Der juristische Rahmen, der diesem System der Unterscheidung der Ordnungen des Religiösen und der Politik gegeben wurde, wurde nach und nach ausgearbeitet, natürlich durch das Gesetz von 1905 bezüglich der Trennung der Kirchen und des Staates, dessen Artikel 1 bekräftigt, dass „*die Republik die Gewissensfreiheit sicherstellt. Sie garantiert die freie Ausübung von Kulturen unter den einzigen nachstehend genannten Beschränkungen im Interesse der öffentlichen Ordnung*“, während der Artikel 2 des Gesetzes von 1905 präzisiert: „*Die Republik anerkennt, bezahlt und subventioniert keinen Kult*“; und durch die **Verfassung von 1946 und die Wiederholung seiner Präambel durch die Verfassung von 1958**, die darlegt, dass „Frankreich eine unteilbare, religiös neutrale, demokratische und soziale Republik ist. Sie sichert die Gleichheit vor dem Gesetz aller Bürger ohne Unterscheidung der Herkunft, der Rasse oder der Religion. Sie respektiert alle Glaubensrichtungen (...)“.

Neue Herausforderungen:

Aber heute hat sich die Frage verschoben: **das Problem der Versöhnung der Überzeugungen jedes Einzelnen stellt sich weniger in der Beziehung Staat / Individuum als im Schoß der Zivilgesellschaft selbst, denn es handelt sich nicht darum, die Beziehungen zwischen dem Staat und der römisch-katholischen Kirche zu regeln, sondern im Herzen der Gesellschaft eine Mehrzahl religiöser Minderheiten zu regeln**, von denen einige – ich denke zum Beispiel an bestimmte evangelikale Gruppen – ein Konzept des Religiösen vertreten, das von der Unterscheidung privat/öffentlich weit entfernt ist und die „die ganze Religion im ganzen Leben“ fordern, um die Worte von Danièle Hervieu-Leger zu wiederholen.

Erlauben Sie mir angesichts dieser Feststellung diese Bemerkung: ich möchte in der heutigen Vielfalt der religiösen Ausdrücke das Zeichen der großen Gesundheit der religiösen Neutralität in Frankreich sehen. Aber damit diese Vielfalt und die Werte, die sie möglich gemacht hat, leben, handelt es sich darum, das Zusammenleben zu garantieren und darauf zu achten, das Individuum vor gewissen kommunitären Tendenzen zu schützen, die entweder direkt die Rechte des Individuums schädigen (und ich denke hier in erster Linie an die Rechte der Kinder) oder das Zusammenleben untergraben, indem sie die gemeinsamen Normen zurückweisen. Vor dieser Problematik einer neuen Ordnung müssen wir auf das Fundament der religiösen Neutralität zurückkommen, auf seinen Geist, um die politische Aktion zu leiten: heute wie gestern sollte die religiöse Neutralität inbegriffen sein als Voraussetzung für zwei ebensolche Notwendigkeiten: die Freiheiten jedes Einzelnen zu garantieren und die Diskriminierung unter Bürger zurückzuweisen.

Der Geist der religiösen Neutralität: Autonomie und Nichtdiskriminierung

Die religiöse Neutralität ist ein Organisationsgrundsatz der Gesellschaft, der versucht, den Ausdruck religiöser Überzeugungen und die Wahrung der öffentlichen Ordnung zu versöhnen, indem er zwei Notwendigkeiten bekräftigt: die erste, indem die Politik außerhalb jedes religiösen Konzepts der Welt begründet wird, ist ein Grundsatz der Neutralität des Staates und folglich der **Nichtdiskriminierung**, durch welche die Gleichheit der Bürger vor dem Gesetz bekräftigt wird, die zweite, durch die Anerkennung der Gewissensfreiheit, ist die Bekräftigung der **Autonomie des Bürgers** außerhalb jeder institutionellen und kommunitären Zugehörigkeit und in diesem Fall die Bekräftigung des Rechts für jeden, eine Religion zu haben, keine Religion zu haben oder sie zu wechseln.

Die religiöse Vielfalt garantieren

Diese Neutralität des Staates soll also nicht als eine passive Indifferenz gegenüber dem Religiösen verstanden werden: die Neutralität des Staates ist keine Weigerung, die religiöse Zugehörigkeit des Bürgers anzuerkennen, und noch weniger ist sie ein Atheismus des Staates. Im Gegenteil, sie allein garantiert die Ausübung von Rechten, aller Rechte, darunter dessen der Ausübung des Kults, wobei die einzige Beschränkung der Religionsfreiheit durch den Schutz der öffentlichen Ordnung festgelegt ist.

Die religiöse Neutralität des Staates ist das Unterpfand einer offenen Gesellschaft, in der jeder seine eigenen Überzeugungen bewahrt, unter der Bedingung, dass er den Sockel der Werte teilt, die sie begründen. Diese Freiheit zu bewahren und dadurch die maximalen Bedingungen zu garantieren eröffnet täglich neue Herausforderungen.

Die Rolle des Abgeordneten

Heute haben die gesellschaftlichen Veränderungen den Schwerpunkt der politischen Organisation der Macht zur Regulierung des Spiels der Kräfte in der Gesellschaft verschoben und es liegt oft am örtlichen Abgeordneten, die letzte Entscheidung zu treffen. Die Ausführung ist heikel, denn das Recht überlässt ihm eine gewisse Freiheit der Interpretation, und er muss Situationen von Fall zu Fall bewerten und die Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung mit der Achtung der Freiheitsausübung jedes einzelnen bewerkstelligen. Die Richtlinie ist die des Geistes der religiösen Neutralität: angesichts eines Werte- oder Normenkonflikts müssen die fundamentalen Grundsätze der Republik respektiert werden. Es handelt sich nicht darum, die Religionen herauszufordern oder sogar ihre Existenz und Wichtigkeit im Leben bestimmter unserer Mitbürger zu leugnen, sondern ganz im Gegenteil die Ausübung des Kultes zu gewährleisten, indem man die Achtung der beiden Grundsätze der Autonomie und der Nichtdiskriminierung sicherstellt.

Die Expertise der Miviludes : die Freiheit zu bekräftigen heißt, die Bedingungen für ihre wirkliche Ausübung sicherzustellen

Jedoch die Gleichheit der Subjekte vor dem Gesetz zu berücksichtigen bedingt auch den Unterschied zu berücksichtigen, der zwischen den theoretischen Rechten besteht, die formal von jedermann anerkannt werden, und den realen Rechten, die jedermann tatsächlich ausüben in der Lage ist. Dies ist wohl der Sinn des Artikels 1 im Gesetz von 1905: Bekräftigung der Gewissensfreiheit und Garantieren der Ausübung von Kulturen bedeutet, von der Politik die Suche nach optimalen Bedingungen zur Ausübung eines Rechtes zu verlangen

Dies ist genau jenes Thema, zu dem Miviludes ihre Expertise beitragen kann; der Zweck der Mission ist es, Situationen der mentalen Vereinnahmung zu entdecken und dagegen vorzubeugen, die Situationen zu kennen, wo sich bei interpersonellen Beziehungen ein ganz besonderes Machtverhältnis einstellt, eine Abhängigkeitsbeziehung erzeugt wird, die den Schwächsten verbietet, eine Freiheit auszuüben, die ihnen zusteht. Gerade in der Sphäre des Intimen, dort wo die Freiheit der Wahl und der Entscheidung am meisten geschützt ist, wenn es dem Individuum zusteht, alleiniger Richter über Fragen bezüglich seiner Spiritualität, seiner Persönlichkeitsentwicklung oder auch seiner Gesundheit zu sein, geschieht es heute, dass sich Phänomene der Vereinnahmung und der mentalen Manipulation entwickeln. Dies berechtigt die Aktion des Staates gegen die Einmischung sektiererischer Bewegungen, dies ist die Idee, dass in einem Rechtsstaat **der Staat wirkungsvolle Möglichkeiten für jeden sicherstellen soll, seine Freiheiten auszuüben: auch im Herzen der intimen Sphäre sollen die fundamentalen Rechte gewährleistet sein.**

Schlussfolgerung

Dies ist die Besonderheit des französischen juristischen und politischen Modells, das gut die Tätigkeit der Miviludes illustriert: dieses Modell garantiert den Schutz der Schwächsten und fördert ein gewisses „soziales Konzept der Freiheit“, wo die Freiheit nicht ohne das

Zusammenleben denkbar ist und wo umgekehrt der Aufbau der Gesellschaft nicht ohne die Garantie der Wirksamkeit der Rechte jedes einzelnen erfolgen kann.

Schlussfolgerung Nr. 1:

Die einzige mögliche Vorbeugung gegen sektiererische Spannungen aller Art ist, wie Henri Pena-Ruiz sagt, „dass jedes Individuum effektiv zum Herrscher über alle Rechte gemacht werden soll, die ihm die religiös neutrale Republik gewährt, und dass es darin im Herzen des wirtschaftlichen und sozialen Lebens die Echtheit erfährt.“²¹

Schlussfolgerung Nr. 2:

Das Problem, das sich für die Akteure des Staates ergibt, ist also eine Variante dieses berühmten Paradoxons, das Karl Popper in *Die offene Gesellschaft und ihre Feinde* formuliert: „Die unbeschränkte Toleranz, sagt er, dürfte zum Verschwinden der Toleranz führen. Wenn wir die unbeschränkte Toleranz auch auf jene ausdehnen, die intolerant sind, wenn wir nicht disponiert sind, eine tolerante Gesellschaft gegen den Einfluss des Intoleranten zu verteidigen, wird der Tolerante vernichtet und die Toleranz mit ihm.“ Das Problem stellt sich hier auf dieselbe Weise: die religiöse Neutralität darf nicht als ein Grundsatz der unbegrenzten Indifferenz des Staates gedacht werden, denn dafür, dass die religiöse Neutralität lebt, ist es nötig, dass der Staat jene bekämpft, welche die Freiheiten des Ausdrucks, des Kultes und Vereinigung benützen und dabei die Grundlage dieser Freiheiten selbst untergraben.

Psychosomatische spirituelle Mischungen ziehen Exzesse nach sich

Bertrand Chaudet, Kinesiotherapeut, Mitglied des CCMM

Auf Initiative des Zentrums gegen mentale Manipulationen (CCMM) wurde am 3. November 2014 eine Vorbeugungskampagne gegen sektiererische Exzesse auf dem Gebiet der Gesundheit gestartet. Das Programm zielt darauf, Gesundheitsexperten und Patienten angesichts von medizinischen Pseudopraktiken, der persönlichen Entwicklung oder der Wellness, die in Europa im Zunehmen sind, zu sensibilisieren.

„Man unterstützt eine Vielzahl von kleinen Strukturen“, stellt Laure Telo fest, Präsidentin des CCMM in der Isle de France.

Als seit 36 Jahren frei ausübender Kinesiotherapeut kann ich diese Feststellung nur bestätigen. Ich habe die schnelle Zunahme von neuen Therapien gesehen, die behaupten, ganzheitlich zu sein, sozusagen die Heilung der ganzen Person, aller Personen und aller Arten von Krankheiten zu bewerkstelligen. Lehrgänge von einigen Stunden der Ausbildung bis zu einigen Wochenenden sollen es ermöglichen, sich die Beherrschung der Methode anzueignen und diese sogar andere zu lehren.

Grundsätze, auf denen die „Therapien“ beruhen, um die Kunden anzuziehen.

Eine Behauptung von New Age gibt vor: „Kein menschliches Wesen hat jemals mehr als 10% der Neuronen seines Gehirns benützt“²².

Man muss also üben oder sich zu einem völligen Aufblühen seiner selbst initiieren.

Gewisse neue Therapien gehen aus eine Mischung wissenschaftlicher Kenntnisse oder Pseudokenntnisse und einer Weltanschauung hervor, die vom Buddhismus, Hinduismus oder sogar vom Okkultismus inspiriert ist.

²¹ Henri Pena-Ruiz, *Qu'est-ce que la laïcité* [Was ist die religiöse Neutralität?], éd. Gallimard 2003. p200

²² Aldous Huxley (einer der Mentoren des New Age), Konferenz «Human Potentialities», Universität von Kalifornien, 1960. http://fr.wikipedia.org/wiki/Mouvement_du_potentiel#cite_ref-2

Diese Einführungen in die neuen Therapien berufen sich auf Begriffe der spirituellen Energie, die zu definieren wären, genannt Ki, Prana, kosmische Energie, Fahrzeug des göttlichen Lichts, Geist der Liebe, usw. ... Die Welt hier wird als weites Energiesystem wahrgenommen. Der Mensch wird von Energiefeldern durchdrungen, welche die Organe und Systeme des menschlichen Körpers physisch, psychisch und spirituell beeinflussen. Der Geist soll keinen Zweck verfolgen, sondern sich von allen Zwängen befreien, um einen Zustand der vergeistigten Glückseligkeit zu erreichen.

Die energetischen Therapien vermischen die Begriffe und die Kategorien: ob Christus oder Buddha, der Name bedeutet wenig, der der Inkarnation der höchsten Vollkommenheit gegeben wird.

Der Patient oder der Jünger erfährt: „Dir wird bewusst, dass du der Meister deiner selbst und deines Lebens bist, um durch deine eigene Suche zur Selbstheilung und zum Selbstheil zu gelangen, wie es vor dir alle Eingeweihten erreicht haben; aber dafür folge ohne Nachdenken dem Weg, den man dir weist, während du deine Intuition entwickelst“.

Man kann drei fortschreitende Grade der Einweihung unterscheiden:

- Die erste Ebene betrifft ganz konkret den Körper, mit den Übungen des körperlichen Bewusstwerdens, den Atemübungen, die eine bessere Kenntnis seiner selbst erlauben. In dieser Phase gibt es nur Anfänge der Gefahr der Exzesse.
- Die zweite Ebene ist subtiler und intuitiver und betrifft die psychosomatische Dimension, bisweilen spirituell genannt, mit den Übungen der mentalen Einführung oder der Suggestion.
- Auf der dritten Ebene erreicht der Eingeweihte eine Dimension, in der Zeit und Raum nicht mehr begrenzt zu sein scheinen. So kann man in das Gedächtnis des anderen eintreten, in seine Vergangenheit, seine Gegenwart und sogar seine Zukunft, und das, sogar aus der Entfernung, während man mit „Wesen“ der unsichtbaren Welt kommuniziert.

Diese Einweihungen können mit Hilfe geheimer Mittel erfolgen, die auf jeder Ebene oder durch einfachen Kontakt mit dem Guru oder einem bereits Eingeweihten enthüllt werden. Bestimmte Einweihungen erlauben Zugriff zu immer mehr erweiterten „Mächten“: Macht der Heilung, des Einflusses auf seine Umgebung, Macht, seine Wünsche zu verwirklichen, Macht, die Vergangenheit, die Gegenwart und die Zukunft zu erraten. Bestimmte Therapien öffnen den Weg zum Mediumismus und zum Magnetismus.

Wir erwähnen noch andere Therapien: das Reiki, die verschiedenen Angebote für die Befreiung der Chakren, bestimmte Kampfkünste²³, die neoschamanistischen Einweihungen, die Kinesiologie, die Transpersonale Psychologie, bestimmte Typen von Osteopathie der Körperflüssigkeiten, die Psychophanie, auch gestützte Kommunikation genannt.

Was soll man darüber denken?

Die Diagnosen beruhen auf keinen objektivierbaren Gegebenheiten. Es gibt hier das Risiko, Kranken gute Gesundheit zu bescheinigen oder Gesunde zu Kranken zu erklären, unwirksame Übungen, Verfahren oder sogar eine solche Medikation vorzuschreiben und unentbehrliche Behandlungen zu verhindern. Der Eingeweihte oder der Therapeut prüft subjektiv die Gefühle des Patienten, aber auch das eigene Gefühl, indem er das hineinbringt, was er prüfen will. Es gibt keine definierten und überprüfbaren klinischen Symptome.

Die fast magische Unterdrückung des Symptoms oder der Symptome der funktionellen und wohlverstanden nicht schädigenden Erkrankungen, die den Patienten veranlassen, die Beratung in Anspruch zu nehmen, sind bisweilen spektakulär, daher die Anziehungskraft dieser Methode. Aber die Symptome verstecken sich nur und tauchen in Form von Angst, Depressionen oder verborgenen, aber schlimmeren Krankheiten wieder auf.

Die Suggestion erzeugt einen bedeutenden Placebo-Effekt, der nicht ohne offensichtliche Wirkung ist, aber keinen dauerhaften Erfolg hat.

²³ martial arts

Es besteht die Gefahr der Abhängigkeit des Patienten von der Therapie oder vom Therapeuten.

Die Attraktivität des Unsichtbaren, des Geheimnisses.

Das christliche Glaubensbekenntnis betont den Glauben an Gott, den Schöpfer der sichtbaren und unsichtbaren Welt. Seit dem 2. Vatikanischen Konzil war die katholische Kirche mit der Erwähnung der unsichtbaren Welt zurückhaltend. Jedoch wurde die unsichtbare Welt vom New Age, den okkulten oder esoterischen Strömungen sowie denen, die vom tibetanischen Buddhismus ausgingen, wieder populär gemacht. Die Anzahl der Bücher, die über Channeling, Geister und Engel berichten, ist ständig im Wachsen, ohne zu reden über Satan, seinen Prunk und seine Werke, welche auf dem Umweg über Strömungen der Gotik und des Satanismus, der Musik, Kleidung, Tattoos und Ziernarben wieder an die Oberfläche kamen.

Die Anziehungskraft der Geheimnisse und Mysterien, welche die Geschichte durchziehen und ihre verborgenen Quellen erklären, beruhen auf Leichtgläubigkeit und einem bodenlosen Mangel an Anhaltspunkten.

Bücher und Filme für Kinder und Jugendliche, die einen weltweiten Erfolg haben, tragen symbolische Entwürfe mit sich, die nicht ohne Zweideutigkeit sind. *Eragon* von Christopher Paolini erzählt die Geschichte eines Kindes, das ein Ei eines Drachens mit dem Namen *Saphira* entdeckt. Ein alter Drache wird es einweihen, mit seiner Drachenfrau zu leben, mit der es durch Gedankenübertragung kommunizieren kann. Es kann sie sogar mit Hilfe von Magnetkarten und magischen Formeln heilen, wenn sie tödlich verwundet werden sollte. Das Kind tritt in Gemeinschaft und Vereinigung mit dem Drachen ein, einem Symbol der Macht der vier Elemente, Luft, Feuer, Erde und Wasser. Es handelt sich hier um einen Einweihungsprozess, der bei New Age beliebt ist. Viele Cartoons, Comics oder Mangas baden in dieser Darstellung der Welt. In der Vorstellung der früheren Märchen besiegte hingegen der charmante Prinz den Drachen, um sich mit seiner Liebsten zu vereinigen .. die Hexen waren wirklich böse ...

Es ist wichtig festzustellen, dass wir innerhalb einiger Jahre die Bezugspunkte verändert haben, die Archetypen haben nicht mehr dieselbe Bedeutung. Das New Age kündigte Änderungen der Paradigmen an. Nun haben wir sie.

Exzesse in der katholischen Kirche.

Dieser Wunsch nach sofortiger Heilung aller Verwundungen, seiner Erinnerungen, der Wunsch nach Entfaltung, nach Wellness, nach Kenntnis seiner selbst berührt ebenso die Christen. Als ständiger Diakon der katholischen Kirche seit 20 Jahren bin ich ein betrübter Zeuge von zahlreichen Exzessen und tragischen Folgen in vielen Familien.

Seitdem ich 2006 in das nationale Büro der Pastoral für neue Glaubensrichtungen und sektiererischen Exzesse der Bischofskonferenz Frankreichs eingetreten bin, waren die Exzesse in den neuen Therapien und die Techniken der Persönlichkeitsentwicklung Gegenstand meiner Aufmerksamkeit. Heute bin ich ebenso aufmerksam und besorgt bezüglich der Exzesse im Schoß der katholischen Kirche selbst.

Bestimmte Christen haben gesucht und suchen immer noch bei charismatischen Führern, in Strukturen oder Gemeinschaften, die von der katholischen Kirche empfohlen werden, Heilung oder Mittel der Erkenntnis und der Persönlichkeitsentwicklung.

Heilung.

Die Gemeinschaft der Seligpreisungen und besonders Ephraïm, Philippe Madre, Fernand Sanchez und Bernard Dubois sind die Begründer der Sitzungen oder Einkehrtage, die „psychospirituelle Heilung“ genannt werden. Diese Bezeichnung hat sich nach einigen Einwendungen staatlicher Behörden und Anmerkungen der kirchlichen Autoritäten geändert, aber nach einer kosmetischen Aussehenspflege wurden diese Sitzungen nach denselben Konzepten weitergeführt.

Wir weisen hier hauptsächlich auf die Sitzungen „Anne Péguy Agapè“ in Puy-en-Velay hin, die den Segen des inzwischen verstorbenen Monsignore Brincard²⁴ erhalten haben.

Das sehr gut dokumentierte Buch „Die charismatische Erneuerung – eine Kirche in der Kirche“²⁵ erhält eine Rezension der Leiter dieser Sitzungen. Es analysiert treffend die Spiele dessen, was es als sehr schwerwiegende Exzesse betrachtet.

Zahlreiche Familien wurden Opfer dieser Art von Einkehrtagen; es führte bisweilen zum Bruch zwischen Ehegatten oder zwischen Eltern und Kindern, von denen einige unabwendbar zu sein schienen. Der Großteil der Teilnehmer an den Einkehrtagen stammte aus privilegierten Familien. Die Sitzungen waren teuer!

Die zukünftigen Teilnehmer sollten ihre Motivation für die Teilnahme an den Einkehrtagen schriftlich einsenden und so bereits bekannt geben, was der Grund ihrer Beschwerden sei. Bestimmte Sitzungen können bis zu 80 Teilnehmer aufnehmen. Nach weniger als einer Woche sollte man wiederkommen und mit Hilfe eines Büchleins, das Bibelzitate mit induktiven und aufdringlichen völlig negativen Fragen über die Geschichte des Teilnehmers und seine Erinnerungen mischt: Empfängnis, Leben im Mutterleib, Geburt (man wird aufgefordert, aus Knetmasse das Baby zu modellieren, das man war!), erste Jahre, Beziehungen zu den Eltern, Brüdern und Schwestern, verborgene, vergrabene und schmerzhaft Erinnerungen, Inzeste, Abtreibungen, Scheidungen, unausgesprochene Familienangelegenheiten ... und all diese geheimen Verletzungen vorlegen, damit der Herr sie davon befreie oder heile, wessen die Teilnehmer Opfer waren und was ihrem inneren und Beziehungsleben schadete. Beim ersten Mal haben viele Teilnehmer das Gefühl, endlich die Ursache ihrer Beschwerden gefunden zu haben, endlich ihre Schwierigkeiten der Beziehung zu sich selbst, zum anderen, zu Vater, zur Mutter, zu Brüdern und Schwestern, zu den Vorgesetzten ihrer Gemeinschaft, zu Gott zu verstehen ... Die Emotion, die Affektivität haben den Vorrang vor der Analyse und der Vernunft, sollen wir nicht loslassen und alles offenbaren? Der Teilnehmer zieht alle seine Verteidigung in diesem System zurück, das die Garantie der Kirche hat. Alles wird einem „Begleiter“ offenbart, der meist ohne wirkliche Kompetenz ist, was die Ebene der psychologischen und spirituellen Begleitung betrifft.

Diese „Entdeckungen“ könnten eine Rekonstruktion der Person rund um die schnell wieder gefundenen und vor Gott enthüllten Erinnerungen nach sich ziehen. Falsche oder teilweise Erinnerungen könnten vom Begleiter bestätigt werden. Wo gibt es die richtige Mäeutik, die jeden bezüglich seiner Interpretation frei sein lässt?

Dieser Prozess wurde von Elisabeth Loftus²⁶ unter dem Namen *Falsche induzierte Erinnerungen* analysiert. Nach einigen Tagen oder Monaten des Eindrucks des Wohlbefindens kann die bescheidene Wirklichkeit des Alltags, der Familie, der Gemeinschaft noch schwerer zu ertragen sein. Der Vater, die Mutter, die Ehegattin/der Ehegatte, der Bruder, die Schwester, der Vorgesetzte, die nicht diese Sitzungen mitgemacht haben, die diese „Heilung“ ermöglichen, haben ebenfalls Bedarf, von uneingestanden Verletzungen befreit zu werden! Der Angesteckte wird zum Anstecker. Immer mehr kann diese psychospirituelle Wiederholung die Gedanken derer trüben, die das durchlaufen haben. Nach den Einkehrtagen, bei denen angeblich alles vergeben wurde, folgt eine Gefühllosigkeit den Angehörigen gegenüber, die umso grausamer sein kann, da diese ja aufgegeben sind. Diese Angehörigen leben dann meist still und stets scherzhaft, ohne zu verstehen, warum dieses plötzliche oder allmähliche Aufgeben stattfindet.

Das Schwarzbuch der Vereinnahmung durch das Psychospirituelle wurde im Juli 2012 von CCMM herausgegeben. Ich kenne persönlich fast alle jene Opfer, die in diesem Buch Zeugnis abgelegt haben. Nach der Traumatisierung, die sie selbst oder ihre Angehörigen nach

²⁴ ehemals Bischof von Puy-en-Velay

²⁵ Le Renouveau charismatique une Eglise dans l'Eglise

²⁶ Elisabeth Loftus, Le syndrome des faux souvenirs et le mythe des souvenirs refoulés, [Das Syndrom der falschen Erinnerungen und der Mythos der verdrängten Erinnerungen], Ed Exergue 2001

Ebenso wie Brigitte Axelrad, le ravage des faux souvenirs, [Die Verwüstung der falschen Erinnerungen], 2010, book-e-book.

den Einkehrtagen oder Sitzungen erlebten, haben diese Opfer Unterstützung und Trost bei den kirchlichen Verantwortlichen gesucht. Ihre Klagen wurden nicht in dem Maß anerkannt, was sie erlitten hatten. Schlimmer: nachdem sie einige Zeugenaussagen gesammelt und eine entsprechende Antwort und eine Entschädigung in dem Maß als es sich machen ließe, versprochen hatten, haben die kirchlichen Verantwortlichen sich verleugnet und wollten mit den Opfern nicht mehr in Kontakt treten. Dennoch wurde von der Bischofskonferenz Frankreichs eine Kommission eingerichtet, um die Opfer anzuhören und die Elemente dieses Dossiers zu analysieren²⁷. Alle Spezialisten dieser Kommission, Laien und Kleriker, haben entsprechend den Gebieten ihrer Zuständigkeit bezüglich der Heilungssitzungen, die das Psychologische und das Spirituelle vermischten, eine negative Stellungnahme abgegeben. Sie haben ihren Bericht an alle Bischöfe Frankreichs geschickt. Das hatte überhaupt keine Wirkung. Die Sitzungen wurden fortgesetzt. Die Leiter haben keine Aufforderung erhalten, ihre Praktiken zu beenden. Monsignore Aillet²⁸ verfasste neulich das Vorwort zum Buch eines der hauptsächlichen Leiter dieser Sitzungen, Bernhard Dubois: „Wege der Heilung von Verwundungen aus der Kindheit auf den Spuren der Theresia von Lisieux“²⁹.

Das Kollektiv der Opfer des Psychospirituellen von CCMM wurde gegründet. Die Anfrage an die katholischen Autoritäten dauert und wird dauern, solange um diese Praktiken nicht Wahrheit und Gerechtigkeit geschehen, für die die kirchlichen Autoritäten bestenfalls die Augen geschlossen und die sie schlimmstenfalls gutgeheißen haben.

Ein Werkzeug der Selbsterkenntnis und der Persönlichkeitsentwicklung: das Enneagramm.

Vor allem möchte ich Daniel Lafarge würdigen, der seit Jahren eine bemerkenswerte Arbeit der Erforschung der Analyse und Synthese über das Enneagramm, seinen Erfinder Gurdjieff, seine Anhänger und seine derzeitigen Entwicklungen geleistet hat. Ich kann das Lesen seines Buchs „Das verborgene Gesicht des Enneagramms“³⁰ nur empfehlen.

Die Praktiker und Anhänger des Enneagramms lieben es nicht, wenn man die schwefelige Geschichte von Gurdjieff erzählt, seinem Förderer im Westen. Dennoch erklärt die Entstehung einer Geschichte oft seine Entwicklung und seine Zielsetzung ... Gurdjieff war vermutlich Analphabet, aber er war ein verschlagener und opportunistischer Mensch, der die Kunst der Unterwerfung und Bezauberung seiner Umgebung praktizierte. Er stellt sich außerhalb von Gut und Böse und manipulierte ohne jeden Skrupel jene Männer und Frauen, die unter seine Herrschaft gelangt waren.

Er kam 1922 in Frankreich an und ließ sich im Priorat von Avon in Fontainebleau nieder. Berühmte französische Intellektuelle schlossen sich ihm zumindest zeitweise an, dann nahmen einige wieder Abstand, Louis Pauwels, Jean-François Revel, René Daumal, René Barjavel, aber auch englischsprachige wie Katherine Mansfield, Peter Brook, Aldous Huxley und Jodorowsky.

Gurdjieff ernährte sich von allen esoterischen Lehren und „okkulten Wissenschaften“ seiner Anhänger und braute eine Synthese nach seinem Geschmack zusammen, die er mit überzeugender Beredsamkeit nochmals servierte. Er schlug seinen Schülern ständige Anstrengungen der Selbstbeobachtung vor, damit sie sich besser kennen und sich von allem trennten, was sie früher gedacht, gewusst, geglaubt oder zu denken geglaubt hatten. Keine wissenschaftliche Bestätigung nach einem strengen Protokoll bestätigt die Bedeutung der Behauptungen des Enneagramms bezüglich der neun Typen oder Basen, die sich gemäß den eigenen Kriterien dieses Systems entwickeln oder die abnehmen können. Dennoch legen die Experten auf dem Gebiet

²⁷ Die « sessions Agapè » wurden « Anne-Péguy Agapè » und die Schriften ihres Initiators Dr. Bernard Dubois, Mitglied der Gemeinschaft der Seligpreisungen, waren besonders Gegenstand dieser Analysen.

²⁸ Bischof von Bayonne

²⁹ Chemins de guérison des blessures de l'enfance sur les pas de Thérèse de Lisieux. Ed. des Béatitudes, 12. November 2014, Nouan-le-Fuzelier (Loir-et-Cher).

³⁰ Daniel Lafarge, la face cachée de l'ennéagramme. Ed book-e-book. 2014

des Enneagramms ihren Schülern konkrete psychologische und spirituelle Orientierungen nahe, die auf diesem System begründet sind.

In Esalen an der Westküste der Vereinigten Staaten finden wir gegen Ende der Sechziger- und Siebzigerjahre unter dem Einfluss eines der Mentoren der Hippiebewegung, Aldous Huxley, einem Anhänger von Gurdjieff und des Enneagramms, das Enneagramm wieder. Icha-zo, ein Magier und Tausendsassa, Schüler von Gurdjieff, aus Bolivien stammend und den damaligen Theosophen nahe stehend, ordnet den neun Ziffern des Enneagramms neun Charakter-typen zu. Der Psychiater Najanjo aus Kolumbien, der der Struktur und der ursprünglichen Be-nützung durch Gurdjieff sehr treu bleibt, konzipiert und formalisiert die neun Typen des En-neagramms so, wie es heute wieder nach Europa importiert wird. Pater Robert Ochs SJ, der an der Universität von Loyola in Chicago lehrt, säuberte das „Werkzeug“ Enneagramm, um es in die katholische Lehre zu integrieren, besonders in die von den Sünden. Helen Palmer machte das Enneagramm zu einem sozusagen nichtkonfessionellen und nichtreligiösen „Werkzeug“ und hatte damit durchschlagenden Erfolg. Unter anderen hat Erik Salmon das Eindringen des so revidierten Enneagramms in Frankreich gestattet.

Nach der Ansicht von Gurdjieff ist der vollendete Mensch jener, der zur Kenntnis ge-langt ist und der in sich den Dualismus der Werte von Gut und Böse eliminiert hat, so allem gegenüber tolerant geworden ist, indifferent auf der Ebene der Moral und lau auf der Ebene der Religion. Alles soll in die vorrangige Logik des Enneagramms eintreten, die als Gipfel der Er-kenntnis seiner selbst und der Welt betrachtet wird. Nur der Glaube an das Konzept rettet und lässt alles übereinstimmen. Was ansonsten zweifellos durch einen induktiven und suggestiven, quasi hypnotischen Effekt nicht wirkungslos ist. Funktionieren nicht magische Prozesse auf identische Weise?

In der Gesellschaft.

Das Enneagramm wird im Rahmen der beruflichen Fortbildung angeboten, bisweilen zusam-men mit anderen Techniken wie die Neurolinguistische Programmierung NLP, die Transakti-onsanalyse und die Ericksonsche Hypnose. Diese Verfahren zielen nicht darauf, eine berufliche Kompetenz zu verbessern, sondern zu ermöglichen, sie und die anderen besser zu kennen. Es ist die ganze Ambivalenz dieser Verfahren, die den Arbeitnehmern eine persönliche Entwicklung in einem beruflichen Rahmen versprechen.

In der katholischen Kirche.

Pater Pacwa SJ³¹ hat nach seiner Einweihung in das Enneagramm darin die Gefahren auf theo-logischer und pastoraler Ebene gesehen und sie in bemerkenswerten Artikeln angeprangert. Personen, die in dieses System eintreten, akzeptieren es und justieren dann ihr spirituelles und psychologisches Leben nach seinen Grundsätzen. Es wird eine kritiklose Anhängerschaft ge-fordert. Es ist gefährlich zu meinen, unsere Handlungen seien nicht frei, sondern das Ergebnis verborgenen Zwanges, der durch das Enneagramm aufgedeckt wird

Die Gemeinschaft der Seligpreisungen lebte unter dem Einfluss des Enneagramms durch die Anregung ihres Gründers Ephraïm. Ihre Führungskräfte, „Hirten“ genannt, erhielten eine Ausbildung darin. Heute wird trotz zahlreicher Warnungen das Enneagramm in spirituellen katholischen Zentren angeboten, in Bildungszentren wie dem Cler³² und innerhalb religiöser Gemeinschaften.

³¹ Besonders die Analyse auf englisch von Pater Pacwa SJ über das Enneagramm

<http://www.equip.org/PDF/DN067.pdf>, 1994 et « Dis-moi qui je suis ô ennéagramme » [Sage mir wer ich bin, oh Enneagramm], Revue des Christian Research Institute, Herbst 1991.

³² Le CLER Amour et Famille [Liebe und Familie], anerkannte gemeinnützige Vereinigung, Werk zur affektiven Entwicklung der gesamten Person, jung oder alt, als Paar oder einzeln, von der katholischen Kirche in Frankreich anerkannte und empfohlene Stelle

„Dies hat die Diözese von Saint Étienne nicht gehindert, in Partnerschaft mit dem Centre d'Etudes de l'Ennéagramme (CEE) von Eric Salmon³³ die ersten christlichen Versammlungen des Ennéagramms zu organisieren, wo sich herum um die Werkstätten, runden Tische und heiligen Tänze Gurdjieffs christliche Ausbilder des Ennéagramms, ehemalige Hirten der Seligpreisungen und Dozenten der Freien Universität von Samadeva trafen.“³⁴

Es genügt, auf der offiziellen Suchmaschine der katholischen Kirche in Frankreich, die direkt von der Bischofskonferenz Frankreichs abhängt, den Begriff *ennéagramme* einzugeben, um Informationen über einen großen Teil dieser Fortbildungen oder Sitzungen zu erhalten.

Abschließende Überlegung

Der ausgesprochene Narzissmus des postmodernen westlichen Menschen, gerichtet auf sein Wohlbefinden, seine Selbstgenügsamkeit und seine Leistungen, erfordert für die Akteure der Gesellschaft und der Kirche eine spezielle Ausbildung über die Thematiken des New Age, der neuen Therapien und der Methoden der Persönlichkeitsentwicklung, ohne welche sie die Exzesse nicht aufspüren können, die von Manipulatoren bewusst oder unbewusst aber entschlossen herbeigeführt werden. Die Verantwortlichen der Gesellschaft und der Kirche könnten sich noch stärker in die Falle locken lassen und Komplizen werden.

Zeugenaussagen über die Smiths Freunde (ACFF)

Friedrich Griess, betroffener Vater

Als 1983 unsere damals zwanzigjährige Tochter Sympathie für eine fragwürdige christliche Gruppe zeigte, waren meine Frau und ich zunächst nicht allzu sehr beunruhigt. Denn als sie zeitweise einen muslimischen Freund hatte, hatten wir in aller Ruhe überlegt, was es für sie bedeuten würde, sich zum Islam zu bekehren. Aber nach und nach stellte sich jetzt heraus, dass es nicht nur eine Frage des Glaubens war. Sie fing an, mich, ihren Vater, zu schlagen, da es ihre Pflicht sei, mich mit Gewalt zu ihrer neuen Religion zu bekehren. Sie fuhr Schi mit einem Rock, weil die Leiter ihrer neuen Religion lehrten, dass Frauen in Hosen niemals in den Himmel kommen könnten. Später sagte sie, sie sei von Gott verdammt, der sie nicht mehr retten könne. Die Ursache dafür sei, dass sie etwas gegen ihr Gewissen getan habe, das nach der Lehre dieser Gruppe eine Sünde gegen den Heiligen Geist gewesen sei, die nicht vergeben werden könne. Sie würde versuchen, ihre Eltern zu bekehren und dann werde sie Selbstmord begehen. Da hatten wir verstanden, dass das nicht nur eine Religion war, sondern ein Machtssystem, das soweit gehen könne, die Leute Selbstmord begehen zu lassen, und wir hatten Angst um ihr Leben. Wir beschlossen, dass meine Frau versuchen solle, den Kontakt mit ihr aufrecht zu erhalten, während ich aus meinem Verantwortungsbewusstsein heraus entschlossen war, die Öffentlichkeit vor dieser bisher völlig unbekanntem Gruppe zu warnen, die sich als die Smiths Freunde herausstellte. Weil wir in Norwegen gelebt hatten, wo diese Gruppe ihren Ursprung hatte und dessen Sprache wir verstehen, war es für mich möglich, über sie ausführliche Untersuchungen anzustellen, und wir hatten Kontakt mit über hundert ehemaligen Mitgliedern in verschiedenen Ländern, unter anderen in Frankreich, wo die Gruppe *Assemblées des Chrétiens de France et des pays Francophones*³⁵ genannt wird. In diesen 30 Jahren hat die Gruppe ihre äußere Erscheinungsform geändert, obwohl der Druck auf die Mitglieder sich

³³ CCE stellt sich vor als Zentrum der Einweihung und der Perfektionierung zum Ennéagramm, offen für alle. Ein Zentrum der beruflichen Fortbildung, das ein verbürgendes Programm anbietet. Ein Zentrum der Forschung über das Ennéagramm. Eine Netz von Beratern, das Maßnahmen in Teamarbeit anbietet.

³⁴ Daniel Lafargue, *La face cachée de l'ennéagramme*, p. 64. Ed book-e-book, 2014

³⁵ Versammlung von Christen von Frankreich und von den französisch sprechenden Ländern

nicht geändert hat; die alten Regeln für die Kleidung der Frauen wurden aufgehoben, während die Forderung nach Geldspenden in enormer Höhe zum Alltag geworden ist.

Frau XXXX wurde in dieser Gruppe geboren und hat dort viele Jahre gelebt, bis es ihr gelang zu entkommen, und sie wird jetzt zu Ihnen über ihre Erfahrungen sprechen.

Frau XXXX:

Ich wurde 1964 in dieser extremreligiösen Gruppe geboren, etwa 3 Jahre nach ihrer Gründung; meine Eltern und ein Schweizer Ehepaar und ihre damaligen Kinder waren die ersten Anhänger der Versammlung in Frankreich.

Von innerhalb versteht sich diese Gruppe einzigartig unter dem Namen „Gemeinde“. Wenn man nicht weiß, dass es eine Vereinigung ist, dringt nichts über die Verfassung der leitenden Mannschaft nach außen, und wenige kennen die verschiedenen Bezeichnungen, die von Land zu Land variieren, wie „Smiths Freunde“ in Norwegen oder die „Norwegischen Brüder“ in den Niederlanden ...

1976, nach dem Tod von Elias Aslaksen, Freund und Nachfolger des Gründers Johan Oscar Smith, fanden sich die verschiedenen Versammlungen gezwungen, sich offen den Smiths Freunden anzuschließen, die zur Gemeinde von Brunstad und dann zur DKM³⁶ geworden waren.

In Frankreich wählte die Versammlung die Bezeichnung ACFE (*Assemblées des Chrétiens de France et des pays Francophones*). Ende der Siebzigerjahre begannen die Leiter, nach anderen Kontinenten zu reisen und andere Zweigstellen zu errichten, um unter anderem die Entwicklung des Komplexes in Brunstad zu finanzieren, eines Komplexes, der damals als das größte und modernste Konferenzzentrum der Welt vorgestellt wurde, mit seinen Übersetzungssälen ... Wohlverstanden, der Platz stellte einen finanziellen Abgrund dar, aber damals stand es außer Frage, dort profane Menschen eintreten zu lassen, die wir die „Weltleute“ nannten ...

Ich kann den Zusammenhang, in dem ich aufwuchs, nicht behandeln, ohne über meine Eltern zu sprechen. Beide hatten einen sehr schwierigen Lebenslauf; beide waren sie die Letzten von großen Geschwisterscharen und hatten Zurücksetzung und Gewalt kennen gelernt.

- Mein Vater war Waise; er wurde von Familie zu Familie weitergereicht und hatte Misshandlung kennen gelernt, die bei ihm einen Pseudo-Autismus begünstigten: er wiegte sich auf seinem Stuhl, summt für jede seiner Ängste ein erfundenes Lied, usw. ... als ob um sich zu flüchten und sich in seiner Welt zu schützen ...

Nach vier Jahren des in Afrika verbrachten Militärdienstes und der Rückkehr nach Frankreich veranlasste ihn eine seiner Nachbarinnen, die Pfingstler kennen zu lernen.

- Meine Mutter war nach dem Krieg im Alter von elf Jahren behindert; dies trug ihr 5 Jahre Spitalsaufenthalt in Berck-Plage ein, einem katholischen Institut bei perversen Schwestern, die ihre jungen Patienten marterten.

Fünf Jahre später nach ihrer Entlassung aus dem Spital wurde sie vergewaltigt und erfuhr die Abweisung durch ihre Familie. Damals traten die Pfingstler in ihr Leben ein.

Ich erlebte meine Mutter stets, wie sie lange Phasen der Depression durchmachte, gefolgt von positiveren Phasen, die aber nicht andauerten ...

Für meinen Vater war meine Mutter die Frau, die seine Mutter ersetzte; sie war auch daheim und gegen die Lehre der Smiths Freunde jene, die das Regiment führte ...

Seit meiner Geburt befand sich die Versammlung nur in Nancy.

³⁶ Norwegisch: Den Kristelige Menighet - Die Christliche Gemeinde

Seit ihren Anfängen hat sie Anhänger bei den Pfingstlern gefunden, von wo also auch meine Eltern kamen und wo sie das Schweizer Ehepaar und deren drei Kinder getroffen hatten ... Auf einer ihrer Reisen in ihr Herkunftsland besuchte dieses Ehepaar einen ihrer Cousins, der ihnen mit Begeisterung von seinem Treffen mit den Smiths Freuden aus Norwegen erzählt hatte.

Nach der Rückkehr nach Lothringen bildete sich die Gemeinde und die Smiths Freuden schickten sehr schnell eine ihrer norwegischen Familien, sich in Nancy niederzulassen.

Da wir nicht gemeinsam lebten, erzog jeder seine Kinder nach der strengen Lehre der Smiths Freunde, aber nach seinem eigenen Verständnis der biblischen Texte, wörtlich oder bildlich, und seinem gesellschaftlichen Umfeld und seiner eigenen Erfahrung ...

Spaß hatte kein Recht ... wenn wir unsere Gefühle der Freude oder der Traurigkeit zeigten, gab es zwangsläufig irgendetwas Verdächtiges ... Zorn oder jedes andere Gefühl, das irgend eine Enttäuschung enthüllte, musste unterdrückt werden, wenn wir nicht bestraft werden wollten. Unterworfen, konnten wir nicht über unsere Empfindungen sprechen, die ja nur von niedriger menschlicher Natur, ja teuflisch, sein konnten ... Das Kind stand fortwährend unter der Kontrolle des Ausdrucks, des Sprechens und des Handelns ... Unschuld wurde nicht anerkannt ...

Jene Kinder, die Charakter hatten, wurden mehr kontrolliert als die anderen, zum Beispiel durch Wechsel der Schule, um Kontakte abubrechen, die als *schlecht* beurteilt wurden ...

Zerstörerische Auswirkungen: disziplinärer Verzicht des Seins auf das *Sein* durch die Verpflichtung zur Nichtexistenz, seine existenzielle Verneinung, Ergebnis der denunziatorischen Kultur der Lebewesen, das heißt der menschlichen Wirklichkeit, als negativ zu sein. Eine der Folgen des Verzichts und eines seiner Ergebnisse ist das der Unterwerfung. Totalitäre, autoritäre, autokratische Erziehung und, wenn ich nachgebe, auto-faschistisch.

Wenn ein Kind geboren wird, ist es für die Gemeinde bereits voller Laster, bis zur Taufe, die es von allen Sünden rein wäscht und die es zum Leben, zu Gott hin engagiert, um in den Spuren von Jesus zu wandeln, ohne jemals zu sündigen, da es durch den Heiligen Geist dazu ermächtigt wird.

Die Taufe findet zu Beginn der Großjährigkeit statt, dem Alter, in dem Verantwortung übernommen werden soll mit der Verlobung, der Heirat und der Zeugung von Nachkommenschaft, die darauf im Allgemeinen und schrittweise folgen ...

Wenn das Kind heranwächst, entwickelt sich die schlechte Seite seiner Natur und es ist ganz natürlich, dass es sich vom Bösen ernähren möchte ... Daher führt, da der Mensch im Wesentlichen böse ist, die einzige Möglichkeit der Umwandlung über das Lernen aus dem Leben Jesu, der das Fleisch besiegt hat (Bedürfnisse, Sehnsüchte und Vergnügen), der bis zum Tod gelitten hat, um uns ein Beispiel zu geben und die armen Sünder zu retten, die wir sind ... Es wird daher von uns eine vollständige Verleugnung unseres Selbst und ein Einfühlungsvermögen gefordert, das uns noch gefügiger macht ...

Zerstörerische Auswirkungen: Lernen der Selbstverleugung, was die Psychologen « Unterdrückung » nennen.

Was wir als Kinder erlebten, erschien uns ganz normal; der Gehorsam war das Schlüsselwort ... man musste schweigen und gehorchen ... Unsere Maßstäbe waren die Gemeinde und ihre Predigten, ebenso wie unsere Eltern, denen wir unser ganzes Vertrauen schenken, überzeugt davon, dass die „Welt“ die Pforte zur Hölle sei.

Wenn die Gläubigen von der *Welt* sprachen, dann sprachen sie von einer anderen Sphäre, der Sphäre des Irrtums der Menschen, von ihrer Weise zu leben und von ihren Gegenwerten, die die Vorläufer der Gesellschaft der Gesetzlosigkeit von heute seien ...

Meine Mutter musste mehrere chirurgische Eingriffe und lange Spitalsaufenthalte ertragen, und mein Vater setzte seine Studien fort, während er arbeitete. Meine Schwestern und ich mussten für einige Monate in einem Gesundheitszentrum, in Pflegefamilien oder im Haus

meiner großen Schwester untergebracht werden ... Meiner Familie wurde damals von den Mitgliedern der Gruppe sehr wenig geholfen; dies erklärt den Abgrund zwischen dem Wort und seiner Anwendung und daher der Lesung und der Analyse der Bibeltexte; was oft durch das Paradox zwischen dem Gesang der Theorie und der Praxis erklärt wird.

Zerstörerische Auswirkungen: all das nimmt an der Nichtanerkennung der Identität, und nochmals, an der Überzeugung der Selbstverleugnung teil

Es gibt hier eine vierfache Negativität: gesellschaftlich, stammesgemäß, familiär und individuell. Nochmals die Leugnung der Identität, einer Dynamik, die aktiv an einer Entsozialisierung meiner teilnimmt.

Da die Schule vorher nicht verpflichtend war, geschah mein erster Eintritt in die Klasse im Alter von 6 Jahren; hier machte ich meine ersten Schritte in diese angeblich böse Welt ... Für mich bedeutete das: in die Schule zu gehen, ohne dort zu sein; man musste unentdeckt bleiben, den Augenkontakt vermeiden, der später zu einem Gespräch führen könnte, die freundschaftliche Geste, die uns unwissentlich gewinnen würde, oder eben die Fragen, die so begünstigt würden, die wir nicht beantworten könnten, aus Unwissenheit oder terrorisiert und mit Scham überhäuft ... Wir wurden täglich ins Lächerliche gezogen und der Feuerprobe unterworfen, ob wir so wie Jesus am Kreuz dächten, der gesagt hatte: „Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht was sie tun“.

Man lehrte uns, unsere Feinde zu lieben, jene zu segnen, die uns verfluchten, jenen Gutes zu tun, die uns hassen, und für jene zu beten, die uns Unrecht tun und uns verfolgen, wie es die Apostel des Neuen Testaments empfehlen. Aber unerkannt zu bleiben war nicht möglich, denn wir wurden auf der Straße erkannt, ebenso wie ohne Zweifel die Amerikaner die Amish erkennen ...

Die Gemeinde hatte einen Saal zuerst gemietet und dann gekauft, wo wir uns drei- bis viermal pro Woche trafen. Wir lebten nur während der Konferenzen in Gemeinschaft, einige Male im Jahr und in verschiedenen Ländern, welche die Anhänger verschiedener Nationalitäten während ein bis drei Wochen vereinigten.

Meine Eltern waren sehr fleißig und sie haben viel in die Arbeiten für die Gemeinde investiert ... Jeden Monat gab es eine Kollekte, bei der alle, einander überwachend, zum Spenden verpflichtet waren.

Zwischen den Versammlungen und Konferenzen lebte jeder für sich und musste gegen die Welt und ihre Versuchungen kämpfen ... Wir durften nicht mit den „Weltleuten“ sprechen, die uns mit all ihrem satanischen Gerede und ihrem satanischen Handeln anstecken konnten ... Das war nur in der Schule erlaubt, da sie obligatorisch war und wir ihr nicht entkommen konnten; auch durften wir nicht oder nur wenig mit den anderen Kindern sprechen, nur mit den Lehrpersonen und immer nur bezüglich der schulischen Arbeit ... Alles, was dort gelehrt wurde, wurde zensuriert; wir durften nicht am Naturgeschichtsunterricht teilzunehmen, der das Thema Sexualität betraf ...

Der Humor, die Musik, die Kunst, die Medien waren verboten, unsere Lektüre wurde überwacht: ich erinnere mich daran, dass meine Mutter mir im Collage einen Skandal machte, weil der Französischprofessor uns aufgefordert hatte, „*Le Grand Meaulnes*“ von Alain Fournier zu lesen ... Ich wagte, es im Verborgenen zu lesen, unter meiner Bettdecke, beleuchtet von der Taschenlampe; aber die Befreiung von diesem Verbot hat mir die Pforten zur Kultur eröffnet: ich habe so mehrere „verbotene“ Bücher gelesen ... Meine einzige erlaubte Lektüre waren selbstverständlich die Bibel, die wir täglich studierten, die Bücher, welche die Shoah, die Bekehrungen behandelten, und ... das Wörterbuch. Ich habe niemals an einem Abschlussfest des Schuljahres teilgenommen, auch nicht an Geburtstagsfesten, Dorffesten oder anderen Festen ...

Wenn die Schule für uns, die ganz Kleinen, eine Welt war, wo sich überall die Gefahr der Versuchung für alle und in allem findet, eine Welt, die große Angst macht, weil in uns unsere Menschlichkeit spricht, aber wir dagegen kämpfen müssen, so wurde die Schule zu-

nehmend eine Welt der Kuriositäten, ein menschlicher Zoo, um alles zu beobachten und dabei das Gefühl zu haben, Träger eines universalen Geheimnisses zu sein ... eines Geheimnisses, das für uns als die 144000 Auserwählten Gottes bestimmt war, dass wir seines himmlischen Reiches teilhaftig würden, das von Gott auserwählte Volk, an dem wir nur dann teilnehmen werden, wenn wir uns die Vollkommenheit Christi in dieser Welt aneignen ... Auch wenn sie dem jüdischen Volk eine tiefe und treue Bewunderung widmen, so ist es keine Frage, dass diese das auserwählte Volk Gottes sein sollten, weil sie nicht an die Ankunft des Messias durch Jesus geglaubt haben ... Was Israel und Jerusalem betrifft, so handelt es sich nur um Symbole des Landes Jakobs und eines himmlischen Jerusalems, das nach dem Jüngsten Gericht ankommen wird ...

Ständig ist die Drohung der Apokalypse da, Jesu unmittelbar bevorstehende Wiederkunft: zu unseren Lebzeiten ... Man lehrt uns, in einer Parallelwelt zu leben, die DIE Wahrheit enthält, während die äußere Welt nur Gräueltaten sind. Man lehrt uns, in der Angst vor sich selbst zu leben, der man bewusst oder nicht die gelehrte Doktrin verraten könnte; man lehrt uns die Angst vor dem anderen innerhalb der Gruppe, aber auch die Angst vor der Herkunftsfamilie draußen und vor der Welt im Allgemeinen ...

Die Schule, als nach der Familie als die erste Institution der Sozialisierung empfunden, wurde (wie es Durkheim³⁷ sagte) durch ihre Wirkung der Entsozialisierung mich betreffend, zur ihrer Antithese ...

Zu meiner Zeit war die Lehre von Johan Oscar Smith kalt und sehr streng: Die Burschen durften kein langes Haar haben, der Schnitt war daher nach militärischer Fassung. Die Mädchen mussten langes Haar haben, aber da es einen Beigeschmack von Verführung hatte, musste es in Zöpfen oder einem Dutt befestigt werden; keine Strähne durfte abgeschnitten oder frei gelassen werden.

Die Kleider mussten bis zum Halsband reichen, keine Dekolleté war erlaubt und nicht einmal ein Knopf; die Ärmel mussten lang genug sein, um keinen Einblick in die Achselhöhlen zu gewähren; die Kleider und Röcke mussten bis unter die Knie reichen. Hosen waren absolut verboten und im Jugendalter dispensierten die Eltern die Töchter vom Sport, damit sie keinen Trainingsanzug oder Badeanzug im Schwimmbad benutzen mussten. Schminken, Schmuck und alles was der Mode entsprach war verbannt. Nichts sollte die Burschen oder Männer herausfordern ...

Paradoxe Weise trugen die Kinder der Leiter Markenkleidung der großen Modeschöpfer, gekauft in Paris; ihre Töchter verwendeten dezentes Makeup, hellten sich das Haar auf und trugen hohe Stöckel. Obwohl die Burschen und Mädchen einander nicht ansehen oder berühren oder miteinander sprechen durften, mischte sich ihr Lachen mit den Witzen der Burschen, ohne dass jemand einschritt, das war normal. Wenn jedoch wir anderen, von niedrigerer gesellschaftlicher Herkunft und als intellektuell „arm“ betrachtet, bei einer solchen Tat erlappt wurden, besonders die Mädchen, wurden wir von den Brüdern und Schwestern der Bewegung schikaniert, damit wir bereuten und uns bekehrten, aber auch aus ganz in der Nähe überwacht. Wir erlitten zwangsläufig Rückschläge, sei es durch die erzwungene Abreise einer Familie ins Ausland, durch Schläge, Einsperren, Nahrungsentzug, Hänseleien und Isolation innerhalb der Gruppe, wie ein zu vermeidender Virus ...

Zerstörerische Auswirkungen durch die Darstellung unserer Familie im Kastensystem der Gemeinde; wir waren in der Pyramide ganz unten.

Auch bemerkenswert: die Identität stigmatisierende Wirkung durch das Spiel der Kleidung.

Doppelter sozial-identitärer Entzug: vom Selbst zur Gemeinde und vom Selbst zum Anderssein. Wieder eine existenzielle Selbstlosigkeit, schwer zu ertragen; die Lasten häufen sich auf meinem Rücken des kleinen Mädchens.

³⁷ Émile Durkheim, französischer Soziologe und Ethnologe.

Man sagte uns, wir seien nicht da, um nachzudenken; Vernunft sei der Beginn des Verderbens und wir müssten nur das Vertrauen auf das Wort Gottes haben, das uns durch die Ältestenbrüder mitgeteilt werde, dass es unsere Pflicht sei zu gehorchen, ohne Fragen zu stellen; einfach, weil es so geschrieben steht ... Kein Zweifel am gelehrten Wort sei erlaubt, denn das würde eine Infragestellung Gottes selbst bedeuten ... Vereinigende und zerstörerische Missionierung meiner.

Die Bewegung wuchs nur von innen heraus; wenige Personen traten von außen der Gemeinde bei; die neu Angekommenen wurden mit einer gewissen Neugierde und immer mit Wärme und offenen Armen empfangen; aber nach ihrer Bekehrung wurden sie schnell der Prüfung des Leidens unterworfen: für minderwertig gehalten, gedemütigt, bevormundet ...

Meine Mutter, die zu 80% körperlich behindert war, hatte nur drei Kinder, und der Umstand, dass sie nicht mehrere haben konnte, stellte ihre Glaubenstreue infrage, da die anderen Frauen Schwangerschaft an Schwangerschaft reihten. Ich kannte den Fall einer Frau in Deutschland, die ihr 18. Kind zur Welt brachte, während gleichzeitig ihre älteste Tochter ihr erstes bekam ...

Eine Frau, die nicht innerhalb eines Jahres nach ihrer Hochzeit ein Kind bekam oder eine zu lange Pause zwischen den Schwangerschaften aufwies, wurde schnell verdächtigt und sehr schnell konnte man von Ohr zu Ohr geflüsterte Fragen hören: „Warum hat sie keine Kinder?“, „Verweigert sie sich ihrem Mann?“, „Nimmt sie die Pille?“, oder einfach „Beking das Paar also eine Sünde?“.

In der Gruppe gab es eine Art von Rivalität zwischen Personen und Familien und vieles Unausgesprochene; es gab eine Art von interner Fremdenfeindlichkeit mit dem Zwang, durch Wettbewerb einen Zustand jungfräulicher Reinheit zu erreichen ... Der Kult der Leistung dessen, der am schnellsten die Gipfel der Vollkommenheit erreichte ...

Wir mussten ständig in Aktivität sein; der Müßiggang war die Wurzel allen Übels; viele Spiele waren verboten, wie auch bestimmte Spielwaren, zum Beispiel Barbie-Puppen ...

Von jüngstem Alter an waren die gängigen Hausarbeiten den Mädchen vorbehalten, und unsere manuellen Aktivitäten waren Nähen, Sticken und Stricken von Babykleidung für die zahlreichen Geburten ... Die jungen Mädchen wurden nicht zum Studieren gedrängt; wird wurden trainiert, unterwürfige und dienende Ehefrauen zu werden, beispielhafte Mütter der Selbstaufopferung, und ich bestehe auf der Wahl dieses Ausdrucks ... *der Selbstaufopferung*. Es war ein glückliches Ereignis, wenn die Erstgeborenen Mädchen waren, denn wenn sie größer wurden, konnten sie an allen Aufgaben im Haushalt teilnehmen und sich um die Kleineren kümmern. Während der Ferien wurden die Kinder unter den Familien ausgetauscht: die Mädchen wurden Au-Pair-Mädchen bei Familien im Ausland und die Burschen wurden Bauarbeiter, wo ein neuer Saal errichtet wurde, oder bei dem Komplex in Brunstad, der immer größer wurde ...

Bei einer der Familien, bei der ich in der Schweiz gearbeitet habe, musste ich unter anderem den Fußboden einer Küche und eines Salons reinigen, indem ich mit meinen Fingernägeln alle Reliefs von 150 m² Fliesen sauber kratzte, auf allen Vieren, einen ganzen Tag lang, und dabei die Beleidigungen des Ehepaares ertragen, dass mich beherbergte; es gab bei ihnen eine gewisse Freude daran, zu dominieren und andere leiden zu sehen.

Wir waren beeinflusst, den Spuren Jesu zu folgen, der während seines Erdenlebens für uns gelitten hat und uns sein Vorbild hinterlassen hat, niemals eine Sünde begangen zu haben und aus dessen Mund kein Betrug gefunden wurde; wenn wir die Regeln verletzten, was täglich und oft unbewusst geschah, wurden wir geschlagen (mit metallischen Gardinenstangen, Besen oder Haselstöcken, breiten Ledergürteln des Vaters, Holzlöffeln und anderen Stöcken ... um nicht zu sprechen vom Schleudern an die Mauer oder auf den Boden, Faustschlägen und Tritten, starken Schlägen auf den Kopf ...)

In der Jugend habe ich mir eine Haltung zugelegt, um mich zu schützen, die ich die „Schildkröte“³⁸ nannte: ich kauerte mich zusammen, um meine Gliedmaßen, den Hals, die Brust und die Sohlen zu schützen. Wir wurden verbal heruntergemacht: meine Mutter nannte uns oft „dreckige Arabermädchen“, weil mein Vater eine dunkle Haut hatte; sie sagte uns, sie „bevorzuge die Kinder der Gemeinde“ oder „ihre Töchter seien die Töchter der Gemeinde“ ...

Einsperren, stundenlanges Redeverbot, Nahrungsentzug, manchmal aus Geldmangel aber häufiger als Strafe während 1 oder 2 Tagen; ich könnte so fortsetzen, und am besten ... Wir waren überhaupt Nichts, während wir paradoxer Weise aufgezogen wurden, als gehörten wir zur „Elite“, zum von Gott auserwählten Volk, das am Ende der Zeiten gerettet würde ...

Es ist leicht, die zerstörerischen Auswirkungen auf dem Gebiet der Gesundheit herzuleiten; was mich betrifft: Geschwür mit 10 Jahren, chronische Gastritis, Bettnässen bis in die Jugend, Selbstmordversuche durch Medikamente, Gelenk- und Sehnenprobleme wegen einer Körperbeschaffenheit, die den Ärzten zufolge wegen wiederholter Bewegungen frühzeitig entstand ... und so weiter ...

Die Gewalt gegenüber Kindern und Jugendlichen wurde jedes Mal durch Zitate gerechtfertigt: „Wer gut liebt, züchtigt gut“ und Bibelverse wie „Wer die Rute spart, hasst seinen Sohn, wer ihn liebt, nimmt ihn früh in Zucht“. Und je mehr sie überzeugt sind, dass es ein Akt der Liebe ist, desto mehr schlagen sie mit Arroganz zu ...

So begründen sie das Recht, die physische und psychische Integrität des Kindes zu verletzen, und schieben alle Schuld von sich für das Leid, das sie verursachen ... Nach dem Vorbild Jesu muss man also leiden, denn von diesem physischen und besonders vom psychischen Leid kommt die Erlösung ...

Kurz vor meinem fünfzehnten Geburtstag verließ uns mein Vater und hinterließ uns keine Nachricht. Meine Mutter begann, Medikamente zu nehmen, die bewirkten, dass sie schlief, die aber auch ihrer Aggressivität verstärkten. Ich musste einschreiten, als sie sich daran machte, meine achtzehnjährige ältere Schwester zu erstechen, die sich eine Haarlocke abgeschnitten hatte. In diesem Augenblick fühlte ich mich notwendiger Weise mit einer mütterlichen Mission des Schutzes meiner Schwestern beauftragt. Ich habe also meine ältere Schwester veranlasst, zu meinem Vater zu ziehen; dann kam sie ihrerseits, um mich zu holen, um mit ihnen zu leben, und dort habe ich zu leben begonnen ... Aber meine Mutter wandte sich an den Jugendrichter, die Gendarmen kamen mich holen und man schickte mich zu den Mennoniten in Ain³⁹, wo schon einige Sommerkonferenzen stattgefunden hatten. Bei ihnen ließ man mich eine Erfahrung erleben, dass ich mich für vom Satan vereinnahmt und so für besessen hielt, ich wurde all die Tage vom Patriarchen dieses Hauses schikaniert, um mich zur Bekehrung zu zwingen.

Hingegen meinte meine Mutter, ich hätte zuviel Freiheit (loses Haar, Tragen von Hosen), und kam, um mich zu holen, aber unsere Beziehung war derart zerrüttet, dass sie mich einmal auf der Autobahn aussetzte ... ich lief weg und wurde von einer Fahndung durch Interpol bedroht (10 km von der Schweiz entfernt), und schließlich wartete ich auf mein Leben mit den Medikamenten meiner Mutter und unter ihren Augen. Als die Ambulanz kam, lag ich im Koma. Sie brauchten eine elterliche Genehmigung, um mich durch die Schweiz ins nächstgelegene Krankenhaus zu bringen. Sie weigerte sich und schrie: „Sie wollte sterben, also soll sie sterben!“ Mein Vater gab schließlich telefonisch diese Zustimmung ...

Das Ärzteteam hat meinen Hilferuf gehört, sich mit dem Jugendrichter in Nancy in Verbindung gesetzt und ich kam in die Obhut eines Pflegeheims der DASS⁴⁰. Ich machte dort einen so guten Eindruck, dass man mich mit einer Erzieherin verwechselte: im Handumdrehen sympathisch paradox.

³⁸ Wortspiel in französischer Sprache: „Tortue“ ist die Schildkröte; wenn man nach dem „u“ ein „r“ einfügt, entsteht „Torture“ – die Folter

³⁹ französisches Département in der Nähe der Schweizer Stadt Genf

⁴⁰ Direction des Affaires Sanitaires et Sociales – Direktion für Gesundheit und Soziales

Zum letzten Mal sah ich sie beim Begräbnis des älteren Sohnes des Schweizer Ehepaars ... Wir hatte beide eine kleine Idylle erlebt, die einen Skandal auslöste und meine Abreise von den Mennoniten in der Nähe von Genf verursachte.

Dieser junge Mensch starb mit 21 Jahren bei einem Autounfall, als er an der Sommerkonferenz in Frankreich teilnahm. Nach dem, was mir erzählt wurde, hatten die Burschen die außerordentliche Erlaubnis bekommen, zum Schwimmbad der nächstgelegenen Stadt zu fahren. Sie hatten strenge Anweisung, um 18:30 Uhr zurück zu sein. Da er sich um 5 Minuten verspätet hatte, konnte dieser junge Mann eine Kurve nicht nehmen, weil er viel zu schnell fuhr ... Er hat sein Leben verloren, ob wohl er in einem Alter war und daher das Recht hatte, sein Leben zu meistern und eine ganz unbedeutende Verspätung zu riskieren ... Er hat das Leben verloren, weil er Angst hatte ... Angst vor der Strafe, die sein gewalttätiger Vater ihm auferlegen konnte ... mit 21 Jahren ...

18 Monate nach meinem Austritt aus der Gemeinde habe ich meinen Mann kennen gelernt. Es stellte sich heraus, dass er eine manipulierende Persönlichkeit war, pervers und narzisstisch, der mich getäuscht, mehrmals missbraucht und mich zur Abtreibung gezwungen hat ... Ich war von dieser lebenden Enzyklopädie fasziniert: er war ein Rhetoriker und ein Manipulator von Qualität. Ich ließ ihn reden und meinen Mangel an Ausdruck ergänzen; er rationalisierte mein Denken durch seine aufgeklärte Dialektik. Das gab mir Sicherheit und erlaubte mir, bei ihm zu bleiben. Er wurde ein Tyrann und ein Ausbeuter meiner finanziellen Überlegenheit: damals verdiente ich mehr als er; das war, zweifellos unbewusst, eine umgekehrte Beziehung der Dominanz, die eine Art von Gleichgewicht der Forderungen erzeugte.

Wir hatten, trotz allem, vier Kinder, alle meinerseits erwünscht; er hat davon profitiert, um seinen Eifer zu entwickeln, aber 23 Jahre später und nach zahlreichen Konflikten, obwohl ich noch die Existenz einer Geliebten ignorierte, konnte ich nicht mehr seine Perversität mir gegenüber, seine Vorwürfe gegen mein Dasein in dieser Welt, seine Aussprüche zu wissen, dass ich keinen Platz auf der Erde hätte, dass ich für Blödsinn bezahlt würde, ich könnte Milliardärin sein, usw. ... ertragen und machte an unserem Urlaubsort im Süden einen neuerlichen Selbstmordversuch mit Medikamenten. Da mir aber klar wurde, dass ich dabei war, meine Kinder mutterlos zurück zu lassen, rief ich SAMU⁴¹ an und dann wachte ich interniert in einem psychiatrischen Krankenhaus auf.

Ich hatte ein Duzend Bücher in meinem Gepäck, gekauft bei Emmaüs, über Sekten, in der Absicht, mein Buch über meine Erfahrung zu schreiben: ich sah mich vom Psychiater angeklagt, meine Kinder in der Sekte mitnehmen zu wollen, gemäß den Aussprüchen ihres Vaters ...

Zerstörerische Auswirkungen: politisch-administratives Unverständnis. Ich habe diese Institution wie ein Gefängnis erlebt und nicht als Ort der gegenseitigen Hilfe und Befreiung; man hat mich zum Opfer einer pharmazeutischen Lobby gemacht, niemand hörte mir zu: für diese Medizin war ich krank und man hat mir gegen meinen Willen ein Behandlungsprotokoll auferlegt ...

Ich möchte sagen, dass ich heute dabei bin, meine ganze Würde wieder zu finden, da ich meinen Prozess gegen dieses Krankenhaus gewonnen habe, ich gelte als willkürlich inhaftiert worden zu sein, und wir sind im juristischen Stadium der Forderung nach Schadenersatz.

Nach dieser Episode habe ich meine Beschäftigung in Lothringen wieder gefunden, auch das Sorgerecht für meine Kinder, gegen das angesichts meines Auftretens in der Funktion als Mutter noch nichts gewonnen wurde; eines der Schlüsselemente war das Auftreten des Vaters, der seinen Hass versprühte und sie manipulierte ...

Indem ich die Rolle einer engagierten Mutter einnahm, die gleichzeitig eine Reproduktion meiner einstigen Erziehung ist, habe ich ohne es zu wissen meine Söhne wie Königskinder erzogen, als Folge einer Übertragung von Wohlwollen und Liebe, wenn man es so sagen kann,

⁴¹ Service d'Aide Médicale Urgente - Medizinischer Notdienst

aber auch der Unterwerfung unter das männliche Geschlecht seit meiner Geburt. Sie konnten im Großen und Ganzen von der Situation profitieren und ich finde heute, dass meine Kinder, nun junge Erwachsene, sich mir gegenüber ziemlich indifferent zeigen ... aber sie sind sehr ausgeglichen, lächelnd und voll von Leben; sie anerkennen, dass sie eine besondere Erziehung genossen haben, ohne Gewalt, mit Dialogen, Komplizenschaft und Vertrauen, die ihnen eine große geistige Offenheit gegeben haben; das veranlasst mich zu denken, dass sie mit dem nötigen Abstand meinen Willen verstehen werden, mit meiner ganzen Liebe immer eine Entscheidung getroffen zu haben, dass sie ausgeglichen und frei sein können ...

Zerstörerische Auswirkungen: Tendenz sowohl zur Agoraphobie als auch zur Klaustrophobie. Wo ich wohne, öffne ich immer eine möglichst große Zahl von Türen, außer denen der Schlafzimmern und der intimen Orte, aber ich schließe sie niemals, wenn ich da bin ... Ebenso habe ich niemals die Fenstervorhänge zugezogen.

Lange Zeit hindurch war ich oft unfähig, hinauszugehen, um zum Beispiel aus der Bäckerei eine Baguette zu holen ...

Gegenwärtig habe ich immer ein starkes Bedürfnis, während des Tages allein zu sein, um mich zu erholen und der Welt auf heiterere Weise gegenüberzutreten.

Noch in diesem Herbst hat mein Vater bei einer Diskussion das Wort „Sekte“ ausgesprochen und ich habe die Gelegenheit dazu benützt, ihn zu fragen, wie er die Pfingstler gefunden habe. Er hat mir geantwortet, aber die Antwort ist mir entschwunden; er hat seine Teilnahme am vorgesehenen Fest für meinen 50. Geburtstag abgesagt und mich hinausgeworfen mit der Bemerkung, er wolle sein Leben in Frieden beenden, ohne mehr Gespräche über diese Periode seines Lebens zu hören ... Ich habe ihn seither nicht wieder gesehen ...

Tatsächlich kann ich sagen, dass man mit so etwas sein ganzes Leben lebt, wie Sie, die Sie sich ebenso von Ihrer eigenen Vergangenheit ernähren ... aber hier spürt man den Lauf unserer Kindheit, unserer Jugend ... ohne über unseren Charakter zu sprechen, der durch diese Leute geschmiedet wurde, und die Erziehung, die uns eingepägt wurde; jede neue Begegnung, jede Beziehung beruht auf der Brüderlichkeit, was zu ernststen Enttäuschungen oder ernststen Rückschlägen führen kann.

Es gibt manchmal ganz zu Beginn unseres Ergreifens der Freiheit eine gewisse „Nostalgie“, Zweifel, denn wenn man die Welt entdeckt und ihr Räderwerk versteht, dann stellen sich Fragen bezüglich unserer Entscheidung ... Aber schließlich hat die Freiheit keinen Preis und übersteigt bei weitem die Widerwertigkeiten dieser anderen Kastengesellschaft, die weder besser noch schlechter ist und in der ich, nachdem ich die Codes entziffert habe, heute mit Ihnen allen und mit Freude trotz allem bade ... denn *Ich bin Ich* ... und ich gebe mir das Recht zu existieren und zu bekräftigen, wer *Ich bin* ...

In den letzten Nachrichten erzählt man den Anhängern, dass niemals jemand die Gemeinde verlassen habe ... und die, die es versucht haben, seien zurückgekommen ... terrorisiert, unfähig, sich an eine fremde Welt anzupassen, auf die sie nicht vorbereitet sind ... Für die Jugend der Gemeinde sind dies lebendige Beispiele für das Gleichnis vom verlorenen Sohn, der in die Welt hinauszog, aber reumütig zu den Seinen zurückkehrte ...

Vor zwei Monaten habe ich in einem niederländischen Forum⁴² gelesen, es gebe heute 150 bis 200 Anhänger bei den Norwegischen Brüdern in den Niederlanden, die bereit wären, auszusteigen, aber sie haben nicht den Mut dazu.

Ich möchte gerne Yves Toni danken, der mich gebeten hat, an seiner Stelle den Vortrag zu halten, weil er meinte, mein Zeugnis sei wichtiger als seines. Er ist ein Mensch, der sich jahrelang erfolglos bemüht hat, seine nun erwachsenen Kinder wieder zu sehen ... und der heute regelmäßig Nachrichten von Personen der Gemeinde erhält, die in Not oder verloren sind.

⁴² <http://www.hotforum.nl/forum/index.php?name=anderekant&>

Ich kann nichts für sie tun, für alle diese Leute und alle diese Kinder, außer erzählen, was ich erlebt habe und was viele noch erleben ... Ich wage zu hoffen, dass Sie etwas für sie tun können, aber ich zweifle, wenn ich an die gemachten Vorschläge denke, von denen es wenige gibt, von der Vorsitzenden der französischen Vereinigung der Jugend- und Familienrichter, Marie-Pierre Hourcade, dass „Erziehung seiner Kinder nach religiösen Grundsätzen, die von manchen als radikal betrachtet werden, in Frankreich nicht verboten ist“ ...

Für mich geht das Zulassen einer rigoristischen religiösen Praxis für Kinder davon aus, dass diese von Geburt an nicht als menschliche Wesen betrachtet werden ... Das ist ein Missbrauch der Macht, der sie ihrer Freiheit zu denken, ihrer Freiheit, einfach zu existieren, beraubt ... Das möchte ich anprangern ...

Es scheint mir wichtig zu sein, Ihnen zu sagen, dass ich mich nicht als „Opfer“ meines Lebens fühle ... Mein Leben ist so wie es ist; ich wurde in diesem Milieu geboren, das während meiner ganzen Kindheit meine „Normalität“ war, und ich habe eine andere Welt integriert, die auch ihre eigene „Normalität“ hat und in der die Viktimisierung genährt werden kann ...

Um meine Freiheit und meine persönliche Ausgeglichenheit besser zu bewahren, habe ich gelernt, die Ereignisse als Erfahrungen zu akzeptieren, um den Einfluss auf mein Leben zu vermindern und sie nicht im Hinblick auf die Viktimisierung zu betrachten, indem ich meinen Gesichtspunkt auf die Bereicherung des Seins richte; das hat mir zweifellos bei meiner Bildung geholfen und hat bewirkt, dass ich heute meine Unterschiede, meine „Originalität“, voll annehme.

Ich habe eine Poesiesammlung verfasst und selbst herausgegeben, in der sich, obwohl es nicht das eigentliche Thema sein soll, einige Informationen über meine Erlebnisse in der Sekte finden, und besonders *Le Bac à lauréats*⁴³ und *La tortue*⁴⁴, wovon ich vorhin gesprochen habe.

Die Mitgliederwerbung der Sekte Aum Shinrikyo im Internet

Alexey A. Voat, Dozent der Abteilung für Theologie in Sankt Tikhon's Orthodoxer Universität der Geisteswissenschaften, Kandidat der Philosophie

Guten Nachmittag, liebe Teilnehmer an der Konferenz!

Ich möchte gerne die Aufmerksamkeit der Anwesenden zu einer Übersicht über einige wichtige moderne Werbungs- und Rekrutierungstechniken lenken, von der Aum Shinrikyo, eine destruktive terroristische pseudo-buddhistische Sekte, im russischen Internet aktiven Gebrauch macht (Bild 1).

Moderne Werbungs- und Rekrutierungstechnologien im Internet haben ein neues spezielles Produkt erzeugt, nämlich ein komplexes System von Zeichen, welche die Menschen durch fast alle Kanäle der Empfindung ansprechen. Viele destruktive Sekten begannen, dieses Werkzeug aktiv und erfolgreich bei ihrer Rekrutierung zu benutzen, eine davon ist Aum Shinrikyo.

Werbungs- und Rekrutierungstechniken, welche destruktive Sekten auf ihren Übertragungskanälen benutzen, können direkt oder verborgen sein (Bild 2).

Aum Shinrikyo benutzt erfolgreich die folgenden direkten Rekrutierungs- und Werbetechniken (Bild 3):

⁴³ Das Abitur, die Matura

⁴⁴ Die Schildkröte

- offizielles Internetportal dieser destruktiven Sekte (das Bild zeigt die Hauptseite der Sekte (Bild 4))
- Videokanal (Bild 5)
- Online-Übertragung von Treffen (es ermöglicht Echtzeit-Teilnahme an Gebetstreffen der destruktiven Sekte) (Bild 6)
- Banner-Werbung (Bild 7)
- Rekrutierungs-Videos (Bild 8) (Ich möchte Sie auf ein Rekrutierungsvideo aufmerksam machen)
- Spam (über Post und Adresse, hauptsächlich Email-Server und soziale Netzwerke), Spamming erfolgt auf der Basis der Segmentierung von kundenorientierten Basen (Bild 9)
- Online Sekten-Seminare, Konferenzen und Gebetstreffen (Bild 10)
- Rekrutierung durch IP-Telefonie (hauptsächlich über Skype und ooVoo) (Bild 11)
- Verborgene Werbungs- und Rekrutierungstechniken, von denen die Sekte aktiven Gebrauch macht, um neue Mitglieder zu rekrutieren, folgen (Bild 12)
- kontextuelle Werbung (Bild 13)
- andere verborgene anonyme Rekrutierungsseiten (die nicht ausdrücklich anzeigen, dass sie zur Sekte gehören, aber alle ihre Aktivitäten sind darauf ausgerichtet, neue Anhänger zu rekrutieren und dafür Geld aufzutreiben - zwei diesbezügliche Seiten von Aum Shinrikyo werden in den nächsten beiden Bildern gezeigt) (Bild 14, 15)

Eine andere Plattform, die Aum Shinrikyo aktiv für die Rekrutierung im russischen Internet benützt, sind soziale Netzwerke, deren Endergebnis Gesellschafts- und Gruppenidentifizierung ist, hauptsächlich durch soziale Gruppen vertreten, nämlich VK⁴⁵ und Facebook. Die Sekte benützt hier die folgenden Techniken (Bild 16):

- Bildung von Sektengruppen und falschen Konten für weitere Rekrutierung zu dieser terroristischen Organisation (Bild 17)
- direkte Werbung und Einladungen zu verschiedenen Rekrutierungsereignissen (dieses Bild zeigt ein Beispiel einer Einladung zu kostenlosen Rekrutierungsvorträgen der Sekte) (Bild 18)
- Spamming (dieses Bild ist ein Beispiel einer Einladung zu Rekrutierungsvorträgen (Bild 19))
- virales Marketing⁴⁶ durch verschiedene Methoden (unter Benützung eindrucksvoller Audio- und Video- Inhalte) (Bild 20)
- Rekrutierung durch Gruppen aus nahe benachbarten Gebieten (zum Beispiel kann ein Benutzer durch eine vorgeblich buddhistische Gruppe in die Sekte rekrutiert werden) (Bild 21)
- Blogging (Erzeugen von veränderter öffentlicher Meinung unter Benützung voreingenommener Artikel und Blogs, erstellt von zahlreichen aktiven Anhängern. Als Ergebnis erhält das Zielpublikum absichtlich falsche Informationen. Erstellen thematischer Blogs in sozialen Netzwerken, Posten von Kommentaren in den Blogs anderer Benutzer und Amateurvideos auf YouTube und anderen Videoportalen sind unter den meistverbreiteten Methoden) (Bild 22)

Ich möchte in meinem Bericht auch der Rekrutierung und Indoktrination besondere Aufmerksamkeit widmen, die Aum Shinrikyo in Vkontakte durchführt, dem populärsten sozialen Netzwerk in Russland. Dieser Prozess besteht aus den folgenden Schritten (Bild 23, 24):

Im ersten Schritt (Bild 25) schickt ein Email-Roboter das Wort „Hallo“ von einem Rekrutierungskonto zu einem potentiellen Opfer. Wenn das Opfer auf diese Nachricht antwortet,

⁴⁵ VK (original VKontakte, russisch: ВКонтакте, wörtlich "in Verbindung") ist das größte russische soziale Netzwerk in Europa

⁴⁶ http://de.wikipedia.org/wiki/Virales_Marketing

wird diese Antwort an einen wirklichen Anhänger der Organisation weitergeleitet, der von diesem Augenblick an mit potenziellen Opfern weiter kommunizieren wird. Die Ausdrucksweise der Sekte benützt den Terminus „Bhakti“⁴⁷ oder „sich selbst und seine Zeit hingeben, um die Lehre der Sekte zu verbreiten“ zum Zweck der Rekrutierung; eine Alternative für den ersten Schritt der Rekrutierung ist möglich, wenn potenzielle Opfer durch Spam und virales Marketing eingeladen werden, einer der sozialen Gruppen der Sekte beizutreten, die Werbevideos zur Rekrutierung verbreiten.

Im zweiten Schritt (Bild 26) werden potenzielle Opfer eingeladen, kostenlose Kurse mit Vorlesungen über Buddhismus in einer der getarnten Websites der Sekte zu besuchen. Potenzielle Anhänger betrachten eine Video-Instruktion auf einer solchen Website im Detail.

Im dritten Schritt (Bild 27) nehmen potenzielle Opfer innerhalb von 10 Tagen an kostenlosen Online-Video-Seminaren und Vorlesungen der Sekte teil. Eine Vorlesung dauert eine Stunde. Seminare und Vorlesungen finden um 20 Uhr Moskauer Zeit statt. So werden die Zuseher innerhalb von zehn Tagen schrittweise in die Behauptungen der Sekte indoktriniert.

Im vierten Schritt (Bild 28) wird den Opfern weiteres Studium der Vorlesungen angeboten, aber gegen Bezahlung durch eine Spende von 2 Dollar über ein elektronisches Abwicklungssystem, zum Beispiel Webmoney oder Qiwi.

Im fünften Schritt (Bild 29) studieren die Opfer Video-Vorlesungen über Shoko Asahara, den Guru von Aum Shinrikyo, und setzen ihre Indoktrination in die Sekte fort.

Im sechsten Schritt (Bild 30) sammeln Vortragende, welche die Opfer überwachen, persönliche Informationen über neue Anhänger und ihre Kontakte und beginnen, mit ihnen auf täglicher Basis über VoIP⁴⁸ mit ihnen zu kommunizieren. Jedem Vortragenden ist außerdem eine bestimmte Anzahl von Lernenden zugeordnet.

Im siebenten Schritt (Bild 31) beginnen neue Mitglieder der Organisation, religiöse Praktiken der Sekte auszuführen, zum Beispiel Opfern für den Guru, Asanas⁴⁹, Qigong⁵⁰, Abendandacht, sonntägliche Verehrung des Gurus; all das geschieht online über VoIP. Gleichzeitig studieren die Opfer Lesestoff über die Sekte im Detail, Schriften von Shoko Asahara, und überweisen Geld an die Organisation über elektronische Abwicklungssysteme. In diesem Schritt belaufen sich Spenden auf etwa 150 Dollar monatlich.

Im achten Schritt (Bild 32) nach etwa zwei Monaten der Indoktrination wird dem neuen Anhänger der terroristischen Organisation die Ausübung der Bhakti-Praxis angeboten. Das bedeutet die Rekrutierung neuer Mitglieder der Sekte durch Spamming und Kommunikation mit potenziellen Opfern in sozialen Netzwerken.

Im neunten Schritt (Bild 33) werden neue Mitglieder der Sekte vier Monate nach der ersten Vorlesung zu einem geschlossenen Workshop in einem der Hautquartiere der terroristischen Organisation eingeladen. Dieser Workshop kostet 500 Dollar.

Im zehnten Schritt (Bild 34) werden Anhänger nach acht bis zehn Monaten zu Veranstaltungen der terroristischen Sekte in anderen Ländern eingeladen, die etwa 1000 bis 1500 Dollar kosten. Das Abhalten von Vorträgen zur Rekrutierung oder die Gelegenheit, über VoIP ein Instruktor für Asanas und Qigong zu werden, kann ebenfalls angeboten werden.

Auf diese Weise (Bild 35) sehen wir, wie Aum Shinrikyo, eine destruktive terroristische pseudo-buddhistische Sekte, moderne Internettechnologien benützt, um neue Anhänger in ihre Organisation zu rekrutieren, und die Ideen, Konzepte und den Glauben im Bewusstsein der Anhänger, die für die Sekte unerwünscht sind, mit Hilfe moderner elektronischer Technologien unterdrückt, verändert und dann zerstört; dann pflanzt sie die Ansichten, Haltungen und Ideen ein, die für die terroristische Organisation unter ihren Anhängern erwünscht sind, und verfestigt sie. Inzwischen sammelt sie aktiv Geld für ihre Tätigkeit.

Danke für Ihre Aufmerksamkeit! (Bild 36)

⁴⁷ <http://de.wikipedia.org/wiki/Bhakti>

⁴⁸ <http://de.wikipedia.org/wiki/IP-Telefonie>

⁴⁹ <http://de.wikipedia.org/wiki/Asana>

⁵⁰ <http://de.wikipedia.org/wiki/Qigong>

Alexey A. Voat

Die Rekrutierung der Sekte Aum Shinrikyo über das Internet

Marseille, 2015



1

Werbung und Rekrutierungstechniken im Internet

- direkt
- versteckt



2

Kapitel I

Direkte Rekrutierungs- und Werbetechniken



3

Offizielle Website




4

Videokanal der Sekte




5

Online-Übertragung der Versammlungen




6



7



8



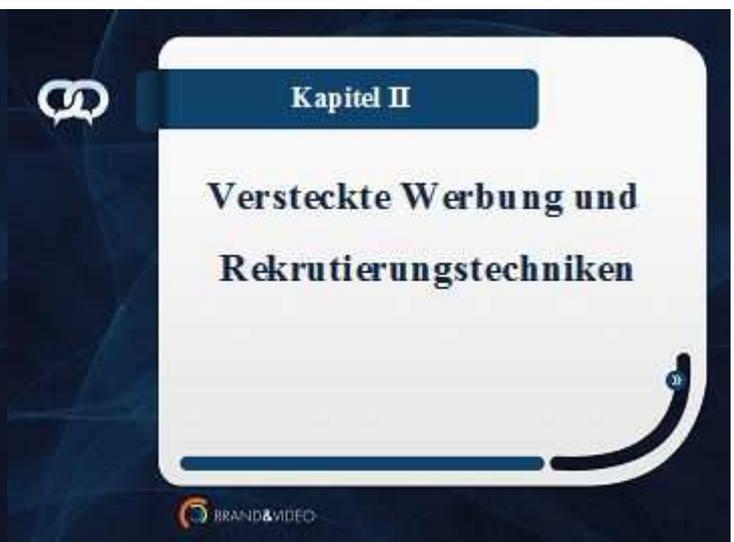
8



10



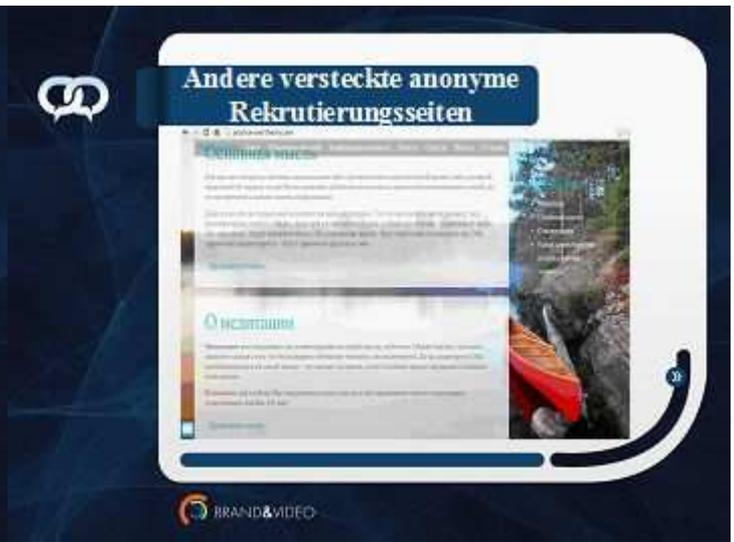
11



12



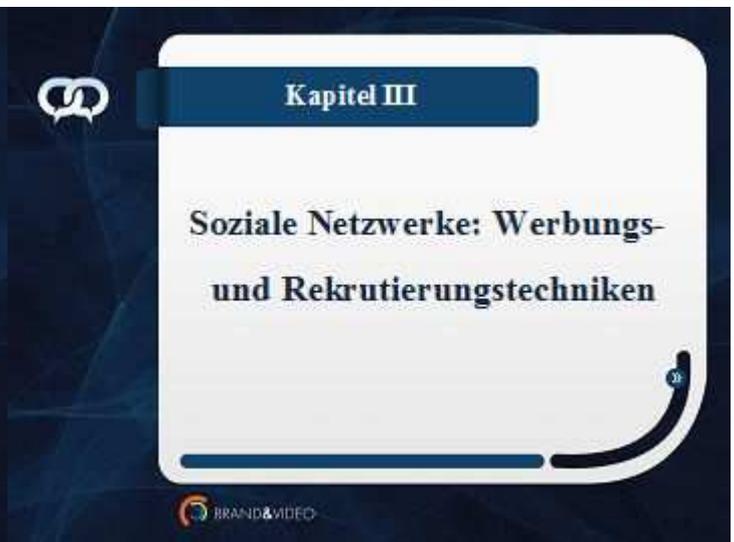
13



14



15



16



17



18

Spamming

BRAND&VIDEO

19

Virales Marketing

BRAND&VIDEO

20

Rekrutierung durch Gruppen aus der unmittelbaren Nachbarschaft

BRAND&VIDEO

21

Blogging

BRAND&VIDEO

22

Kapitel IV

Soziales Netzwerk

«Vkontakte.ru»:

Rekrutierungstechniken & Indoktrinierung

BRAND&VIDEO

23

«Vkontakte.ru»: Rekrutierungstechniken & Indoktrinierung

BRAND&VIDEO

24



25



26



27



28



29



30



31



32



33



34



35



36

Die falschen Götter und wie man sie loswird

Dr. Franceline James, Psychiaterin und Psychotherapeutin FMH, für die Beratung verantwortliche Ärztin, Beratung für Opfer sektiererischer Exzesse, Genfer Vereinigung für Ethnopsychiatrie

Vorbemerkungen.

Wer sind wir?

Wir sind eine Gruppe von zusammenarbeitenden Therapeuten, die sich im Rahmen der l'Association Genevoise pour l'Ethnopsychiatrie⁵¹ mit Opfern sektiererischer Exzesse beschäftigen. Unsere erste Beratungsstelle, bestimmt für Wanderpatienten, deren Therapeuten ihre Leiden mit den üblichen Mitteln nicht lindern konnten, besteht seit 1990.

2006 hat die AGE eine zweite Beratungsstelle eröffnet, bestimmt für Opfer sektiererischer Exzesse. Diese funktioniert nach den gleichen theoretischen und klinischen Grundsätzen wie die Beratungsstelle für Ethnopsychiatrie.

Unsere Gruppe ist unabhängig. Die Therapeuten arbeiten hier ehrenamtlich. Wir sind an keine Gruppe, Partei, Bewegung, Institution, weder religiös oder politisch oder sonstige, angeschlossen.

Ethnopsychiatrie und sektiererische Exzesse

Personen, die sich unter Vereinnahmung befinden, wurden durch eine spezielle Interaktion gefesselt, die dem Guru erlaubte, in das Innere des Kopfes des anderen einzudringen. Diese Theorie des Einbruchs ist von der gleichen Art wie die traditioneller Gesellschaften, wo man annimmt, dass eine externe Einheit in das Innere eines Individuums dringen kann. Angesichts eines solchen Opfers eines Einbruchs versucht der traditionelle Heiler, den Eindringling zu identifizieren und zu verstehen, was er zu bekommen beansprucht, damit er wieder verschwindet. Wenn wir in der Ethnopsychiatrie einen Wanderpatienten empfangen, dann beziehen wir uns auf diese „traditionellen Theorien“, um ihm zu helfen, gesund zu werden.

Diese Theorie des Einbruchs passt gut zu den Punkten des westlichen psychologischen Ansatzes der Traumata. Die ethnopsychiatrische Methodologie ist tatsächlich ein Werkzeug der Wahl zum Ansprechen der Problematik von Personen, die an den Folgen eines psychischen Einbruchs infolge ihres Verweilens in einer Sekte leiden.

Die falschen Götter : Bestandsaufnahme.

Zweifel.

Personen, die eine sektiererische Gruppe verlassen haben und die wir aufnehmen, sagen alle beim ersten Treffen:

„Ich weiß nicht mehr, was ich glaube“

„Ich weiß nicht mehr, was ich glauben kann“

„Ich weiß nicht mehr, was ich denke“

„Ich weiß mehr, was wahr oder falsch ist“

⁵¹ Genfer Vereinigung für Ethnopsychiatrie

Alle zeigen einen tiefen Zweifel in ihren Beziehungen zur Wirklichkeit. Dies bewirkt, dass man bei ihnen oft eine Psychose diagnostiziert.

Sie sind also im Grunde erschüttert, auch wenn dies jedem von ihnen erlaubt, zu denken und zu handeln.

Wie wurde ein solches Ergebnis durch das Verweilen in einer sektiererischen Gruppe erzeugt?

Feststellung.

Machen wir zunächst eine Feststellung: man kann nicht nicht glauben.

Glauben ist der erste psychische menschliche Mechanismus, der das Denken ermöglicht.

Dem „Ich denke, also bin ich“ des Descartes geht tatsächlich die Konstruktion voraus: „Ich glaube, daher kann ich denken“.

Im normalen psychischen Funktionieren sind die beiden Ebenen eng verschachtelt, soweit dass sie für das Subjekt ununterscheidbar sind. Man vergisst natürlich, auf welchen Grundlagen des Glaubens die Evidenz unserer Fähigkeit zu denken beruht.

Glauben.

Aber um welchen Glauben handelt es sich?

Ganz am Anfang des Lebens sollte der Säugling zunächst sicherstellen, dass er glaubt, dass die Realität existiert: die seine und die seiner Mutter.

Diese Sicherheit konditioniert das mentale Funktionieren. Aber es handelt sich bereits um eine interaktive Konstruktion zwischen dem Baby und seiner Mutter, ausgehend davon, was zuerst kommt: die mit den Körperfunktionen des Babys verbundenen Gefühle.

Der Säugling gewinnt die Sicherheit, dass die Wirklichkeit wahr ist, aus seinen körperlichen Empfindungen, wenn diese durch die Worte seiner Mutter bestätigt werden, die ihm mit Empathie sagt: „Dir ist kalt, du hast Hunger, du hast Angst ...“.

Ganz am Anfang des Lebens befinden wir uns also völlig abhängig von dieser Unterstützung: es ist die andere, die Mutter, die dadurch, dass sie es benennt, was ich fühle, es bestätigt. Sie erlaubt mir so, dem Chaos zu entkommen.

Seitdem glaube ich, dass die Wirklichkeit existiert, und ich beginne zu denken

Der Guru ist kein Vater, sondern eine Mutter!

Jedoch zu unserem Erstaunen und entgegen dem Bild, das man sich oft macht, haben wir entdeckt, dass die Macht des Gurus nicht jene eines idealisierten oder missbrauchenden Vaters ist, der den Anhänger zwingt, seine Weltanschauung anzunehmen.

Man nimmt nicht die Gedanken eines Gurus an, indem man den eigenen abschwört – daher ist es nutzlos, einem Anhänger zu zeigen, welchen primitiven oder verrückten Ideen er zu glauben veranlasst wurde.

Viel subtiler hat der Guru die eigentliche Begründung der Denkfähigkeit eingesetzt, indem er eine außerordentliche Macht auf das mentale Funktionieren des Opfers angewendet hat. Er kann daher an seine Theorie von der Welt „glauben machen“, und er macht den Anhänger unfähig, selbst zu denken.

Wie geht das vor sich?

Infiltrierung.

Der Guru hat sich genau in die Artikulierung zwischen Glauben und Gedanken infiltriert, die die Möglichkeit des Denkens eines Individuums konditionieren.

Die Mutter hat dem Säugling erlaubt, das Chaos seiner ersten Gefühle zu verlassen und sie mit ihren eigenen Worten zu bestätigen. Sie war auch tätig, um den Säugling zu beruhigen, seinen Hunger zu stillen, ihn zu verändern, seine Unruhe zu beruhigen

Der Guru stellt das Chaos wieder her und besetzt missbräuchlicher Weise den Platz dessen der weiß, was der andere durchmacht.

Das Chaos wieder herstellen: mittels perverser gewalttätiger Prozeduren, die Perplexität und Bestürzung hervorrufen. Körperlicher Schmerz, Zerstörung der Maßstäbe durch Einführung einer dauernden Verwirrung zwischen dem Guten und dem Bösen, dem Tag und der Nacht, den Regeln und ihrer Gegenteile, Entzug früherer Unterstützungen der Person durch den Bruch der Verbindungen der Zugehörigkeit, abwechselnde Demütigung und narzisstische Gratifikationen sind im wesentlichen die Mittel, um jemanden seiner Basis des Denkens zu berauben.

Der Guru hat so beim Anhänger das ursprüngliche Chaos hervorgerufen, in dem der Säugling völlig von seiner Mutter abhängig war, um nicht verrückt zu werden. Er kann daher seine Vereinnahmung ausüben, indem er den Glauben und das Denken des Anhängers modelliert.

„Ich sage dir was du fühlst (du bist zornig, du hast Angst, usw.)“

„Ich habe den Schlüssel zu deinen chaotischen Erprobungen, ich bin daher der notwendige Vermittler zwischen dir und der Welt“

Daniel war durch ein Paradox gefesselt: als er 18 Jahre alt war, hatte sein Vater einen schweren Infarkt, an dem Daniel sich wegen Konflikten mit seinem Vater sehr schuldig fühlte.

Aber der Guru bestätigt, dass er in seiner Kindheit tatsächlich missbraucht worden war.

Daniel ist gefangen, sein Denken ist gelähmt.

Siehe, wie ein Erwachsener bei guter mentaler Gesundheit sich in der Vereinnahmung durch einen anderen wieder findet, indem er radikal seine Fähigkeit, selbst zu denken, verloren hat

Angesichts von Personen, die uns in einem solchen Zustand begegnen, was sind unsere therapeutischen Mittel?

Die falschen Götter: wie werden wir sie los?

Unsere therapeutische Praxis.

Unser Versuch besteht darin, die Fehlstellen zu reparieren, in denen sich der Guru eingeschlichen hat, in dieser missbräuchlichen mütterlichen Position, wo er die Anhänger getäuscht hat und in sein psychisches Funktionieren eingebrochen ist. Wir machen uns daran, seine genaue Rolle zu identifizieren, um seine Vereinnahmung aufzuheben.

Konkret handelt es sich darum, mit dem Opfer nicht zuerst die Weltanschauung des Gurus zu reparieren, sondern stromaufwärts die genauen Mechanismen, die von ihm benützt wurden, um beim Anhänger dessen grundlegenden Glauben an die Realität zu zerstören.

Unsere Fragen:

„Wie verlief eine Massagesitzung?“

Antwort:

„--- Alles ging durcheinander, die Masseurin und die Massierten, die Lehrer und die Schüler ... man wusste nicht mehr wer was machte. Es war verrückt, völlig unmöglich zu verstehen.“

Frage:

„Welche Gefühle erlebten Sie?“

Antwort:

„--- Ich wusste es nicht mehr. Ich hatte nur mehr einen riesigen Kloß im Bauch. Er [der Guru] sagte: ‚Ich weiß was du fühlst.‘“

Frage:

„In welchen verhältnismäßigen Positionen befandet ihr euch?“

Antwort:

„--- Er aufrecht, bekleidet, seine Finger in meinen Bauch drückend. Ich liegend, nur mit einem Slip bekleidet, versuchend, das Gesicht zu wahren, denn es gab immer Zeugen, alle aufrecht um mich herumstehend.“

Usw.

Unsere Werkzeuge: Gegenübertragung und Funktionieren der Gruppe

Wir arbeiten als Gruppe von Therapeuten mit einer gegebenen Person (oder einem Paar).

Uns orientieren unserer Gegenübertragungs-Reaktionen: die einen und die anderen, wir empfinden den Zorn, die Ohnmacht, die Erniedrigung, den verzweifelte Bedarf an Anerkennung, die das Opfer erfasst hatten.

Wir besetzen als so selbst eine Position der Mutter, die benennt, indem sie Worte darüber ausspricht, was wir empfinden. Wir ordnen die verrückten Paradoxe zu, die uns das Opfer übermittelt: „Du wirst frei sein, wenn du dich unterwirfst“. Wir identifizieren den Gedanken über das Opfer, den der Guru ihm durch den Einbruch eingeflößt hat: „Ich fühle mich voll Scham / unfähig / ich bin zu nichts wert“.

Die Gruppe dient jedem zur Stütze: „Ich fühle mich hier völlig verwirrt. Ich weiß nicht mehr, was ich denken soll. Und ihr?“

Die Gruppe dient auch als Geländer angesichts der Gefahr, dass wir selbst Gurus eines einzigen Gedankens werden, indem wir widersprüchliche Diskussionen fördern: „Ich stimme nicht mit dem überein, was du sagen wirst!“

Wir verfolgen mit Aufmerksamkeit den Zustand unserer körperlichen Empfindungen und fragen die Person, die wir aufnehmen, nach den ihren, um die Wiederholung der Verwirrungen zu verhindern, die induziert worden waren: „Ich fühle, dass meine Beine gelähmt sind. Ich habe Mühe zu atmen. Usw.“

Wir stützen uns auf unsere Gegen-Übertragung, um das zu entschlüsseln, was der Patient uns von seiner Erfahrung übermittelt, dort wo sie destruktiv war.

Marc's Eltern waren, als Folge eines Trauerfalls, einer sektiererischen Bewegung beigetreten, als er 14 Jahre alt war. Er stellt sich auf eine gleichgültige Weise ohne jede Emotion dar.

Nach unserer zweiten Sitzung geht es einer Therapeutenkollegin sehr schlecht: sie ist von einem massiven Zweifel an ihren beruflichen Kompetenzen und vom Schamgefühl vor dem Rest der Gruppe erfasst. Wir konnten ihre Gefühle auf das desaffektive Material beziehen, das Marc beim letzten Mal vorgelegt hatte. Der Zweifel an ihren Kompetenzen und die empfundene Scham der Therapeutenkollegin gehörten tatsächlich zu Marc's Geschichte.

Nach und nach untersuchen wir mit dem Opfer die Assoziationen mit seiner früheren Geschichte: „Wann haben Sie schon eine solche Lähmung erlebt?“, und stellen die Verbindungen mit den Episoden der Vergangenheit wieder her, auf denen der Guru seinen Einbruch begründet hatte.

Unter den Mitgliedern der Gruppe zwingt uns die permanente Interaktion, in den Positionen der Desintrikation verankert zu bleiben: „Wir glauben an das, was Sie fühlen. Wir benennen das, was wir fühlen“.

Wir geben also dem Cäsar, was dem Guru gehört, was es der Person, die wir aufnehmen Empfang nehmen, erlaubt, das wieder zu finden, was ihr gehört.

Diese Person ist natürlich unser Leitfaden. Sie zeigt uns an, ob unsere Hypothesen zu ihr sprechen oder nicht, ob unsere Theorie produktiv ist oder nicht, usw.

Indem es seine eigene Fähigkeit zu denken wieder findet, erlangt das Opfer auch sein Selbstwertgefühl wieder, das durch die sektiererischen Verfahren dramatisch untergraben worden war.

Wir denken, dass wir bei der Person, die wir aufgenommen haben, und bei jedem anderen unter uns so den seelischen Zustand gemeinsam wieder hergestellt haben.

Wir haben dort Leben und Kreativität wieder hergestellt, wo ein destruktiver Wille den Platz besetzen wollte.

Absichtlich geplante und geförderte Verwirrung zwischen Sekten und Religion

Jean-Pierre Jouglu, Anwalt, UNADFI, Frankreich.

Der Ausdruck Religion ist mit dem Begriff des Heiligen verbunden. Seine Bedeutung hat sich im Lauf der Zeit verändert

Das Konzept der Religion, wie es heutzutage verstanden wird, geht auf das Ende des zweiten Jahrhunderts zurück.

Lactantius⁵² nennt damals als Ursprung des Ausdrucks Religion das Wort **ligere**, in Zusammenhang bringen, verbinden. Die Religion ist also das, was mit Gott in Zusammenhang bringt und verbindet.

Augustinus fügt diesem Begriff des Verbindens den der Wahl hinzu und gibt als Ursprung des Ausdrucks Religion das Verb **eligere**, auswählen, an.

An diesen Ursprung des Ausdrucks, der mit dem Christentum auftauchte, wollen die Sekten ihre Tätigkeit knüpfen.

Wenn man sich auf das bezieht, was ehemalige Sektenmitglieder über die Wirklichkeit der internen Tätigkeit ihrer ehemaligen Gruppe berichten, dann ist man weit von dieser Dimension der Wahl und der Verbindung mit Gott entfernt.

Man bleibt ebenso entfernt vom griechischen Konzept der Religion, die den Zweck hatte, durch die Feier des Kultes die Eintracht mit den Göttern aufrecht zu erhalten.

Das ist eindeutig nicht das Anliegen der Gruppen, die man heute als Sekten betrachtet.

In den Zeugenaussagen ehemaliger Anhänger kehrt oft die Idee wieder, dass eines der Elemente der Auslösung ihrer sektiererischen Ernüchterung in der Erkenntnis lag, die von Verwirrung begleitet wurde, dass die Idee von Gott völlig aus ihrem Leben im Schoß der Gruppe verschwunden sei.

Noch schlimmer : die Erkenntnis, dass ihre Verbindung zu Gott durch die Verbindung zur Person ihres Gurus ersetzt wurde, der ihr Grund zu leben, ihr Identifikationsmodell und ihr Gegenstand des Götzendienstes geworden war.

Man ist daher sehr nahe bei dem, was alte lateinische Autoren wie Cicero als Aberglaube im Gegensatz zur Religion bezeichnet haben.

Für Cicero führt der Abergläubische den Ritus aus, ohne dessen Sinn zu kennen, während der Religiöse den Sinn des Ritus versteht.

⁵² <http://de.wikipedia.org/wiki/Lactantius>

Der Formalismus nimmt in der römischen Religion eine wesentliche Dimension ein.

Für Cicero kommt der Ursprung des Wortes Religion von **relego/relegere**, das heißt **noch einmal überlesen, nochmals durch die Gedanken gehen lassen**. Noch einmal überlesen, um sie treu auszuführen.

Der lateinische Religiöse führt die Riten aus, wobei er ihren Sinn kennt. Für Cicero bezieht sich der Religiöse auf einen philosophischen Ansatz, während der Abergläubische nur ein Kultknecht ist.

Diese Etymologie **relegere**, nochmals lesen, statt ligere, verbinden, erlaubt es, besser zu verstehen, inwiefern die heutigen Sekten nicht religiös sind: sie verbinden sich nicht mit einer Transzendenz, und vor allem verstehen sie nicht, den Ritus nochmals zu lesen, und sind daher, wenn man genauer hinschaut, im Aberglauben, was es erlaubt, den Fanatismus und Extremismus in ihren Positionen besser zu verstehen.

Gleichzeitig dazu muss man eine andere Feststellung machen: die Beobachtung der heutigen Sekten in ihrer Verschiedenheit erlaubt es, zu erkennen, dass viele unter ihnen, weitaus die Mehrzahl, übrigens die religiöse Dimension nicht beanspruchen und sie ihre Aktivitäten in Bereichen ausüben, die weit vom Religiösen entfernt sind, zum Beispiel Persönlichkeitsentwicklung, Gesundheit, Unternehmertum, Bildung, Ökologie usw.

Warum also will man um jeden Preis eine Verwirrung zwischen Sekte und Religion herstellen, wie wir das nicht nur in den „Sektensyndikaten“ sehen, sondern auch bei bestimmten Soziologen, die sich einem Teil der öffentlichen Meinung anschließen?

Es muss ein Interesse vorhanden sein, darüber hinaus, was in der Regel von einer Suche nach Respektabilität und einer Sorge unterdrückt wird, jede kritische Analyse der vermittelten Lehre zu verbieten, die ihre Ursprung in einem falsch verstandenen Respekt vor der Glaubensfreiheit findet.

Und ich sehe dieses Interesse, die Sekte auf das Religiöse zurückzuführen, in einer ständigen Anstrengung, die Sphäre des „Zeitlichen“ der Sphäre des „Spirituellen“ unterzuordnen.

In diesem Licht kann man daher verstehen, dass das Religiöse, von dem hier die Rede ist, nicht mehr das den Nochmals-Leses des Ritus ist, noch das einer Verbindung mit einem Gott, sondern das der Ausübung von Macht, der Machtergreifung im politischen Sinn.

Das sektiererische Spirituelle will, indem es vorgibt, an das Religiöse anpassbar zu sein, das Zeitliche unterwerfen.

Auch wenn im 17. und 18. Jahrhundert die Philosophie der Aufklärung die Religion ihres rational nicht vertretbaren Inhalts beraubt und so auf der Trennung des Zeitlichen vom Spirituellen besteht, und wenn im 19. Jahrhundert die Analysen von Marx, Nietzsche und Freud die Religion als Verfremdung darstellen, so verspätet sich der angekündigte Tod Gottes; Soziologen wie Max Weber und Ernst Trölsch, die Gründerväter der Soziologie, führen den Begriff „Entzauberung der Welt“ und die Idee ein, dass die Religion nicht mehr die Gesellschaft strukturiert. Dennoch dienen ihre Theorien, die älter als die Totalitarismen des 2. Jahrhunderts sind, als Grundlage der Religionssoziologen, die naiverweise die Sekten den „neuen religiösen Bewegungen“ gleich machen. Die Idee ist falsch, aber sie hat ein zähes Leben.

Unsere Feldarbeit erlaubt uns zu verstehen, dass der sektiererische Aberglaube mehr mit den Totalitarismen als mit den Religionen zu tun hat!

Persönlichkeitskulte für den Guru, Unterwerfung unter seine wahnhaftige Interpretationen der Wirklichkeit, Aufgabe des kritischen Geistes, Verteufelung der Gesellschaft: das ist der Alltag der sektiererischen Welt, die eine Machtbeziehung konstruiert – Unterwerfung nicht nur unter Anhängern, sondern auch als gesellschaftliches Modell, das in der profanen Welt vervielfacht werden soll.

Und hier ist es wohl, das alte Modell der Unterwerfung des Zeitlichen, des Politischen, unter das Spirituelle, einen verschwommenen Begriff, der von der archaischen Form des Religiösen, die den fanatischen Radikalismus erzeugt, über die modernen Formen der Führung in Unternehmen zum Paradigma des New Age führt.

Jeden von uns dazu zu bringen, dieselbe Verwirrung zu begehen, bedeutet, uns dazu zu bringen, diesen philosophischen Rückschritt zu akzeptieren, der die Politik ihre Unabhängigkeit verlieren lässt, die sie zu erobern wusste, um die Person zu befreien und aus ihr einen Bürger zu machen.

Uns vergessen lassen, dass die Sekte vor allem ein Prozess der Vereinnahmung ist und uns die Pathologie des Gurus vergessen lassen.

Hier befindet sich der Wille zur konzertierten Verwirrung zwischen dem Begriff der gegenwärtigen Sekte und dem der Religion.

Diese Verwirrung könnte auf einer einfachen Unwissenheit beruhen. Aber diese Verwirrung beruht vor allem auf einer absichtlichen und bewussten Einstellung, eine Verwirrung zu stiften und jede Reflexion zu verbieten. Prangern wir ohne Aufschub diese Verwirrung an, die für die Demokratie gefährlich ist!

Die Fundamentalisten in Ägypten

Anne Edelstam, Journalistin, FRI, Schweden

Westliche Medien begannen nach einer *fatwa*, die unter anderen den weltberühmten Schriftsteller Salman Rushdi zum Tod verurteilte, und terroristischen Anschlägen wie dem vom 11. September 2001 gegen die USA, gefolgt von anderen in Spanien, London und Ägypten, über Fundamentalisten zu berichten. Der Ausdruck Fundamentalismus bezieht sich nicht mehr auf extremen Islam wie den in Saudi Arabien, sondern er ist jetzt eine Frage von Terror und Gewalt, die wesentlich gegen den Westen und unsere demokratischen Werte, aber am meisten gegen andere Muslime fortgesetzt werden.

Mona Karashy, die ich in der ehemaligen Wohnung meiner Großeltern in der Gartenstadt in Kairo traf, gab mir ihren Aufsatz über ‚Fundamentalismus, Islam und Frauen‘. Ihr gemäß stammt das Wort ‚Fundamentalismus‘ ursprünglich aus den Vereinigten Staaten und von einer Gruppe von Christen, die sich aus der Gesellschaft zurückgezogen hatten, um wie zur Zeit Jesu Christi in Autarkie zu leben. Dann wurde das Wort ins Arabische übertragen und wird nun dazu benützt, Gruppen zu bezeichnen, die so leben möchten, wie sie glauben, dass die ersten Moslems es taten. Die islamischen Fundamentalisten lehnen jede moderne Interpretation des Korans ab. Sie vermischen Religion, alte Traditionen und Politik. Sie scheuen Gewalttätigkeit nicht und zögern nicht, sie zu benützen, um ihre Ziele zu erreichen. Ihr Ziel ist, dass wir alle durch islamische Gesetze regiert werden; sie widersetzen sich unserer modernen Gesellschaft und der Emanzipation der Frauen. Es gibt verschiedene fundamentalistische Bewegungen, einige mehr zu Gewalttätigkeit geneigt als andere. Aber allen ist eine sehr traditionelle Interpretation des Korans gemeinsam, wo gesellschaftliche, finanzielle und politische

Entwicklung abgelehnt wird, während sie die modernsten Techniken benützen. Sie wünschen sich eine statische Gesellschaft, während das Leben das genaue Gegenteil ist.

In Ägypten begann der islamische Fundamentalismus mit der **Muslimbruderschaft (MB)**, einer Bewegung, die 1928 von Hassan el-Bannah (1906-1949) gegründet wurde, der Ägypten eine islamische Identität geben wollte. Die Partei wuchs und zählte 1949 Millionen von Anhängern, aufgeteilt in 2000 verschiedene Zellen. Sie waren in Schulen, Syndikaten und verschiedenen Wohltätigkeitsorganisationen tätig. Ihre Ideologie kann als vier zentrale Konzepte zusammengefasst werden:

1. Die Organisation: zu dieser Organisation zu gehören sei eine religiöse Pflicht für alle Muslime. Eingeschworene Mitglieder werden Eigentum der Organisation und sind gebunden, ihre Zeit, ihr Geld und sogar ihr Leben ihr zu widmen,
2. Geheimhaltung: ist ein fundamentaler Grundpfeiler der MB-Organisation. Sie entstand nicht als Folge von Verfolgungen oder als Sicherheitsmaßnahme. Deshalb gibt es so viele „schlafende Zellen“, die jederzeit zum „Aufwachen“ bereit sind. Die MB sollen „eine Fassade der Dummheit im Umgang mit ihren Alliierten und Feinden annehmen, so dass sie deren Pläne erfahren, während sie Nichtwissen vorgeben. Die Bewegung soll einige ihrer Männer in die Reihen der Feinde platzieren“.
3. Heuchelei: bedeutet „zeitweise Anpassung der gegenwärtigen Erfordernisse, um später ein anderweitiges Ziel zu erreichen“, also Versprechen geben, die man zu brechen beabsichtigt, und Zusagen zu machen, die man niemals zu erfüllen beabsichtigt. Ein Beispiel war das Fairmont Hotel Übereinkommen, das 2012 vor der endgültigen Runde der Präsidentenwahlen zwischen dem noch ziemlich unbekanntem Mohammed Morsi und Ahmed Shafiq getroffen wurde. Morsi und die Funktionäre der MB gelobten damals, den Forderungen der liberalen und revolutionären Kräfte zu entsprechen, wenn sie ihn bei der Wahl unterstützten. Einmal an der Macht, hielten Morsi und die MB ihre Versprechen nicht. Heuchelei bedeutet, dass absichtliche Lügen und Täuschung o.k. sind, soweit sie ihrer Ideologie dienen.
4. Zwang: die Literatur der MB bestätigt, dass Gewalt und Zwang berechtigte Mittel sind. Terror ist eine Taktik, zu der ermuntert wird, um ein Regime zu Fall zu bringen. Waffen und Terror-Training sind Teil ihrer Organisation.

1954 verbannte Präsident Nasser die MB aus dem Land. Im selben Jahr entkam er gerade einem Anschlag auf sein Leben. Darauf wurden viele Anhänger der Fundamentalistenpartei eingesperrt, gefoltert, deportiert oder beseitigt. Die Bewegung wurde zum Schweigen gebracht, aber nicht vollständig. In den Siebzigerjahren förderte Präsident Sadat die Islamisten, da er seine kommunistischen Gegner mehr fürchtete. Das führte zum Beginn einer neuen Bewegung: el Jamaa.

Trotz der Verbesserungen, die Präsident Mubarak in den Achtzigerjahren erreichte, verschlechterte sich die Situation für eine große Mehrheit der Leute, darunter für die Universitätsstudenten, denen Nasser versprochen hatte, sich mit einem bereits überladenen Zivildienst zu beschäftigen. Es gibt zu wenige Wohnungen und die Slums entwickeln sich. Auch das Sexualleben der jungen Leute ist behindert, denn Heiraten wird immer teurer und junge Paare finden keine Wohnung. Eine zunehmende Zahl junger Leute bleibt so gegen ihren Willen Singles. Ihre Vorbilder sind nicht mehr Akademiker oder Politiker, sondern Bürger, die von der Arbeit in den Golfstaaten mit Taschen voll Geld und verschleierten Frauen zurückkommen. In Saudi Arabien kann auch eine westliche Frau nicht ohne das schwarze Kleid, den Tschador, der sie vom Kopf bis zu den Zehen verdeckt, das Haus verlassen. Frauen ist es verboten, ein Auto zu fahren; jene, die arbeiten, tun dies mit anderen Frauen und dienen Frauen; wenige Mädchen werden zur Schule geschickt; ihr Leben wird von Männern beherrscht. Ägyptische Arbeiter werden von diesen ultrakonservativen Ideen in diesem Land beeinflusst, das ‚Gott im Überfluss durch Öl belohnt hat‘.

Die junge Generation ist vom Nationalismus und Sozialismus enttäuscht. Ihre Antwort ist Islam. Es sollte erwähnt werden, dass Ägypten von religiösem Glauben durchtränkt ist. Man kann keinen Wunsch äußern, ohne hinzuzufügen: *insh'Allah – wenn Gott es will*.

Sayyed Qutb (1906-66) ist der ursprüngliche Bezugspunkt der sunnitischen Bewegung. Er war ein ägyptischer Intellektueller mit solider universitärer Ausbildung und guten Englischkenntnissen. Er war zuerst pro-western und wendete dann diesen Werten den Rücken zu, um radikale anzunehmen. 1953 wurde Qutb Mitglied der MB, nachdem er politische Literatur des Pakistaners Abdul Ala Mawdudi gelesen hatte. Im nächsten Jahr wurde er arretiert und zu 15 Jahren Gefängnis verurteilt. Im Gefängnis wurde er noch radikaler und predigte die Rückkehr zu den ‚Quellen‘. Die Anhänger dieser fundamentalistischen Bewegung, el Jamaa el Islameyya, lasen sein Buch ‚Im Schatten des Koran‘. Qutb hatte jedoch keine Zeit, seine Ideen in die Praxis umzusetzen. Er wurde 1964 aus dem Gefängnis entlassen, nur um ein Jahr später mit Hunderten anderer Mitglieder radikaler Bewegungen wieder eingesperrt zu werden. Nasser befahl, ihn zu hängen. Sein Bruder Mohammed Qutb entkam nach Saudi Arabien, wo er unter anderen Osama bin Laden an der Universität unterrichtete. Seitdem leiden wir durch die Taten von el-Qaida unter Qutbs Einfluss.

Khaled el-Berry ist ein ägyptischer Muslim aus einem gut integrierten und gebildeten gesellschaftlichen Milieu. Dennoch wurde er von el-Jihad rekrutiert. Er berichtet in seinem Buch *‘La Terre est plus belle que le Paradis’* – Die Erde ist schöner als das Paradies -, wie er durch mentale Manipulation innerhalb der fundamentalistischen Bewegung el Jamaa el-Islamayya immer militanter wurde. Ein anderes Zeugnis einer ähnlichen Rekrutierung, aber in England, ist das Buch *‘The Islamist, why I joined radical Islam in Britain, what I saw inside and why I left’* – Der Islamist, warum ich dem radikalen Islam in Großbritannien beitrug, was ich darin sah und warum ich ihn wieder verließ - von Ed Husain (Penguin Books, 2007). Khaled bereute und kehrte nach einiger Zeit im Gefängnis zu einem normalen Leben zurück. Seine Zeugnis und das von Ed Husain ähneln dem eines beliebigen Sektenanhängers. Die Manipulation, die Lügen, der Fanatismus, die Isolation – alles ist da.

Khaled dachte wie alle Sektenmitglieder, er sei eine der von Gott ‚Auserwählten‘. Er hatte gemeinsam mit seinen ‚Brüdern‘ beschlossen, gegen die westliche ‚Konsumgesellschaft‘ zu kämpfen und statt dieser die ‚wahre Straße zum Islam‘ zu gründen. Ihre Sendung war es, für einen islamischen Staat von Palästina bis Andalusien zu kämpfen, einschließlich der Länder, die des Islam beraubt wurden, und das islamische Modell überall in der Welt zu errichten. Khaleds Aufgabe war es, Universitätsstudenten zu rekrutieren. Wie in den meisten Sekten musste er seine eigenen Ideen und seine Identität aufgeben, um sich anders zu kleiden, auf spezielle Art zu sprechen und zu gehen, seinen Bart wachsen zu lassen und ihn auf spezielle Weise zu trimmen, usw. Alle manipulativen und totalitären Gruppen isolieren so ihre Mitglieder von der übrigen Gesellschaft, so dass sie ihre eigene Identität zugunsten der Sektenidentität und der vom Leiter vorgegebenen Ideologie verlieren. Zu Beginn schien es leicht zu sein, nur Befehlen zu gehorchen und nicht denken zu müssen, aber auf lange Sicht wird der Identitätsverlust immer schwerer zu verkraften. Der dauernde Druck, niemals gut genug zu sein, immer gehorchen zu müssen, niemals spontan oder lustig sein zu dürfen (Fanatiker sind selten lustig ...) und immer auf der Wacht zu sein, wird schließlich eine solche Last, dass Sektenmitglieder oft psychologische Störungen entwickeln.

Wie in anderen Sekten durfte Khaled sich nicht mit ‚Ungläubigen‘ treffen, nicht einmal mit solchen aus der eigenen Familie. Es gab viele verschiedenen Regeln, die man befolgen und beachten musste; zum Beispiel ohne Besteck zu essen, dabei die rechte Hand und drei Finger zu benutzen; die Beine auf eine bestimmte Weise und nicht auf eine andere zu kreuzen, wenn man auf dem Boden saß; in die Moschee zuerst mit dem rechten Fuß hineinzugehen und zuerst mit dem linken Fuß hinauszugehen; in die Toilette zuerst mit dem linken Fuß hineinzugehen und zuerst mit dem linken hinaus; die Galabeyya oder das Kleid (sie kleiden sich traditionell und nicht westlich) musste kürzer als normal sein, um nicht zu protzig zu erscheinen; langsam zu gehen; die Zähne mit einer speziellen Zahnpasta zu putzen; niemals zu pfeifen ...

In einer Sekte ist jedes Detail reguliert, um das Bewusstsein mit Trivialitäten beschäftigt zu halten, als eine Gedankenstoppmethode, um Nachdenken und schließliches Zweifeln an der Lehre zu verhindern. Die Gedanken werden so kontrolliert und die Mitglieder wiederholen unaufhörlich die Ideologie der Gruppe.

Khaleds Welt war zweigeteilt: die Gläubigen und die Ungläubigen. Die afghanischen Gläubigen hatten den Krieg gegen die Russen gewonnen, weil ‚die Engel mit ihnen kämpften‘, wie er durch Videos belehrt wurde, die ihm und den anderen Mitgliedern gezeigt wurden. Die Zyklonen, die die Ufer der Vereinigten Staaten trafen, waren tatsächlich ‚Gottes Zorn‘; jedes Erdbeben war ‚Gottes Drohung‘; Aids, Dürreperioden usw. waren bloß ‚Gottes Rache‘. In dieser Beziehung gleicht Jamaa el-Islameyya auch den meisten Sekten, die Naturkatastrophen auf ‚göttliche Strafen‘ zurückführen.

Die rückwärts gewandte Vorstellung über Frauen in Ägypten hat die Emanzipationsbewegungen der Frauen behindert. Gemäß den Fundamentalisten ist es ‚sündhaft‘, Frauen anzusehen, deshalb bedecken sich Frauen, um sich selbst und die Männer vor Versuchung zu schützen. Frauen gehören zu Satan. Sie dürfen kein Makeup und kein Parfum verwenden, nicht allein ausgehen und nicht mit Männern sprechen; wenn eine Frau vergewaltigt wird, dann ist sie selbst schuld. Sogar der Imam, mit dem ich in der Stockholmer Moschee sprach, bestätigte diese herabsetzenden Ideen über Frauen, während sein Gehalt von schwedischen Steuerzahlern bezahlt wird!

Aus dieser Perspektive sollte nicht vergessen werden, dass Ägypten ein Land ist, in dem der Bauchtanz, ein sehr erotischer Tanz, eine der größten Attraktionen ist. Om Khalsoum, einfach *el-Sitt*, die Frau, genannt, ist in Ägypten legendär. Sie war Ägyptens Lieblingssängerin. Die Ägypter singen und tanzen gerne; sie sind ein fröhliches Volk. Om Khalsoum wurde in der ganzen arabischen Welt geschätzt. Siebenunddreißig Jahre lang hörte ihr die ganze arabische Welt an Donnerstagsabenden im Radio zu. Vom Qasr el-Nil Kino aus gab sie Marathonkonzerte, die bisweilen ohne Unterbrechung sechs Stunden dauerten und immer ausverkauft waren. Ihre Fans überschütteten sie mit Geschenken. Nach dem Krieg von 1967 trieb sie Millionen von Pfunden auf, um die Armee wieder herzustellen. Von ihrem Krankenhausbett aus hielt der syrische Rundfunk die Leitung offen, um die Leute schnell über ihren Zustand informieren zu können. Ihr Begräbnis im Jahr 1975 war sogar wichtiger als das von Präsident Nasser. Mehr als zwei Millionen Leute marschierten in den Straßen von Kairo. Sie hören noch immer ihrer Aufnahmen und es gibt zahlreiche Internetsites über sie.

Aber die Fundamentalisten bannten sie. Khaled und seine ‚Brüder‘ stellten sicher, dass es an den Universitäten keine Kontakte zwischen den Geschlechtern gab. Sie waren genau so streng, was Homosexuelle oder irgendetwas Sex-Bezogenes betraf. Um ihre sexuellen Frustrationen zu unterdrücken, fasteten die Mitglieder viel.

Gemäß den Fundamentalisten müssen Frauen schwarze Kleider tragen, mit als einziger Verzierung Handschuhen, die wie Mickeymäuse aussehen, um alles menschliche Fleisch zu verdecken. In den extremsten Fällen tragen Frauen auch dunkle Gläser über ihren Schleiern. Ein wachsendes Gesundheitsproblem unter ägyptischen Frauen wurde ein Vitamin D - Mangel wegen des fehlenden Aussetzens der Sonnenstrahlen. Auch schwedische Ärzte sind über das Problem bei unseren Einwanderern besorgt. Zu wenig der Sonne ausgesetzt zu sein behindert die Kalziumproduktion des Körpers. Das Skelett wird schwächer und daraus sich ergebende Knochensprünge sind auch auf Röntgenbildern schwer zu erkennen. Bei Kindern, besonders jungen verschleierten Mädchen, kann das Skelett lebenslang deformiert werden. Die weniger extremen Frauen können sich für die ‚Nonnen-Fasson‘ entscheiden, mit einem Schleier, der das Gesicht umgibt und auf die Schultern herabfällt, so wie bei christlichen Nonnen. Es gibt auch eine Version der Kleider, die an Schleier angepasst sind, seien sie Joggings, Schuluniformen oder Jeans. Zum Vorteil der Chemiker, die so durch den Bedarf an antiallergischen Medikamenten reich werden, bestehen die meisten Kopftücher aus Nylon oder Polyester. Die Frauen, die in den Gruppen leben (oder in Nachbarschaften, wo diese in der Mehrheit

sind) und von dieser Fassung abweichen, riskieren, dass man sie verspottet oder sie schlecht behandelt.

Die Kopten sind eine andere Gruppe, die Fundamentalisten einzuschüchtern versuchen. El Jamaa verfolgt sie und greift sie an. In Oberägypten führte el Jamaa zu ihren eigenen Gunsten eine religiöse Steuer ein, *el jizia*. Ihre Anhänger terrorisieren die Kopten durch Diebstähle, Vergewaltigungen und sogar Morde. Regelmäßig organisieren sie Mordanschläge gegen die Kopten; das geschieht alle zwei oder drei Jahre und trägt zu ihrer Auswanderung bei.

Präsident Sadat wurde von einer anderen Islamistengruppe ermordet, el Jihad, deren Leiter der Bruder von Mohammed Istambouli ist, el Jamaas damals eingesperrtem Leiter. Er wurde eine der Leutnants von Ben Laden in Afghanistan. 1982 übernahm el Jamaa die Kontrolle über die Universitäten und die ärmeren Bezirke. Morde von Kopten und Liberalen wurden fortgesetzt, mit Tausenden von Mitgliedern, die für die Sache des Islam kämpften und regelmäßig koptische Kirchen anzündeten.

Scheich Omar Abdel-Rahman, el Jamaas spiritueller Leiter, floh nach sieben Jahren Gefängnis in Ägypten in die Vereinigten Staaten. El-Jamaa schloss sich mit anderen ähnlichen Bewegungen im Land und in anderen Ländern (Sudan, Somalia, Tanzania, Jemen, Algerien und Pakistan) zusammen und errichtete Zweigniederlassungen in Europa und in den Vereinigten Staaten. Ayman el Zawahiri, einer der Leiter von el-Qaida, wurde Verbindungsmann nach Afghanistan. Nach der Ermordung von Rifaat el-Mahgoub – dem ägyptischen Parlamentspräsidenten – wurden 25.000 von el-Jamaas Anhängern eingesperrt. Das markierte den Beginn eines offenen Krieges und mehrerer Morde und Angriffe folgten.

Intellektuelle wie der Schriftsteller Farag Foda und andere offizielle Persönlichkeiten bezahlten mit ihrem Leben. Professor Nasr Abu-Zayd von der Universität Kairo wurde dazu verurteilt, sich von seiner muslimischen Frau zu trennen. Sein ‚Fehler‘ war es gewesen, vorzuschlagen, dass einige Teile des Korans nicht wörtlich, sondern als Metaphern interpretiert werden sollten. Als Ergebnis wurden alle seine Bücher aus den Buchläden entfernt. Da er keine Absicht hatte, sich von seiner Frau zu trennen, und er um sein Leben fürchtete, wanderten sie nach Europa aus.

1993 befahl Scheich Omar Rahman den ersten Angriff auf das World Trade Centre. Zwei Jahre später wurde er in den Vereinigten Staaten zu lebenslänglichem Gefängnis verurteilt. Im folgenden Jahr nahmen die Morde und Angriffe in Ägypten zu. 1995 versuchten sie sogar, Präsident Mubarak zu ermorden. 1997 wurden in Luxor Duzende Touristen getötet. Darauf wurden Tausende von el-Jamaas Anhängern eingesperrt. Von ihren Gefängniszellen aus akzeptierten die Leiter einen Waffenstillstand. Aber ein anderer Leiter, Abu Yassir Rifai-Taha, ein Flüchtling aus Afghanistan, trat dem *jihad* Osama ben Ladens gegen die Christen und die Juden bei. Im Jahr 2000 bedrohte Taha die Vereinigten Staaten. Die militanteren Mitglieder el-Jamaas verließen Ägypten, um sich Terroristengruppen überall im Mittleren Osten oder Ben Ladens Gruppe in Afghanistan anzuschließen.

In der arabischen Welt behindern die Islamisten jede moderne Entwicklung. Die Vereinten Nationen haben 2002 in einem alarmierenden Bericht, ‚the Arab human development report‘, gewarnt, dass die arabischen Länder wegen Mangel an politischer Freiheit, Zensur und Unterdrückung der Frauen in ihrer Entwicklung behindert sind. Finanziell haben einige dieser Länder durch die Erträge aus dem Erdöl Fortschritte gemacht. Aber kulturell haben die meisten arabischen Länder stagniert. Die Benützung des Internet ist sporadisch; die Filmproduktion geht zurück; wenige neue Bücher werden geschrieben und noch weniger aus anderen Sprachen ins Arabische übersetzt. Die ganze arabische Welt übersetzt jährlich etwa 330 Bücher, was einem Fünftel der Übersetzungen Griechenlands entspricht. In den letzten tausend Jahren haben die Araber dieselbe Zahl von Büchern übersetzt wie Spanien in einem Jahr! In der arabischen Welt werden hauptsächlich religiöse Bücher verfasst und publiziert.

Zufolge Laila Abou-Saif, einer ägyptischen Schriftstellerin und Theaterdirektorin, sind die Islamisten einer der Faktoren der Erklärung des kulturellen Niedergangs in Ägypten. Ägypten pflegte ein künstlerisches und wissenschaftliches Zentrum zu sein, aber Laila musste

ihr Theater 1979 schließen, nachdem sie eine Satire über Polygamie produziert hatte, ein Zeichen für den Druck, den die Fundamentalisten auf die Regierung ausübten. Fouad Ajami, Professor für Nahöstliche Studien an der John Hopkins Universität, sagte, die Araber würden sowohl durch die Religion als auch durch den Staat unterdrückt. Die untere Mittelschicht wächst. Es ist eine gebildete Gruppe, aber nicht sehr gut ausgebildet. Gemäß Ajami misstraut diese Gruppe von Leuten Intellektuellen, Liberalen oder Leuten mit auch nur anderen Meinungen.

Von den Vereinten Nationen sagte Khalaf Hunaidi, ein ehemaliger jordanischer Vize-ministerpräsident, der den Bericht leitete, es zeige den Zusammenhang zwischen Zensur und wissenschaftlicher Entwicklung. Der berühmte amerikanische Historiker Bernard Lewis fragte sich in seinem Buch ‚What went wrong‘ [Was lief schief], was in der Entwicklung der arabischen Länder nicht funktionierte. Die islamische Zivilisation dominierte vor 600 bis 700 Jahren auf allen Gebieten, während Europa in Elend und Unwissenheit lebte. Für diesen erfahrenen Historiker liegt die Antwort auf diese Frage im Mangel an Freiheit im Nahen Osten: Mangel an Pressefreiheit, an finanzieller Freiheit, an Freiheit der Frauen und an freien Wahlen. Sogar Homosexualität ist gesetzlich verboten.

Die Besorgnis der Welt über den Islam beruht jedoch auf einem Missverständnis. Fundamentalismus ist nicht dasselbe wie Islam. Diese zwei Konzepte zu vermischen wertet die Fundamentalisten auf, die uns glauben machen wollen, der Islam sei eine rückschrittliche Religion, unfähig, sich der Modernität anzupassen. Viele Wissenschaftler versuchen, uns in ehrenvolleres Bild seines Inhalts zu vermitteln. Ein interessantes Buch darüber ist der Dialog zwischen Laila Babès, einer Professorin der Religionssoziologie, und Tareq Oubrou, einem Imam in Bordeaux, Frankreich. In ihrem Buch ‚Allahs Gesetz, der Menschen Gesetz, Freiheit, Gleichheit und Frauen im Islam‘, werden die meisten Fragen betreffend die Emanzipation der Frauen und die Gerechtigkeit aufgeworfen und dem Koran gemäß beleuchtet. Beide Autoren sind Gläubige auf ihre eigene Art, aber auf dem Koran begründet. Laila vertritt die moderne muslimische Frau, die arbeitet und sich weigert, sich zu verschleiern. Tareq hat beschränktere Ansichten über Frauen. Die einfache Tatsache, dass ihnen eine Diskussion möglich ist, zeigt, dass es verschiedene Wege gibt, den Koran zu interpretieren.

Der Islam ist eine tolerante Religion. Der Islam ist nicht gegen die Menschenrechte, aber die Fundamentalisten sind es. Sie haben heute zu viel Macht, und so lange es weiterhin so ist, wird die arabische Welt Rückschritte machen. Wir können es mit einer fundamentalistischen evangelikalen Bewegung im Westen vergleichen, bei der die Rechte von Frauen und Kindern abnehmen und Minderheiten und Homosexuelle sich wieder verstecken müssten. Es ist der Traum der Fundamentalisten, der in vielen arabischen Ländern Wirklichkeit wird.

Magnus Norell, ein schwedischer Forscher, der für das schwedische Verteidigungs- und Forschungszentrum FOI arbeitet, konzentriert seine Studien auf den Nahen Osten und auf Terrorismus. Er schrieb für das Außenministerium eine Abhandlung mit dem Titel: ‚Terror im Namen Gottes‘. Gemäß Norell war der terroristische Akt, dessen Zeuge wir am 11. September waren, nur der Beginn einer Welle der Gewalt. Dem islamischen Kampfgeist liegt eine Überzeugung zugrunde, das durch unsere moderne westliche Gesellschaft vertretene ‚Übel‘ zu bekämpfen. Die Fundamentalisten sehen keine Möglichkeit des Kompromisses oder Vertrauens. Die Bewegung gibt anderen die Schuld für ihre eigenen Fehler, statt zu versuchen, den Islam von innen her zu reformieren.

Norell zieht auch Parallelen zwischen dieser Form des Islam und anderen sektiererischen oder totalitären Gruppen, bei denen das Individuum zugunsten der Gemeinschaft und der Ideologie in den Schatten gestellt wird. Sie sind einer irrationalen und fanatischen Sprache unterworfen, die Morde im Namen Allahs möglich macht, den die Islamisten wollen nicht durch „atheistische“ Gedanken angesteckt werden. Deshalb isolieren sie sich von der Gesellschaft.

Die Ägypter lieben ihre Bauchtänzer und ihre Späße. Sie wurden getäuscht, um im Juni 2012 für die MB zu stimmen, und sie benötigten ein Jahr wirtschaftlichen Disasters (die MB

sind in ihren wirtschaftlichen Vorstellungen sehr liberal und daher nicht zugunsten der armen Leute) und sozialen Chaos, um während einer massiven Demonstration mit 33 Millionen Leuten in den Straßen (und schließlich von der Armee unterstützt) Morsi zu stürzen. Ich schauere beim Gedanken, was ansonsten aus Ägypten geworden wäre.

Anne Edelstam, Auszug aus einem Kapitel ihres Buches "Three Ladies in Cairo" [Drei Damen in Kairo] (Amazon.com)

Sekten oder Religionen - eine irreführende Debatte

Olivier Faelens, Präsident von SAS-Sekten (Belgien)

Wer von Ihnen hat den Dokumentarfilm Going Clear gesehen, der von HBO über den Missbrauch bei Scientology ausgestrahlt wurde?

Hoffentlich reisten Sie alle in die Vereinigten Staaten, um diesen Film legal zu sehen ...

Scientology liebt keine Kritiken. Sie versuchte, die Ausstrahlung von Going Clear durch HBO zu stoppen, indem sie denen eine große Menge von Briefen sandte.⁵³ Eine Analyse dieser Briefe zeigt: jede negative Information über Scientology ist eine Lüge und Zeugen sind unmoralisch oder kriminell. In jenen Fällen, in denen Scientology verurteilt wurde, war dies wegen Diskriminierung von Religionen im Allgemeinen oder von Scientology im Besonderen. Sie habe verschiedenen Glauben und deshalb werden sie als eine nichttraditionelle Religion diskriminiert.

Wir alle wissen, dass dies nicht wegen verschiedenen Glaubens sondern wegen schädlicher Praxis geschieht. Und im Fall von Scientology ist eine Menge schädlicher Praktiken bekannt, besonders durch Dokumentationen wie Going Clear. Aber sogar dann macht es für eine aufgeschlossene Öffentlichkeit Sinn, wenn man darüber spricht, im Vergleich zu anderen Religionen diskriminiert zu werden.

Dies führt uns zum Thema meines Vortrags. Ich möchte Ihnen zeigen, wie das Eintreten in Diskussion über wahre und falsche Religiosität und Glauben, darüber, ob ein Glaubenssystem auf der betrügerischen Phantasie eines Mannes oder auf einer ehrlichen religiösen Erfahrung beruht, eine klare informative Analyse von Sektenproblemen vernebelt. Wenn wir an dieser Diskussion teilnehmen, auch wenn wir sie nicht selbst begannen, dann wirft sie mehr Fragen auf als sie löst und lenkt den Blick von unserer wirklichen Sorge ab: den schädlichen sektiererischen Praktiken.

Um ein Beispiel dieser Strategie zu zeigen, werde ich einen Blick auf drei Briefe werfen, die Scientology an HBO schickte, um die Ausstrahlung von Going Clear zu verhindern.

Brief an Sheila Nevins, Präsidentin , HBO Dokumentarfilme, von CSI⁵⁴, 24. Februar 2015

Schlussatz:

Sie können sich vor der Wahrheit nicht verstecken und behaupten, dass Ihr Film etwas anderes ist als eine einseitige Übung in Fanatismus, die auf Lügen beruht.

Das ist eine nette Zusammenfassung: die Dokumentation besteht aus Lügen und Intoleranz.

⁵³ Verschiedene dieser Briefe sind zu finden auf <http://www.freedommag.org>

⁵⁴ Church of Scientology International

Brief an die HBO Senior Counsel Stephanie S. Abrutyn, von Bisceglie & Walsh, Rechtsanwälte, 16. März 2015

Ich schreibe über die Dokumentation zu Scientology, die Alex Gibney auf der Grundlage des Buches von Lawrence Wright verfasst hat.

...

*Aber das Schlimmste von allem ist, dass Herr Wright Scientology als einen sich verbreitenden „Virus“ bezeichnet, der „tödlich“ werden kann. Das ist eine schockierende Sprache, die an Hassrede und Nachweis der Bosheit heranreicht. Da gibt es natürlich nur eines zu tun gegen einen tödlichen Virus: ihn auszumerzen. Diese präzise Analogie eines „mutierenden Virus“ wurde von **antireligiösen Extremisten in Frankreich benützt, um das Austilgen der „Pathologie des Glaubens“ in Europa zu befürworten.***

MIVILUDES, religiöse Neutralität, FECRIS ... ein antisektiererischer Hexenbräu. Aber das ist nicht die Anklage der Scientologen. Wir kämpfen nicht gegen sektiererische Missbräuche, sondern gegen Religion und Glauben... Drei weitere Zitate aus demselben Brief.

*Die Kirche dokumentierte **während dieser Periode [Neunzigerjahre] mehr als 1.500 Fälle von Diskriminierung gegen ihre Angehörigen in Deutschland** und informierte darüber die internationalen Menschenrechtskörperschaften, Regierungen und die Menschenrechtsgemeinschaft.*

...

*Auf Seite 243 seines Buches schreibt Herr Wright, dass es die Politik der deutschen Regierung ist, sich zu weigern, Scientology als Religion anzuerkennen; er zitiert dann Norbert Blum, den ehemaligen Arbeitsminister in der Kohl-Administration, und so eine notorische Beamtin wie Ursula Caberta für **diskriminatorische Äußerungen über Scientology, die behaupten, Scientology „sei keine Kirche oder religiöse Organisation“.***

*Während er dem Leser den bestimmten Eindruck vermittelt, dass Scientology-Kirchen in Deutschland als kommerzielle Organisationen behandelt werden, erwähnt Herr Wright nicht, dass es über 40 deutsche richterliche Entscheidungen gibt, die anerkennen, dass die **Scientology-Kirche und ihre Mitglieder laut Artikel 4 des deutschen Grundgesetzes das Recht auf den Schutz der Religions- und Glaubensfreiheit haben.***

Diesmal ist der Diskriminator nicht Frankreich sondern Deutschland in den Neunzigern, gegen den Scientology als Held der Gerechtigkeit kämpft. 1500 Fälle ... Sekten und besonders Scientology klagen gerne wegen Diskriminierung.

Und wie werden sie gemäß Scientology diskriminiert? Wenn wir erklären, Scientology „**sei keine Kirche oder religiöse Organisation**“.

Noch ein Brief.

Brief an HBO Senior Counsel Stephanie S. Abrutyn, von Rabinowitz, Boudin, Standard, Krinsky & Lieberman, P.C., Rechtsanwälte, 19. März 2015

Ich bin ein Anwalt, der auf den Gebieten Verfassungsrecht, Bürgerrechte und Schutz der freien Religionsausübung durch den Ersten Zusatz⁵⁵, sowie Rede- und Versammlungsfreiheit tätig ist. Ich habe in dieser Eigenschaft die Scientology-Kirchen fast dreißig Jahre lang vertreten. Ich habe in Prozessen bezüglich der Kirchen ebenso wie anderer Organisationen und Personen beim Obersten Gerichtshof und bei den meisten Bundesbezirks-Berufungsgerichten erfolgreich argumentiert.

⁵⁵ der amerikanischen Verfassung

Ich schreibe bezüglich des „Dokumentarfilms“ von Alex Gibney, beruhend einigermaßen auf dem Buch von Lawrence Wright mit dem Namen: Going Clear: Scientology, Hollywood, and the Prison of Belief. Ich fordere HBO auf, die Patenschaft für diesen Film, der nur dazu dienen wird, religiöse Intoleranz und Vorurteile gegen die Scientology-Religion, ihre Diener und ihre Mitgliederschaft zu verbreiten, die gegen amerikanische Grundsätze der Religionsfreiheit und Gleichheit gerichtet sind, zu widerrufen. Herrn Wrights Buch geht von einer grundsätzlich parteiischen und unverteidigbaren Annahme aus: es sei eine „weitverbreitete Auffassung, dass Scientology eine Sekte und ein Betrug ist.“ (Going Clear, Seite xii.) Gibt man dieser Annahme ihre normale und volle Bedeutung, dann stimmen laut Wright die allgemeine Öffentlichkeit und die Regierungsbehörden („eine weit verbreitete Annahme“) darin überein, dass Scientology eine falsche Religion ist, ihr religiöser Glaube und ihre Lehre seien ohne Grundlage und verdienen keinen Respekt, und die Kirche verbreite sie, wissend, dass sie falsch sind (die Definition von Betrug) und dass sie, als eine „Sekte“ (da dieser Ausdruck in der Umgangssprache herabsetzend verwendet wird), nicht zum Respekt und verfassungsmäßigem Schutz älterer und mehr traditioneller Religionen berechtigt ist. Von dieser Annahme schreitet Wright fort zu eine einseitigen Angriff gegen die Religion und die Kirche, beruhend auf seinen Diskussionen mit einer ausgewählten Gruppe von anti-scientologischen Abtrünnigen mit einer Agenda, die Kirche und die Religion zu zerstören.

Dieses Zitat zeigt klar, gegen welche Art von Beschuldigungen sich Scientology selbst verteidigen möchte:

- (1) Scientology sei eine **falsche Religion**, ihr religiöser Glaube und ihre Lehre seien **ohne Grundlage** und verdienen keinen Respekt, und **die Kirche verbreite sie, wissend dass sie falsch sind**
- (2) sie, als eine „Sekte“ (da dieser Ausdruck in der Umgangssprache herabsetzend verwendet wird), sei **nicht zum Respekt** und verfassungsmäßigem Schutz älterer und **traditionellerer Religionen berechtigt**.

Das bedeutet, wenn wir Scientology wegen eines dieser Dinge anklagen und uns in Diskussionen darüber einlassen, dann geben wir ihnen, was sie wollen. Warum wollen sie das?

Weil es den Schwerpunkt von unserer wirklichen Besorgnis wegschiebt: ihre schädlichen Praktiken. Sekten werden nicht aufhören zu schreien, dass sie diskriminiert werden. Und für eine aufgeschlossene und uninformierte Gesellschaft ist es schwer, Fragen und Sorgen wegen Diskriminierung beiseite zu schieben und sie zu sehen, was sie sind: eine unehrliche Manipulation von Diskurs/Diskussion. Indem sie immer wieder Fragen stellen und Sorgen äußern, bestimmen sie das Thema. Wenn man versucht, aufgeschlossen zu sein, wird man das Urteil über etwas zurückstellen, wenn jemand über Diskriminierung spricht oder schreit, und wird auf das hören, was er oder sie zu sagen hat. Aber wenn man das tut, dann denkt man bereits darüber nach, was der andere möchte. Im Fall von Sekten wie Scientology ist es Teil ihrer Rekrutierung oder der Bekehrung des anderen zu seinen eigenen Gedanken. Selbst wenn man kritisch denkt (was eine gute Art des Denkens ist), könnte man über das falsche Thema denken.

Und wenn man aufgeschlossen ist, dann klingt das etwas unlogisch. Sollten wir nicht immer auf das hören, was jemand zu sagen hat? Die Antwort ist: Nein, nicht wenn wir wissen, dass das was sie sagen, nur eine rhetorische Bemerkung ist, ohne Bereitschaft, sich die Ansichten oder Debattenbeiträge des anderen anzuhören. Das ist die Unehrllichkeit. Ihre Entrüstung ist inszeniert und scheint ein Ruf zu sein, der gehört werden soll, aber es ist ein Ruf, nicht auf andere zu hören.

Ein Beispiel, wie wir den Fehler machen, an ihren Diskussionen teilzunehmen, ist es meiner Meinung nach, wenn wir behaupten, Scientology und andere sektiererische Glaubenssysteme seien nicht wirkliche Religionen, weil sie auf der Phantasie eines Mannes oder kommerziellen Zwecken beruhen. Außer wenn es als lustige Bemerkung gedacht ist, ist es proble-

matisch, denn ich denke, es sei schwer oder unmöglich, zwischen richtigem und falschem metaphysischem Glauben zu unterscheiden, außer wenn man einige unbeweisbare Voraussetzungen akzeptiert, wie: gute und authentische Spiritualität ist gut, daher können böse Taten nicht durch authentische Spiritualität inspiriert sein. Dies zählt nur, wenn die Definition von Gott oder Spiritualität Güte einbezieht. Ich denke, die meisten von Ihnen würden zustimmen, dass der Bezug auf eine geheiligte Quelle wie die Bibel nicht hilfreich bei der Entscheidung ist, ob ein Glaube oder eine Praxis wahr oder gut ist, außer man akzeptiert bereits den Wert der Schrift. Ansonsten beweist es nichts. Aber wenn wir über Scientology sprechen, dann weisen wir immer auf die Tatsache hin, dass alles von LRH stammt. Und wenn wir ihn gerne zitieren, wenn er sagt, ‚der beste Weg, Millionär zu werden, ist, eine Religion zu gründen‘, daher muss das alles Phantasie sein. Das mag wahr sein, aber für viele Scientologen ist es die Wahrheit. Sie glauben das, wie die meisten Protestanten an die Wahrheit des Evangeliums glauben. Und so glaube ich, dass wir nicht die Religiosität dieser Gruppe von Leuten infrage stellen sollten, so wie wir es nicht bei Jihadistenkriegern und anderen problematischen Formen von ‚Religion‘ tun sollten. Vielleicht gibt es Jihadistenkrieger und Scientologen, die zu anderen Zwecken dabei sind, ohne an das zu glauben, was sie predigen. Aber die meisten von ihnen sind gläubig und religiös. Zwar kann die Teilnahme an dieser Diskussion manchmal interessant sein, aber sie gibt ihnen das, was sie wollen, und zieht den Schwerpunkt von dem ab, was wirklich zählt: die schädlichen Praktiken in diesen Gruppen.

Das ist es, wofür ich eintrete. Und ich denke, es sollte nicht so viele praktische Probleme verursachen wie derzeit. Zum Beispiel Steuerbefreiung. Es genügt nicht zu zeigen, dass man eine religiöse Organisation ist, um einen Status der Steuerbefreiung genießen zu können. Ein anderes Kriterium sollte sein, und darauf wird in den USA und in anderen Ländern zu wenig geachtet, dass man die Gesetze dieses Landes befolgt. Terroristische und kriminelle Organisationen befolgen sie nicht, und daher sollten sie keine Steuerbefreiung erhalten, auch wenn sie religiös sind. Religiosität enthebt einen nicht davon, andere Gesetze und fundamentale Rechte zu beachten. Und das Aufzeigen solcher Vergehen stellt auch keine Diskriminierung dar. Natürlich enthebt es einen nicht, die Glaubensfreiheit und die der Ausübung der Religion zu beachten, aber das ist ein relativer Bezug

Und gerade diese Relativität und das Gleichgewicht fehlen in der Sektenrhetorik. ‚Unsere Rechte als eine Religion werden nicht respektiert, daher höre auf, über andere Dinge zu reden, denn sie spielen keine Rolle‘. Im Denken eines Sektenmitglieds gibt es nichts anderes.

Daher nochmals mein Rat, wenn eine Person nicht bereit ist, zuzuhören und sich in einen Dialog zu engagieren, lass sie nicht die Themen der Diskussion bestimmen. Wir müssen bei Diskussionen anwesend sein, aber dann sollten wir sie zu jenen Themen lenken, die eine Rolle spielen. Sie sehen sich als wahre Gläubige und authentische religiöse Leute. Mag sein. Solange sie die Gesetze und alle fundamentalen Rechte beachten. Und wenn wir weiterhin die Öffentlichkeit über die Delikte, Schäden und Gefahren informieren, dann, denke ich, leisten wir gute Arbeit.

Der emotionelle Kipppunkt zwischen Religion und Sekte

Pierre Le Coz, Universitätsprofessor der Philosophie, Direktor der Abteilung Humanwissenschaften der Fakultät für Medizin von Marseille, Espace éthique méditerranéen et UMR 7268 ADES/CNRS/EFS, Universität Aix-Marseille

Pierre.le-coz@univ-amu.fr

Autor von « Le gouvernement des émotions. Et l'art de déjouer les manipulations » Albin Michel. 2014. ⁵⁶

Einleitung

Die Manipulation ist ein wesentliches Kriterium zur Unterscheidung von Sekten und Religionen. Außer in dem Fall, in dem sie selbst sektiererisch wird, hat es eine Religion nicht nötig, auf manipulierende Strategien zurückzugreifen; sie integriert ihre Gläubigen im Wesentlichen durch die Familientradition. Hingegen verpflichtet eine Sekte den neuen Anhänger, mit seiner Tradition und seiner Familie zu brechen. Denn der Leiter einer Sekte hat es nötig, ihn zu „zwingen“, indem er das Arsenal der manipulativen Techniken ausnützt (gefühlsmäßige Vereinnahmung, Ködern, „Fuß in der Türe“, Nachdruck...).

Wir alle haben eine intuitive Idee, was Manipulation ist, aber wenige von uns haben davon eine konzeptionelle und objektive Kenntnis. Wir mögen das Gefühl haben, manipuliert worden zu sein, aber es dauert eine Weile, bevor wir eine klare Idee darüber haben, wie die Falle über uns zugeschnappt ist. Die Strategien des Einflusses und der Überredung zu identifizieren und aufzulisten, erfordert einen reflexiven Aufwand, eine kritische Distanz, um die Teile des manipulatorischen Mechanismus ans Tageslicht zu bringen.

Diese Schwierigkeit, das Räderwerk der sektiererischen Vereinnahmung zu objektivieren, ist wesentlicher Teil der Gründe des Erfolgs der Geschichtenerzähler. Um diese Schwierigkeit zu beseitigen und um besser zu verstehen, wie die Macht sektiererischer Beherrschung arbeitet, können uns die Philosophen und die Menschen des Denkens von gestern und von heute Netze der Analyse und konzeptuelle Hilfsmittel bieten.

1. Platon : die rationalistische Kritik der Manipulation der Sophisten

Soweit man auch in den philosophischen Schriften der Vergangenheit zurückgeht, findet man Hinweise auf Bedenken, die durch das Phänomen der Manipulation der Massen hervorgerufen werden. Schon im fünften Jahrhundert vor Christi Geburt fragte sich Sokrates, wie es den Rednern gelingt, die Wachsamkeit des Volkes zu täuschen und sie in kontraproduktive Kriege zu verwickeln (1). Der Schönredner Alkibiades überzeugte die Athener, im Peloponnesischen Krieg eine Schlacht gegen ihren Feind Sparta zu liefern, die sich *schließlich* als zerstörerisch herausstellte. Das Unglück, das sich mit dem demagogischen Gebrauch des Wortes verbindet, erklärte den wiederholten Angriff Platons gegen die Sophisten, die die schlimmsten Usurpatoren seiner Zeit waren. Platon unterscheidet den Philosophen, der nach dem Wissen *sucht* (philo-sophia) vom Sophisten, der vorgibt, das Wissen zu *besitzen*. Die Sophisten haben es gemeinsam, dass sie auf alles eine Antwort haben. Sie werden von Platon als Experten in „*Instinktbebewegungen und dem Appetit dieses großen und mächtigen Tiers*“ beschrieben, dem ein Volk gleicht, wenn es von den Opinionleaders manipuliert wird. Der Sophist zeichnet sich durch die demagogische Kunst aus, die Öffentlichkeit in der Richtung des Haares zu bürsten: „*Was irritiert?*“, „*Was besänftigt?*“, „*Wie sich nähern und wie es berühren?*“ (2).

Während es im *philosophischen* Dialog darum geht, eine Frage mit dem anderen zu teilen, um sich mit ihm in Richtung der Wahrheit zu bewegen, ist im *sophistischen* Dialog das Ziel, auf den anderen Einfluss auszuüben, um ihn zu verführen und ihn zu überzeugen, an seiner eigenen Meinung festzuhalten. Der Sophist fragt sich: „*Was möchte der andere hören?*“, „*Was könnte ich ihm sagen, um ihm Freude zu machen?*“.

⁵⁶ Die Herrschaft der Emotionen und die Kunst, Manipulationen zu verhindern

Die erste Charakteristik der Manipulation ist also, dass sie ein Diskurs ist, dem die Sorge um die Wahrheit fremd ist, obwohl er diesen Zweck beansprucht. Das Wort hat in erster Linie den Zweck, Unterstützung zu gewinnen, die Zustimmung der Massen zu erreichen und die Ziele zu erlangen. *Überreden* ist nicht einfach von einer Idee überzeugen, als ob man sich auf dem Gebiet der Rationalität befinde. *Überreden* bedeutet, die psychologischen Widerstände zu überwinden, der Eigenliebe schmeicheln, Leidenschaften zu nähren, das Ohr mit wohl-tönenden Versprechungen für morgen zu verzaubern (3).

Für den Manipulator wird es zunächst wesentlich sein, das Gespräch einzuleiten, einen Angriffspunkt zu finden, über eine Startrampe zu verfügen. Einige Worte, die seine Beute stammelt, genügen für den Anfang. Das Wesentliche ist ferner, den Lippen seines Gesprächspartners ein einfaches „Ja“ zu entreißen, oder noch besser mehrere aufeinander folgende „Ja“ („ja, tatsächlich, es ist schönes Wetter“, „ja, es ist wahr, es gibt hier viel Verkehr“, usw.). Die Geschicklichkeit des Manipulators besteht darin, bei seinem Gesprächspartner einen Geisteszustand hervorzurufen, der für die Akzeptanz förderlich ist. Der Manipulator spricht nicht die Vernunft oder allgemeine Ideen an, sondern wendet sich an die Phantasie. Es handelt sich darum, zur Zugehörigkeit und nicht zum Nachdenken zu bewegen. Die Zugehörigkeit in diesem Prozess der Manipulation ist nicht überlegt, sondern affektiv. Die verführerische Rhetorik wird zur Kunst des „Einnehmens durch die Gefühle“.

Während der Philosoph sich an den Geist wendet, bearbeitet der Sophist den Körper; er spielt auf dem Register der Gefühle, die er durch die Kunstgriffe der Beredsamkeit manipuliert (4). Er versteht es, die Wachsamkeit seiner Zuhörerschaft zu täuschen, indem er markante und bildliche Formulierungen benützt. Der Sophist wird es verstehen, dort zu überzeugen, wo ein ehrlicher Redner scheitert. Es ist so, wie wenn ein weiser Mensch, wie etwa Sokrates, seine „richtigen“ Überzeugungen verteidigen konnte, die objektiv gültig waren, und dennoch durch die Menge weder angehört noch ernst genommen wurde. Er besaß nicht die Kunst, durch seine Vorträge die Emotionen in Bewegung zu setzen (5).

2. Troeltsch : der Unterschied zwischen der Zugehörigkeit zu einer Kirche und der Zugehörigkeit zu einer Sekte

In moderner Zeit haben sich die ersten Religionssoziologen wie Max Weber (6) oder Ernst Troeltsch (7) mit den konzeptionellen Unterschieden zwischen Sekten und Religionen befasst und können auch noch uns dazu dienen, um die Modalitäten der Zugehörigkeit zu spirituellen Gruppen zu unterscheiden. Die Religion rekrutiert ihre Anhänger durch ein System der Zugehörigkeit. Um es schematisch zu sagen, schlägt die Sekte dort den *Bruch* vor, wo die Religion die *Kontinuität* befürwortet. So entspricht der Typus „Kirche“ einer Heilsinstitution, die für alle Menschen die Weitergabe einer Gründungsgeschichte sicherstellt, wie die Kreuzigung und Auferstehung Christi. Sie ist nicht auf Erneuerung oder Exotik konzentriert. Eine Religion befindet sich im Gegenteil in der Treue zu einem Erbe, zum Wort eines Propheten oder Messias (8). Der Gläubige ist in der Gruppe integriert durch das Eintauchen in den Schoß einer Tradition, die vor ihm existiert hat. Die Gegenwart wird unter die Autorität der Vergangenheit gestellt. Die neuen Mitglieder werden von ihrer Geburt an einbezogen. Durch die Taufe wird der Einzelne Gegenstand einer rituellen Eingliederung in die Gemeinschaft. Er wird tatsächlich unter Mitwirkung seiner Herkunftsfamilie in der Religion heimisch. In keinem Augenblick wird der neue Anhänger Gegenstand einer personalisierten Rekrutierung. Die psychische Manipulation hat nicht stattgefunden.

Um seine Besonderheit gegenüber der Sekte zu betonen, ordnet Troeltsch der Religion eine Aktionsweise der *Erweiterung* zu. Es ist bezeichnend, dass „katholisch“ etymologisch „universal“ bedeutet. Die Zahl der Anhänger ist wichtiger als die Art, wie sie ihren Glauben leben. Im Gegensatz dazu befindet sich die Sekte in einer Logik der „Intensität“. Sie erfordert ein bewusstes und persönliches Engagement; das qualitative Erleben hat Vorrang vor der Zahl der Anhänger. Der Eintritt in eine sektiererische Gruppe geschieht, zumindest in der Theorie,

durch eine individuelle Entscheidung, gegebenenfalls unter Bruch mit seiner Religionszugehörigkeit.

Da sich die Religion unter dem Zeichen der Erweiterung platziert, da sie danach strebt, alle Gesellschaften und Kulturen zu umfassen (auf die Gefahr hin zu Kompromissen mit lokalen Überzeugungen und Partikularismen), drückt sie gegenüber ihren Gläubigen nur minimale ethische Erwartungen aus. Es ist klar, dass, wenn die Religion fordernd wäre, sie sich nicht über einen engen Kreis von Initiierten hinaus erweitern könnte. Sei es, dass man viel verlangt und wenig bekommt, sei es dass man wenig verlangt und hoffen kann, viel zu bekommen. Das Ziel einer Religion ist nicht, das normale Leben des Anhängers zu verändern. Die realistische Bescheidung ihrer Ambitionen erklärt, warum es die Religion nicht nötig hat, auf die Kunstgriffe der Manipulation zurückzugreifen. Der Eintritt in die Sekte ist viel kostspieliger, denn er erfordert eine Bekehrung, einen Bruch gegenüber anderen und gegenüber sich selbst. Der Leiter fordert vorbehaltlose Ergebenheit und eine Investition ohne Mittelmaß. Die Sekte ist „*ein radikales Engagement im Dienste einer radikalen Sache*“ (9). Die manipulativen Tricks der Gurus sind unerlässlich, um den Einzelnen zu ermutigen, sein derzeitiges Leben zu betrauern und seine historischen und familiären Bindungen zu leugnen.

2. Jouve und Beauvois : das betrügerische Gefühl, frei zu sein

Man weiß, dass der „freie Wille“ durch die spirituellen Leiter und die Verfechter des Liberalismus oft angeführt wird, um die Idee der „mentalen Manipulation“ zu kritisieren. Es sei nicht legitim, über eine „Anheuerung“ der Geister in den Sekten zu sprechen, denn die Anhänger seien bezüglich ihres Engagements frei. Es ist erlaubt, sich zu fragen, ob das innere Gefühl der Freiheit nicht genau die Triebfeder der Manipulation ist. Sozialpsychologen haben die Manipulation als eine „freiwillige Unterwerfung“ definiert (10). Manipuliert zu werden, heißt, „freiwillig“ das tun, was der andere von uns erwartet. Formulierungen der Art „*ihr seid frei, es zu akzeptieren oder zurückzuweisen, mir zu folgen*“, „*ich würde es sehr gut verstehen, dass ihr euch weigert; ihr seid natürlich frei, so zu handeln, wie es euch gefällt*“ werden von jedem beliebigen Guru oder Seelenführer benützt, um eine Vertrauensbeziehung herzustellen. Der Anhänger wird durch diese scheinbare Flexibilität, die ihm gewährt wird, beruhigt („*Ich kann zu ihm Vertrauen haben, denn er lässt mir die Wahl, zu den Meditationssitzungen seiner Gemeinschaft zu kommen oder nicht zu kommen*“).

Eine andere gängige Auffassung besteht darin, zu sagen, die Manipulation erkläre sich durch die Anfälligkeit bestimmter Personen, die beeinflussbarer seien als andere. Auch hier warnt uns die Sozialpsychologie vor jeder vorgefassten Meinung. Sie lehrt uns, dass nicht die Natur der Personen ihr Unterwerfungsverhalten bestimmt, sondern ihre Handlungen, die Entscheidungen, die sie früher getroffen haben (11). Sie zeigt, dass, wenn man im Dienst einer Sache oder einer Gruppe engagiert ist, ein Risiko besteht, dass man sich von seiner eigenen Initiative einfangen lässt. Jeder hat die Tendenz, an seiner eigenen Entscheidung in einer Art von Selbst-Manipulation festzuhalten. Man spricht eher von einem „Anhängen“ (10), um auf dem Umstand zu bestehen, dass es keine bewusste und überlegte Anhängerschaft ist. Jeder, der einen Entschluss gefasst hat, wird die Tendenz haben, sich an diesen Entschluss zu halten und nicht mehr davon abzuweichen. Diese natürliche schiefe Ebene kann zu etwas führen, was man eine „Eskalation des Engagements“ (11) nennt, die aus dieser Tendenz hervorgeht, auf der wir in einem Prozess beharren müssen, auch wenn das für uns unvernünftig kostspielig wird. In der allgemeinen Sprache bezeichnen wir dieses Phänomen durch bildliche Ausdrücke wie „den Finger ins Räderwerk stecken“, „die Füße im Teppich verhaspeln“. In den Kriegen scheinen die Kriegführenden in jeder Niederlage Gründe zu finden, ihren Kampf weiterzuführen. Man sucht obskurer Weise eine gut begründete Bestätigung einer anfänglichen Entscheidung, obwohl die Fakten offensichtlich zeigen, dass es Zeit wäre, unsere Verwicklung zu verlassen. Wir handeln gegen jede Vernunft, weil wir bereits Energie und Zeit darauf verwendet haben. Es widerstrebt uns, das rückgängig zu machen, was wir getan haben, was eine der wichtigsten Gründe des Phänomens „Akrasie“ (4) ist. Der „verschwendete Aufwand“ wi-

derstrebt uns. Wir wollen den Sinn dessen bewahren, was wir getan haben („*Ich habe doch all das nicht umsonst getan!*“), und vielleicht auch unsere Selbstachtung schonen (12). Man kann sich die Wirkung der „Eskalation des Engagements“ (10) bei einer Person vorstellen, die durch eine Sekte angezogen wurde und angesichts des Spotts oder der Ironie gewisser Verwandter auf ihrem Irrtum beharrt, um zu zeigen, dass sie Recht hatte, an dieser Gruppe teilzunehmen.

Die Psychologen Beauvois und Joule beobachten ferner, dass die Stärke unseres angeblich „freien“ Engagements von der Funktion bestimmter Eigenschaften der Entscheidung abhängt. So fühlen wir uns mehr verpflichtet, wenn wir eine Entscheidung *öffentlich* getroffen haben. Ich habe mich unter den Augen anderer engagiert. Meine Freiheit verringert sich noch mehr, wenn ich mich *ausdrücklich* engagiert habe. Zum Beispiel hätte man mich gefragt, ob ich einverstanden wäre, zu den Gemeindeversammlungen zu kommen oder ein Abonnement abzuschließen, und ich hätte „ja“ gesagt. Meine Antwort wäre nicht zweideutig gewesen, nicht zögernd oder unbestimmt; sie hätte nicht klarer und expliziter sein können.

Mein Spielraum verengt sich noch mehr, wenn meine Handlung einen unwiderruflichen Charakter annimmt. Ich fühle mich umso mehr durch meinen ursprünglichen Entschluss engagiert, als ich das Gefühl habe, nicht in der Lage zu sein, zurück zu gehen. Ich hätte versprochen, „morgen“ oder „an diesem Wochenende“ zum Praktikum oder Seminar zu kommen. Gegenwärtig erschiene es mir schwierig, meine Entscheidung zu widerrufen. Hätte ich mich wage verpflichtet („*in den nächsten zwei Monaten*“, „*an einem dieser Tage*“, usw.), dann wäre ich freier in meinen Handlungen. Ich könnte leichter meine Meinung ändern und eine Änderung der Umstände dafür vorgeben.

Beauvois und Joule machen ebenso die Beobachtung, dass uns eine Handlung umso mehr verpflichtet, wenn wir sie bereits mehrmals getätigt haben. Ich habe den Zeugen Jehovas meine Türe neulich ein- oder zweimal geöffnet. Es würde schwieriger sein, sie das nächste Mal nicht willkommen zu heißen (auch wenn es sich nur um Wahrscheinlichkeiten und nicht um absoluten Determinismus handelt).

Beachten wir auch, dass es mir schwerer fiele, mich von meinem Engagement zu lösen, wenn die Überzeugungen, an denen festzuhalten der Guru mich auffordert, mit den meinen verträglich sind. Die Sozialpsychologie spricht von einem „unproblematischen Charakter“ (10) der Überzeugung: ich halte freiwilliger an Überzeugungen fest, die mir lieb sind. Zum Beispiel, wenn ich denke, die moderne Zivilisation sei in den Weg der Dekadenz eingetreten, der Mensch solle sich Gott zuwenden, wir benötigten eine spirituelle Regeneration, dann ist die Wahrscheinlichkeit größer, dass ich am Wort eines spirituellen Leiters festhalte, der ebenfalls diese Art von Behauptungen vertritt.

Schließlich wird man die Tatsache erwähnen, dass wir uns durch eine Entscheidung mehr engagiert fühlen, deren Folgen für uns wichtig sind. Wenn ich zum Beispiel dem Sektenleiter bereits ein Geschenk von einigen hundert Euro gemacht habe (obwohl ich bereits finanzielle Schwierigkeiten habe), werde ich mich stärker engagiert fühlen, als wenn ich nicht mehr gegeben hätte als ein wenig meiner Zeit. Ich habe die Tendenz zu wünschen, dass meine Entscheidung dauerhaft sei, denn sie hat mich im ökonomischen Sinn etwas gekostet.

Man sieht also, dass man hinter der scheinbaren Freiheit, sich in einer Sekte zu engagieren, das Vorhandensein von sechs Faktoren des Engagements feststellen kann, die einen fruchtbaren Boden für Manipulation bilden:

- Die Sichtbarkeit unserer Entscheidung für andere
- Ihr expliziter Charakter
- Ihr Grad von Widerrufbarkeit
- Die Wiederholung der Handlung
- Der unproblematische Charakter der Überzeugung
- Die Wichtigkeit der Folgen

4. Die Verengung des emotionalen Spektrums

Die Sozialpsychologie interessiert sich für das Verhalten, das sie auf objektive Weise von außen her mittels Wahrscheinlichkeiten begreift. Um diese Außenperspektive zu vervollständigen, verbleibt uns, das Phänomen der Manipulation von innen her zu charakterisieren. Dazu haben wir in unserem Werk *Le Gouvernement des émotions et l'art de déjouer les manipulations* das Konzept der Verengung des emotionellen Spektrums vorgeschlagen (4). Worum handelt es sich?

In normalen Zeiten erfahren wir eine große Vielfalt von Emotionen von mehr oder weniger großer Intensität. Descartes ging soweit, davon 34 zu erwähnen, manchmal natürliche, manchmal kulturelle, manchmal einfache, manchmal komplexe (13). Die emotionale Verengung bezeichnet die Verringerung der Zahl der vom Anhänger empfundenen Emotionen. Es führt zur Tendenz, immer dieselben Emotionen zu erfahren, und diese auf heftigere Weise. Hier liegt der emotionelle Kippunkt von der Religion zur Sekte. Weil ich unter der Vereinnahmung durch einen Guru lebe, reduziert sich mein Gefühlsleben im Wesentlichen auf vier Gefühle: Bewunderung, Furcht, Schuldbewusstsein, Befriedigung:

- Ich werde die charismatische Aura eines Gurus bewundern, und dementsprechend weniger jene der Kino-Stars oder der sportlichen Wettkämpfer.
- Die heimliche Idee, die Sekte zu verlassen, wird von der Furcht begleitet, von den Mächten des Jenseits bestraft zu werden und die im Schoß der Gruppe teuer erkaufte Wertschätzung und Anerkennung zu verlieren.
- Ich habe Schuldbewusstsein wegen der Unfähigkeit, auf der Höhe der Anforderungen der Sekte zu sein.
- Ich werde auch die Befriedigung erfahren, jemand Wichtiger geworden zu sein, die narzistische Genugtuung, auf der Erde eine Mission zu haben, unter den Verdammten auserwählt zu sein, ein Sehender unter Blinden. Gérald Bronner betont, das die sektiererischen Bewegungen *„den Individuen, die ihre Anhänger sind, Mikrogesellschaften anbieten, in denen die Karten neu gemischt sind, in denen es möglich ist, von neuem zu hoffen, einen Zustand zu erreichen, der mit ihren Erwartungen übereinstimmt“* (9).

Die Intensität und die Wiederkehr dieser vier Emotionen geht Hand in Hand mit dem Verlust der anderen Emotionen des normalen Lebens. Die Konzentration der affektiven Energien auf die Gruppe und ihren Leiter hat eine Reduktion der üblichen Skala der Emotionen zur Folge, die den Angehörigen oft das Gefühl einer „Anästhesie des Herzens“ gibt. Das, was uns bewegt, lässt den Anhänger unberührt. Dieser erscheint wie ein „Fremder in der Welt“, und das ist auch die Definition der „Entfremdung“. In psychoanalytischer Sprache wird man sagen, dass sein libidinöses Kapital durch den Mechanismus des Transfert auf den Leiter fixiert ist. Die Affektivität des Anhängers ist nicht verschwunden, aber sie wurde in eine einzige Richtung kanalisiert und durch den Guru zu seinen Gunsten umgeleitet.

Folglich besteht die Hilfe für einen Anhänger zum Ausstieg aus der Sekte nicht darin, ihn „zur Vernunft zu bringen“, indem man sich auf philosophische und wissenschaftliche Argumente beruft. Eine Frontalopposition könnte sich sogar als kontraproduktiv erweisen, wenn man den irritierten Anhänger sehen lässt, dass sein „Wissen“ infrage gestellt wird. Die Angehörigen können vielmehr hoffen, dass sie durch ihre liebevolle Güte die emotionelle Dynamik eines Sektenopfers wieder in Schwung bringen, indem sie andere Emotionen hervorrufen als jene, die ihr Guru kultiviert, um es zu manipulieren.

Schlussfolgerung : ein neuer Weg zur Erprobung, um den Opfern zu helfen

Die Analyse des affektiven Kipppunkts von der Religion zur Sekte erlaubt es zu verstehen, warum auch informierte und sensibilisierte Personen in die Falle manipulativer Strategien geraten können. Die Manipulation spielt sich auf dem Gebiet der Affektivität ab. Auch außerhalb der verstandesmäßigen Wege, denen des Unterrichts und der Kultur, muss sich unsere Aufmerksamkeit auf andere mögliche Mittel richten, um gegen die sektiererische Vereinnahmung vorzubeugen. In diesem Licht haben wir eine Lösung vorgeschlagen, die darin besteht,

die Palette der emotionalen Ausdrucksmöglichkeiten zu erweitern, um die natürliche Vielfalt der Emotionen selbst wieder zu erlangen. Die Idee besteht darin, das natürliche Spiel des Gleichgewichts zwischen den Emotionen wieder herzustellen. Wenn sie sich vervielfachen, haben die Emotionen unter anderem die Eigenschaft, dass sich einige davon abschwächen. Nur Emotionen können Emotionen revidieren und den befreienden Zweifel im Geist des Anhängers herbeirufen.

Die Vereinigungen des Kampfes gegen die Sekten könnten sich in Zukunft mit dem Phänomen der affektiven Verengung befassen, in der Perspektive der Befreiung der Pisten der Wiederbelebung des dynamischen Prozesses der emotionalen Revision bei den Anhängern. In dem Maß als die Emotionen oft durch Sinneswahrnehmungen ausgelöst werden, die aus der äußeren Welt kommen, geschieht es zweifellos, dass durch Erneuerung der Sinneswahrnehmungen des Anhängers dieser seinen Rhythmus der affektiven Kreuzfahrt wieder finden und von neuem die Welt durch ein emotionelles Kaleidoskop sehen kann. Diese Maßnahme könnte ebenso den Opfern, die Sekten verlassen haben, dazu dienen, sich davon mental besser zu befreien.

Literatur:

- (1) Platon, *Le Sophiste [Der Sophist]*, 231a, trad. d'E. Chambry, Garnier-Flammarion, 1969
- (2) Platon, *La République [Der Staat]*, Livre VIII, 493c, trad. R. Baccou, Flammarion, GF Paris, 1966.
- (3) Mucchielli A., *L'art d'influencer : analyse des techniques de manipulation [Die Kunst der Beeinflussung: Analyse der Manipulationstechniken]*, Armand Colin, 2005
- (4) Le Coz P. *Le gouvernement des émotions. Et l'art de déjouer les manipulations [Die Herrschaft der Emotionen und die Kunst, Manipulationen zu verhindern]*. Albin Michel. 2014.
- (5) Platon, *Apologie de Socrate [Apologie des Sokrates]*, 34 c. Trad.d'E. Chambry, GF, Paris, 1965
- (6) Weber M, *Sociologie des religions [Religionssoziologie]* (choix de textes et traduction par Jean-Pierre Grossein), Gallimard, Paris, 1996.
- (7) Troeltsch E., 1991 (réédition), *Protestantisme et modernité [Die Bedeutung des Protestantismus für die Entstehung der modernen Welt]*, Paris, Gallimard.
- (8) Hervieu-Léger D., *La religion pour mémoire [Die Religion zur Erinnerung]*, Éditions du Cerf, Paris, 1993
- (9) Bronner G., « Approche sociologique : le terreau favorable à l'emprise mentale » [Soziologischer Ansatz: der Nährboden für mentale Vereinnahmung], in *l'emprise mentale au cœur de la dérives sectaire: une menace pour la démocratie? [Die mentale Vereinnahmung im Herzen des sektiererischen Abwegs: eine Bedrohung für die Demokratie?]*, Actes coll. 2013, pp. 14-43, http://www.derives-sec-tes.gouv.fr/sites/default/files/publications/francais/colloque_2013_version_finale_mise_en_ligne.pdf
- (10) Beauvois J.-L. et Joule R.-V., *La soumission librement consentie [Die frei vereinbarte Unterwerfung]*, Presses Universitaires de France, PUF, 1998
- (11) Beauvois J.-L. et Joule R.-V., *Petit traité de manipulation à l'usage des honnêtes gens, les psychologues sociaux français [Kleine Abhandlung über die Manipulation zum Gebrauch ehrenwerter Leute]*, Éditions Presses Universitaires de Grenoble, PUG, 2002.
- (13) La Rochefoucauld, *Maximes [Maximen]*, coll. « Grands Ecrivains [“Große Schriftsteller“], Paris, 1987.
- (12) Descartes R., 1989, [1650], *Les passions de l'âme [Die Leidenschaften der Seele]*, Œuvres philosophiques, III, Bordas, Paris.

Das interne Rechtssystem der Zeugen Jehovas als ein Menschenrechtsproblem - Bemühungen in Finnland, die Aufmerksamkeit darauf zu richten

Joni Valkila, Präsident von UUT, Finland

Eine kurze Einführung zu UUT

- UUT (Uskontojen uhrien tuki) bedeutet "Unterstützung für Opfer von Religionen".
- UUT bietet gegenseitige Unterstützung für ehemalige Mitglieder fundamentalistischer Gruppen und Information über diese Gruppen für Medien, Forscher und die Öffentlichkeit.
- UUT begann 1987 und wurde 1993 registriert.

Die Herkunft von UUTs "Klienten"

Gruppe	Geschätzte Anzahl der Mitglieder in Finnland
Konservative Læstadianer	120.000 (+ über 120.000 ehemalige Mitglieder)
Charismatische christliche Gruppen	> 50.000
Zeugen Jehovas	20.000
Mormonen	3.500

Jehovas Zeugen und Ächtung

- Ächtung = Jehovas Zeugen dürfen nicht mit einem ehemaligen Mitglied sprechen oder „hallo“ zu ihm sagen.
- UUT war darin erfolgreich, die Aufmerksamkeit der Medien, der Forscher und der Regierung (einschließlich von Ministern und einer Unterstützungsquelle) auf das Problem zu richten.
- Wie machten wir das?

Die Vorgeschichte ehemaliger Zeugen Jehovas in Finnland

- In den Siebzigerjahren erschien ein kritisches Buch von Herrick Åberg.
- In den Achtzigerjahren gab es einige Kritik in den Medien.
- Ende der Neunzigerjahre änderte das Internet alles. Ehemalige Zeugen Jehovas bilden durch Online-Diskussionen eine Gemeinschaft.
- Zwischen dem Ende der Neunzigerjahre und 2015 haben über 40 ehemalige Zeugen Jehovas ihre Geschichte in den Medien erzählt.

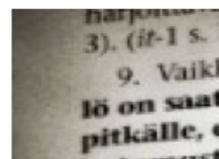
Die jetzige Situation...

- Die Polizei untersucht das Ächten, um zu sehen, ob es gegen gegenwärtige Gesetze verstößt.
- UUT hat weiterhin Treffen mit verschiedenen Institutionen in Finnland, um ehemaligen Zeugen Jehovas Unterstützung - zum Beispiel Gesundheitspflege - zu gewähren. Kinderombudsman.
- Forschung. Zum Beispiel wird heuer ein Buch erscheinen.
- Mehr Aufmerksamkeit auf Pfingstler, Læstadianer, Mormonen und andere Gruppen.

The end of the world

Details Parent Category: [Finland](#) Category: Domestic 04 May 2014

Last autumn, Jussi K. began to plan his disassociation from Jehovah's Witnesses. But if he left the apocalyptic movement, he would lose everything: his friends would refuse to meet him, as would probably his parents.

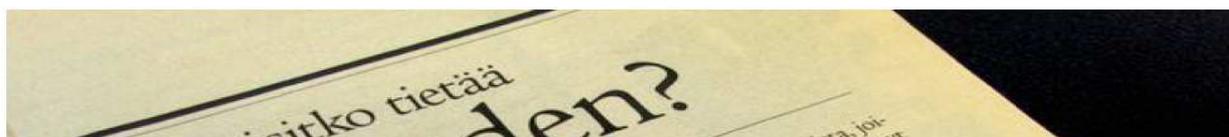


News 3.5.2014 16:58 | updated 3.5.2014 20:54

NGO calls on Ministry to probe closed religious groups; Jehovah's Witnesses under scrutiny

The UUT - the Support group for the Victims of Religions - has asked the Ministry of Justice to study ways in which to intervene in the activities of closed religious communities. The group released a report Saturday on the Jehovah's Witnesses which UUT claims uses its own internal judicial system with a board that interrogates members and hands down sentences for infractions.

 **Recommend** 626 people recommend this. Be the first of your friends.



Räsänen: people must not be punished for leaving a religious community

Details Parent Category: [Finland](#) Category: Domestic 04 May 2014



Päivi Räsänen (Christian Democrats), the Minister of the Interior, will next week sit down with Minister of Justice Anna-Maja Henriksson (SFP) to discuss the results of a survey conducted by UUT, a support group for the victims of religions, according to which the customs of Jehovah's Witnesses trample on human rights.

"People must not be punished if they choose to disassociate from a religious community," stresses Räsänen.

Räsänen on Saturday expressed her concerns over the realisation of freedom of religion within Jehovah's Witnesses and other religious communities. "Freedom of religion entails not only the right to practice a religion but also the right to disassociate from a religious



Päivi Räsänen (Christian Democrats), the minister responsible for church affairs, stresses that resignation from a religious community should have no penal consequences.

Jehovah's Witnesses to hand over top secret manual

On Friday Finland's Jehovah's Witnesses will give their religious rule book to the Minister of Justice and the Minister of the Interior so that it can be inspected to ensure that it's in line with Finnish rule of law.



Recommend

318 people recommend this. Be the first of your friends.



Entinen Jehovan todistaja: Erosin kun oma ja lapseni henki olivat uhattuna

Ylen aamu-tv:ssä vierailleet entiset Jehovan todistajat toivovat, että Suomi olisi edelläkävijä liikkeen jäsenten ihmisoikeuksien puolustajana.

 **Suosittelen** 622 henkilöä suosittelee tätä. Ole kavereistasi ensimmäinen.

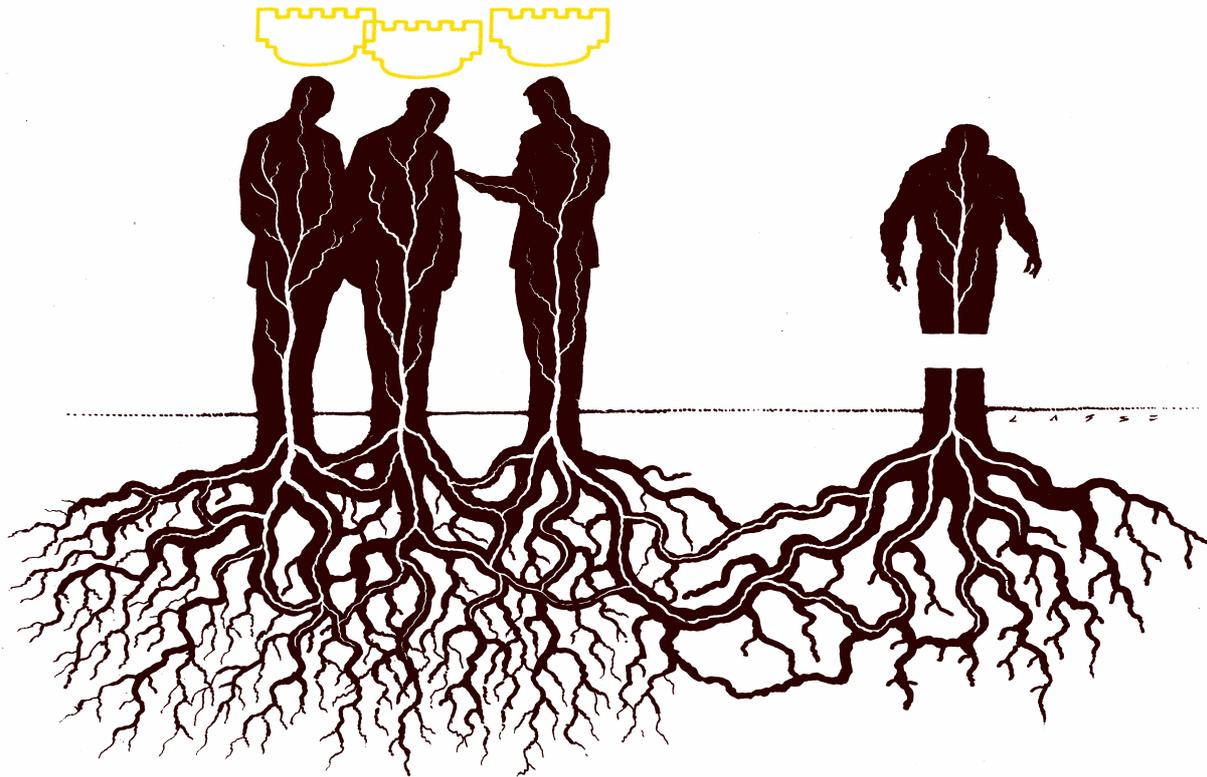


Abuse victim: "Jehovah's Witnesses refused to report rape to the police"

The Jehovah's Witnesses' so-called "judicial committee" is dealing with criminal cases, according to some former members of the Christian religious denomination. The committee has refused to reveal sexual abuse cases to the police. Minister of the Interior Päivi Räsänen of the Christian Democrats is asking for clarification on how police could better serve victims in such cases.

 **Recommend** 109 people recommend this. Be the first of your friends.





Überblick über sektenbezogene Gerichtsverfahren in den USA

Janja Lalich, Ph.D., em. Professorin der Soziologie, Chico, Ca

Einführung

So wie ich es sehe, berühren derzeit vier Hauptprobleme sektenbezogene Gerichtsverfahren in den Vereinigten Staaten. Diese sind (1) nicht genug Anwälte, die sich um diese Fälle annehmen; (2) nicht genügend qualifizierte Experten, die für die Opfer aussagen; (3) der Widerwille der Gerichtshöfe, irgendetwas anzugreifen, das mit Religion zu tun hat, wegen des allmächtigen Ersten Zusatzes zur U.S. Verfassung (der so genannte „Religionsfreiheits“-Zusatz); und (4) die von Sektenapologeten geschmiedete Verwirrung - das heißt, die Verwirrung über das Verhältnis von Sekten und Religion, und die Verwirrung über das Verhältnis von freiem Willen und dem, was ich „beschränkte Wahlmöglichkeit“⁵⁷ nenne - was auch als Verwirrung über das Verhältnis von Gehirnwäsche und Indoktrinierung betrachtet werden kann. Diese Faktoren können sowohl Straf- als auch Zivilverfahren beeinflussen, einschließlich Scheidung, Sorgerechtsfälle und Vergleiche.

1. Nicht genügend viele bereite Anwälte

Ganz einfach sind nicht genügend viele amerikanische Anwälte bereit, sektenbezogene Verfahren zu übernehmen. Sie mögen durch das Problem lahm gelegt sein; sie mögen das Problem ungebührlichen Einflusses oder die praktikablen Theorien nicht klar verstehen; sie

⁵⁷ Lalich, J. (2004). *Bounded choice: True believers and charismatic cults*. Berkeley: University of California Press.

mögen die Kenntnisse von Sektenexperten bei der Entwicklung von Strategien nicht ausnützen; und sie mögen keinen Gewinn sehen. Und natürlich gilt für viele Anwälte, dass sie mit ihrem Klienten nicht weitermachen, wenn sie keinen Gewinn sehen. In vielen Fällen würden sie den Klienten nicht einmal anhören. Auch wenn sie am Fall interessiert sein sollten, mögen sie nicht wissen, wie sie bei den sektenbezogenen Problemen argumentieren sollten, da sie einige der selben Vorurteile und Vorbehalte über dieses arg missverstandene gesellschaftliche Problem haben wie viele in der allgemeinen Öffentlichkeit. Dieser letzte Punkt mag auch Hindernisse wähen der Auswahl der Jury erzeugen.

Manche der älteren Anwälte, die mit solchen Verfahren befasst waren, sind eben das: älter, pensioniert, und sie machen weiter. Unglücklicher Weise hat sich noch keine neue Mannschaft von Anwälten gezeigt, die an sektenbezogenen Verfahren interessiert sind. Das bedeutet natürlich, dass auch ein ehemaliges Sektenmitglied oder jemand, der zum Opfer einer Sekte wurde, wenn er eine Klage einbringen möchte oder um das Sorgerecht für seine Kinder kämpfen will, unter hohem Druck steht, einen Anwalt zu finden, der bereit ist, den Fall zu übernehmen. Unnötig zu sagen, dass die meisten Opfer/Überlebenden nicht einmal daran denken, eine Klage einzubringen, weil sie entweder nicht wissen, wie man das tun soll, oder weil sie einfach weiterleben und nicht mehr daran denken wollen. Ebenso neigen Ehegatten und/oder Eltern dazu, die Gerichte nicht bereit zu finden, die Sache anzugehen, besonders wenn es sich um eine „religiöse“ Sekte handelt.

Ein anschauliches Beispiel der Benützung von Sektenexpertise und Theorien der zwanghaften Überredung ist der Fall von Lee Boyd Malvo, dem jungen Mann, der 2002 in Washington DC wegen Scharfschützenangriffen und Morden angeklagt war. Malvo, damals 17, stand unter dem Einfluss seines „Ersatzvaters“, des ältern (41 Jahre) und extrem dominierenden John Allen Muhammad. In der Hoffnung, ein Todesurteil mildern zu können, benützte Malvos Verteidigung den inzwischen verstorbenen Psychologen Dr. Paul Martin. *The Baltimore Sun* berichtete:

Martins Aussage war die Grundlage für eine Reihe von Experten für geistige Gesundheit, die nächste Woche in den Zeugenstand gerufen werden, in einer Bemühung der Verteidigung, die Jury zu überzeugen, dass Malvo geisteskrank – und nicht schuldig – war, als er in die Angriffe verwickelt war. Die Verteidigung begann damit, Martin erklären zu lassen, wie Menschen gezwungen werden können, ihr Glaubens- und Verhaltenssystem zu ändern. Am Montag wird der Psychologe Dewey Cornell aufgerufen werden, zu bezeugen, dass er auf Grund seiner 300 Stunden Überprüfung glaubt, dass Malvo von Muhammad, 42, „indoktriniert“ wurde. Der ehemalige Armeesoldat wurde im vergangenen Monat wegen seiner Rolle bei den Angriffen verurteilt; die Jury empfahl die Todesstrafe. Cornells Zeugnis wird von anderen Experten der Verteidigung gefolgt sein, die sagen werden, dass Malvos Gehirnwäsche so schwer war, dass sie sein Gefühl für richtig und falsch überwältigte. [Trotz der Einwände des Anklägers] hält die Verteidigung die Meinung aufrecht, dass Malvos Gehirnwäsche eine „dissoziative Störung, nicht anderweitig spezifiziert“⁵⁸ (eine Diagnose im *Diagnostic and Statistical Manual of Mental Disorders*⁵⁹ der Amerikanischen Psychiatrischen Gesellschaft).

Schließlich wurde Malvo die Todesstrafe erlassen, aber er „bleibt eingesperrt im Red Onion Staatsgefängnis in Virginia, wo er in Isolation ist und keinen menschlichen Kontakt hat.“⁶⁰ John Allen Muhammad wurde im November 2009 hingerichtet.

Ähnlich gelang es mir 2013 bei einer Anhörung wegen Sorgerecht im Washington State Superior Court, dem vorsitzenden Richter zu erklären, warum es für den fünfjährigen Sohn

⁵⁸ Siegel, A. F. (2003, December 6). Witness links Malvo profile, brainwashing, *The Baltimore Sun*

⁵⁹ American Psychiatric Association. (1994). *Diagnostic and statistical manual of mental disorders* (4th ed.). Washington, DC: Author, pp. 490-91.

⁶⁰ Albarus, C. (2012). *The making of Lee Boyd Malvo: The D.C. Sniper*. NY: Columbia University Press, p. 10.

des Ehepaares schädlich sein könnte, wenn er der Sektenumgebung in Colorado ausgesetzt würde, wohin der Vater übersiedelt war, um mehr mit der Sekte involviert zu sein. Der Sektenführer, Lord Ra-El, hatte sich selbst zum wiedergekehrten Christus erklärt, predigte über den Nutzen von sexueller Aktivität Erwachsener mit Kindern und versuchte, mit bekannten hochkarätigen Terroristen Verbindung aufzunehmen.

Der Richter entschied für keinen Kontakt zwischen Vater und Kind, bis er eine Beratung aufgesucht habe, und für einige weitere Bedingungen. Wenn alle vom Richter genannten Erfordernisse erfüllt seien und der Richter vollständig zufrieden sei, dann müssten alle Besuche zwischen Vater Kind durch einen professionellen Gutachter überwacht werden.

Ich behaupte, dass jene von uns, die in diesem Gebiet aktiv sind, Strategien entwickeln müssen, wie man das Interesse der Anwälte wecken und wie man sie über die Möglichkeiten für gute Ergebnisse in diesen Fällen ausbilden kann.

2. Nicht genügend viel verständnisvolle und qualifizierte Experten

Im amerikanischen Rechtssystem ein Expertenzeuge zu sein ist kein Picknick. Nicht einmal nahe daran. Es ist dies noch weniger in sektenbezogenen Verfahren so. Es ist die Aufgabe der anderen Seite, dich in Stücke zu reißen – was bei geschworenen Zeugenaussagen geschieht und sich bis zum Gerichtssaal fortsetzt. Es braucht eine selbstbewusste Person mit harter Haut, um die Hetze und die Bemühungen um Zersetzung und Demütigung immer wieder durchzuhalten.

Aber unser Problem hier beginnt mit der Tatsache, dass es nicht genügend viele qualifizierte Sektenexperten gibt – Leute, die vorzugsweise Dokorate haben, an Universitäten arbeiten oder gearbeitet haben, und die bezüglich dieses Themas versiert sind – das heißt bezüglich der Methoden und Folgen von Sektenindoktrinierung und der Leichtigkeit, mit der Bürger durch einen Sektenrick vereinnahmt werden können. In den Vereinigten Staaten residieren unglücklicher Weise Langzeit-Sektenapologeten und einige ihrer Schützlinge in vielen religiösen Studienprogrammen und in vielen soziologischen Abteilungen.

Ahnungslose Doktoranden, die vielleicht Interesse an Sekten (oder and „neuen religiösen Bewegungen“, die vorgezogene Bezeichnung der Apologeten) haben, werden dann unter die Fittiche dieser Pessimisten genommen und gepflegt, um die Fackel zu tragen. Die wenigen von uns in der Soziologie – zum Beispiel Dr. Benjamin Zablocki, nun emeritiert von Rutgers; Dr. Stephen Kent an der Universität von Alberta in Kanada; und ich selbst, neulich emeritiert von der Universität des Staates Kalifornien in Chico – haben den guten Kampf gekämpft, aber wir sind sehr in der Minderzahl. Und wie Sie vielleicht vermuten, war ICSA in dieser Beziehung keine Hilfe, sie haben seit dem Tod ihres brillanten und unerschrockenen Langzeitpräsidenten und Leiters, des New Yorker Anwalts Herbert Rosedale, solchen Apologeten wie Eileen Barker und Co immer mehr Glauben geschenkt.

Nochmals, es ist mein Wunsch, dass wir zu den Studien des sozialen Einflusses und der sozialen Kontrolle ermuntern, mit einer Betonung auf Gruppen und/oder Einzelpersonen, die sich ideologischem Extremismus jeder Art verschreiben und nach einer Philosophie leben, nach der der Zweck die Mittel heiligt. Dies würde auch sektiererische „persönliche“ Beziehungen (eins-zu-eins oder Familie), sektiererische Geschäftstätigkeit, Menschenhandel und verschiedene New Age – Schwindel einbeziehen, die ähnliche Methoden von ungebührlicher Beeinflussung und zwanghafter Überredung benutzen, um ihre Anhänger zu umwerben, zu behalten und zu kontrollieren

Das bedeutet, mehr Artikel in Fachzeitschriften zu veröffentlichen, Buchverträge mit akademischen oder seriösen Verlagen abzuschließen, Leitartikel und Nachrichtenanalysen in Verbindung mit aktuellen Ereignissen zu verfassen und kluge Medieninterviews und Pressekonferenzen abzuhalten. Wir befinden uns sicher in einem beunruhigenden, aber auch in einem glücklichen Moment, dies zu tun – weil die terroristischen Aktivitäten aufs Neue die öffentliche Diskussion über „Gehirnwäsche“, über extreme Indoktrination, eröffnet haben. Wir

sind an der richtigen Seite der Geschichte; wir müssen Stellung beziehen und wir müssen junge Wissenschaftler in unsere Mitte ziehen.

3. Furcht zu beleidigen – der Schatten des Ersten Zusatzes

Der erste Zusatz zur U.S.-amerikanischen Verfassung lautet:

Der Kongress darf kein Gesetz erlassen, das die Einführung einer Staatsreligion zum Gegenstand hat, die freie Religionsausübung verbietet, die Rede- oder Pressefreiheit oder das Recht des Volkes einschränkt, sich friedlich zu versammeln und die Regierung durch Petition um Abstellung von Missständen zu ersuchen.

Und mit diesem ersten Zusatz kommt unter anderem:

1. Finanzielle Unterstützung für kirchenbezogene Institutionen (wie viele Millionen von U.S. Bundesdollars gehen an so genannte auf Glauben basierende wohltätige Organisationen?)
2. Freigabezeit für religiöse Feiertage
3. Steuerbefreiung für religiöse Liegenschaften (wie niedrig würde die Staatsschuld der USA wohl sein, wenn zum Beispiel Scientology Steuern bezahlte?)
4. Gesetze zur Sonntagsruhe
5. Religiöse staatliche Bräuche und religiöse Anzeigen auf Staatseigentum (von US Kongress bis herunter zu meinem örtlichen Stadtrat beginnt jede Sitzung mit einem Gebet)
6. Ausnahmen für religiöse Organisationen von allgemein anwendbaren Gesetzen (und sie haben zweifellos von der Hochzeitstorte Hullabaloo⁶¹ für Gleichgeschlechtliche gehört?)

In der Gesetzgebung über Polygamie in den Jahren 1878 und 1890 machte der Oberste Gerichtshof der USA eine Unterscheidung zwischen Freiheit zu glauben und Freiheit zu handeln.⁶² Man könnte sich nur eine Fortsetzung dieser Tradition wünschen. Aber nein. Im Laufe der Jahre haben immer mehr US Gerichte dazu tendiert, der Religion bedeutenden Schutz zu gewähren. 1940 hob der Oberste Gerichtshof der USA die Verurteilung eines Zeugen Jehovas und seiner beiden Söhne wegen Missionierung auf und schloss:

Im Bereich des religiösen Glaubens und auch in dem der politischen Überzeugung ergeben sich starke Unterschiede. Auf beiden Gebieten können die Grundsätze eines Menschen für seinen Nachbarn als der krassste Fehler erscheinen. Um andere von seinen Ansichten zu überzeugen, greift der Vertreter dieser Ansichten, wie wir wissen, zu Übertreibung, zur Schmähung von Menschen, die in Kirche und Staat prominent waren oder es sind, oder sogar zu Falschaussagen. Aber die Menschen dieses Landes haben im Lichte der Geschichte angeordnet, dass trotz der Wahrscheinlichkeit von Exzessen und Missbräuchen diese Freiheiten auf lange Sicht wesentlich für die Aufklärung der Meinung und für das richtige Verhalten seitens der Bürger einer Demokratie sind.⁶³

Später, 1963, schrieb Richter Brennan, dass die Linie im Sand, die Überzeugung von Aktion trennt, danach zu beurteilen sei, ob eine spezielle religiöse Praxis „eine wesentliche Bedrohung von öffentlicher Sicherheit, Friede oder Ordnung“ verursache.“⁶⁴

Hier haben Sie es.

⁶¹ Available: www.constitution.findlaw.com/amendment1.html.

⁶² *Reynolds v. United States*, 98 U.S. 145(1878); *Davis v. Beason*, 133 U.S. 333 1890).

⁶³ *Cantwell v. Connecticut*, 310 U.S. 296 (1940).

⁶⁴ Available: www.constitution.findlaw.com/amendment1.html.

Eine ausgezeichnete Ressource zu diesem Thema ist die Verfassungsexpertin Marci Hamilton. Ihr Buch *God vs. the Gavel: Religion and the Rule of Law* dokumentiert, wie es fast unmöglich ist, Kindesmissbrauch durch Kleriker, medizinische Vernachlässigung durch Geistheiler und andere unannehmbare so genannte religiöse Praktiken und Verhaltensweisen zu verfolgen. Hamilton schreibt in der Einleitung zu dem Buch:

Es gibt ein gefährliches Pollyanna-Verhalten⁶⁵, das die Amerikaner zu der Annahme beschwichtigt, wenn der Handelnde religiös sei, dann sei das Ergebnis unvermeidlich gut. Das ist ein Realitätscheck: religiöse Wesen schädigen Leute täglich, und auch wenn ich selbst eine religiöse Gläubige bin, sage ich mit Überzeugung, dass es tollkühn ist, religiösen Personen zu erlauben, nicht verantwortlich sein zu müssen. Das vorherrschende Vertrauen in religiöse Organisationen und Individuen hat zu einem Flickwerk von Gesetzen geführt, die spezielle Privilegien für religiöse Wesen weit über jemandes Erwartungen hinaus überzeugen.⁶⁶

Tatsächlich fand am 20. April 2015, als ich dies schrieb, das kalifornische Berufungsgericht in einem anderen auf die Zeugen Jehovas bezogenen Verfahren, dass "die Kirche keine Verpflichtung hat, ihre Mitglieder davor zu bewahren, einander zu schaden" (*Conti v. Watchtower Bible & Tract Society of New York, Inc.*).⁶⁷ Dieses Urteil machte eine Zuerkennung von 8 Millionen Dollar Strafschadenersatz rückgängig. Die Klägerin hatte ihren Missbraucher (ihren Stiefvater) und die Wachturmgesellschaft verklagt und behauptet, sie sei während von der Kirche gesponserten Aktivitäten über eine Periode von zwei Jahren wiederholt belästigt worden. Er gestand seine Belästigungen gegenüber den Ältesten, die weder die Polizei verständigten noch die Kongregation warnten. Diese Bevorzugung von Beichtgeständnissen geht mit den konsistenten Urteilen der kalifornischen Gerichte auf diesem Gebiet Hand in Hand. Und das Muster wiederholt sich in anderen Staaten.

Ein anderer problematischer Faktor in den USA ist die Leichtigkeit, mit der eine Gruppe oder Organisation eine Religion werden kann. Angesichts dessen, dass die Verfassung es klar macht, dass die Regierung keine Kirche definieren kann, war das Ergebnis, dass alles möglich ist. Gerade diese Woche erklärte sich ein Erwachsenensexklub in Nashville, Tennessee, als Religion und erhielt von der Stadt Nashville die Genehmigung, ihre neue Niederlassung nahe einer Elementarschule zu errichten – obwohl es ein Stadtgesetz gibt, das private Sexklubs in geringerer Entfernung als 1000 Fuß von Schulen, Parks, Tagesbetreuungscentren und Gebetsstätten verbietet. Die Eigentümer änderten den Namen von *The Social Club* auf *The United Fellowship Center*. Ein Raum, früher *dungeon*⁶⁸ genannt, heißt nun *choir*⁶⁹, und die 49 kleinen privaten Räume sind nun *prayer rooms*⁷⁰.⁷¹

4. Von Sektenapologeten geschmiedete Verwirrung

Dieser Zuhörerschaft ist es nicht unbekannt, dass die großen Schäden und deren Begrenzung, verewigt durch die Sektenapologeten – gewöhnlich im Namen der „Religionsfreiheit“ – ein langjähriger Kampf ist, der, wie ich leider zugeben muss, typischer Weise zu ihren Gunsten ausging. Jahrelang gelang es ihnen (zumindest in den USA), die Presse davon abzubringen, Negatives über Sekten zu schreiben; sogar das Wort *cult*⁷² war in den Medien selten zu sehen oder zu hören. Dank einiger tapferer Dokumentierer, die ausgezeichnete Berichte über Sekten

⁶⁵ Die Tendenz, sich erfreuliche Ereignisse genauer zu merken als unerfreuliche

⁶⁶ Hamilton, M. (2005). *God vs. the gavel: Religion and the rule of law*. (NY: Cambridge University Press), p. xv.

⁶⁷ Available: www.jdsupra.com/legalnews/in-childhood-sexual-abuse-case-californ-19456/.

⁶⁸ Kerker

⁶⁹ Chor

⁷⁰ Gebetsräume

⁷¹ Loller, T. (2015, April 25). Sex club seeks Nashville blessing by vowing to be a church. Associated Press.

⁷² Sekte

und ihre Opfer verfasst haben (Lob für HBO und *Going Clear*⁷³ und die Investigation Discovery channel's *Dangerous Persuasions* series), wird das vielleicht beginnen, sich zu ändern.

Zugleich mit der Strategie der Apologeten, die Medien zu beeinflussen, haben sie bewusst oder unbewusst, absichtlich oder nicht, den Ruf bekannter Sektenkritiker getrübt, wobei nichts bössartiger war als die Angriffe auf Dr. Margaret Singer in Kalifornien und Dr. John Clark im Massachusetts (Clark war Psychiater an der Harvard Medical School und Gründer der American Family Foundation, der Vorläuferin der ICSA). Dieses Verhalten ermutigte die Sekten in ihren Fortschritten auf diesem Gebiet. Zeitweise, zum Beispiel, und vielleicht heute noch, würde Scientology Privatdetektive und juristische Unterstützung für jeden sektenbezogenen Prozess zur Verfügung stellen, sogar für einige ihrer geschworenen oder ideologischen Feinde.

Unethische Aktivitäten rufen tatsächlich seltsame Bettgenossen hervor. Und viele der Apologeten wurden in Gerichtsverfahren als Gegenexperten benutzt – der Berüchtigtste war der professionelle Sektenapologet Dick Anthony, der durch Zeugenaussagen für Sekten angeblich 3.500 Dollar täglich verdiente – und das war 2003.⁷⁴

Der Fall, die Kosten, der Beweis spielen keine Rolle – Dick Anthony würde wohl jeder Sekte oder geschlossenen Gruppe zu Hilfe kommen, die geklagt wird.⁷⁵ Im Jahre 2009 wurde ich durch das Büro des El Dorado County (CA) District Attorney zurückgehalten, um im Prozess gegen einen polygamen Sektenführer auszusagen, der angeklagt war, seinen 4 Jahre alten Sohn gefoltert und zu Tode geprügelt zu haben.⁷⁶ Die Verteidigung engagierte Anthony, eine Erklärung zu verfassen, die eine *motion in limine* unterstützte, mich von der Zeugenaussage beim Prozess auszuschließen. Trotz der langatmigen, falschen und irreführenden Proteste Anthony's entschied das Gericht, dass mein Zeugnis zulässig sei. Ein anderes Urteil jedoch untersagte die Benützung des Wortes „Sekte“. Kein Problem, sagte ich. Ich belehrte die Jury über die Macht des sozialen Einflusses und der Kontrolle in einem geschlossenen, oder wie ich ihn nenne, „sich selbst verschließenden“ Rahmen, dominiert durch eine charismatische Persönlichkeit und eine Mentalität erzeugend, die ich „beschränkte Wahlmöglichkeit“ nenne. Dieses Phänomen hinderte die Frau daran, zur Zeit des Mordes die Polizei anzurufen. Es war nicht nötig, über Sekten und Gehirnwäsche zu reden. Der Durchschnittsbürger ist durchaus fähig, diese Art von ungebührlichem Einfluss zu verstehen. Am Ende des Verfahrens wurde Ulysses Roberson des Mordes zweiten Grades überführt und zu Gefängnis von 15 Jahren bis lebenslänglich verurteilt.

Zwei Dinge waren in diesem Fall einzigartig: (1) Das Verschwinden des Kindes ereignete sich 24 Jahre früher im Jahr 1985, und damals würden die „Ehefrauen“, die Zeuginnen des Schlagens und Mordes waren, darüber nicht aussagen, da sie noch unter Roberson's Einfluss standen; und (2) der Leichnam des Buben wurde nie gefunden. Es ist sehr selten, wie Sie wahrscheinlich wissen, dass es in einem Mordfall ohne Leiche eine Verurteilung gibt. Doch hatte sich in diesem Fall die Staatsanwaltschaft durchgesetzt.

Die Verwirrung zwischen Sekten und Religionen ist bloß eine wichtige Taktik bei der Rechtsverteidigung von Sekten und ihren Akteuren. Unnötig zu sagen, dass die Verleumdungen gegen Sektenexperten weit über diese Debatte hinausgehen, zumindest an amerikanischen Gerichten. Ich könnte Ihnen über den Prozess gegen die Eigentümer dessen erzählen, was schließlich zu einer kommerziellen Sekte wurde, wo der Anwalt der Verteidigung darauf bestand, ich sei die Geliebte von Dr. Margaret Singer. Dann versuchte er zu zeigen, dass ich voreingenommen sei, weil ich selbst in einer Sekte gewesen war. Dann versuchte er, die Jury dazu zu bringen, mich nicht zu mögen und mir zu misstrauen, weil es eine kommunistische Sekte war (es gibt keinen besseren Weg, jemanden in Amerika zu diskreditieren!). Nichtsdestoweni-

⁷³ HBO (Producer), & Gibney, A. (Director). (2015). *Going clear: Scientology and the Prison of Belief*

⁷⁴ Verfügbar: www.cultnews.com/?p=1482

⁷⁵ Für eine ausgezeichnete Kritik von Anthony's Denkweise, siehe "Questions from the Balcony: A Critique of Dick Anthony" von Herbert L. Rosedale in *Cults and Society*, Vol.1, No. 1 (2001).

⁷⁶ *People of the State of California v. Ulysses Roberson*, No. S01CRF0236 (1985).

ger setzte sich wieder der Kläger durch, da die Angeklagten sich zu einem Vergleich entschlossen, bevor der Fall an die Jury ging.

Schließlich behaupte ich, dass, solange die Sektenapologeten aktiv versuchen, Richter und Jurys zu verwirren, es in unserer Verantwortung liegt, die Sache in die Hand zu nehmen und die beste Verteidigung gegen ihre Entstellungen und falschen Beschuldigungen einzusetzen. Wir tun dies, indem wir auf unserem Grund stehen, in unseren Erklärungen bei Zeugnissen im Gerichtssaal äußerst durchdacht und logisch sind, und wissen, dass wir auf der richtigen Seite der Geschichte stehen.

Nicht ohne Erlaubnis der Autorin zitieren.

© 2015 Janja Lalic